

Dieses Buch wurde von der British Library unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt, dass es nur mit ihrer Erlaubnis kopiert und vertrieben werden darf. Sie haben einem Vertrieb dieses Buches auf einer Non-Profit-Basis freundlich zugestimmt. Wenn Sie mit dem Vertrieb Gewinn erzielen wollen (und es aufgearbeitet wird), dann kontaktieren Sie bitte die British Library, Euston.

020-7412-775

Bl-repro@uk

Shelfmark:300.c.5

Die nachfolgende Niederschrift ist lizenziert unter einem schöpferischen Gemeingut, Attribution-Noncommercial-Share Alike 3.0 Unported licence.

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Es darf nur auf gemeinnütziger Basis vervielfältigt, verändert oder verteilt werden, unter der Bedingung, dass diese Hinweise und die weiter oben gemachten angefügt bleiben und diese Bedingungen auf alle Kopien hiervon angewandt werden, angepasst oder sonstwie.

Hinweis: Diese Niederschrift wurde unter Anwendung moderner englischer Rechtschreibung vorgenommen, anstelle der Rechtschreibung des Originals aus dem 17. Jahrhundert. Unsichere Verwendung wurden durch Fußnoten kenntlich gemacht, mit der Original-Rechtschreibung in Anführungszeichen.

Textlücken wurden kenntlichgemacht durch [...]. Ich habe versucht, den fehlenden oder beschädigten Text aufgrund des Kontextes einzufügen, und aus dem, was in anderen Quellen gesagt wird. Glücklicherweise ist nichts von wesentlicher Wichtigkeit in diesem Text beschädigt, aber man sollte in Erwägung ziehen, dass die Niederschriften der lateinischen Zitate unzuverlässig sind und man sich auf den Originaltext beziehen sollte.

Die Nummerierung ist (a), [b].

(a) = Ziffer des Paragraphen,

[b] = Seitennummer im gedruckten Text

Erweitertes Nummerierungssystem, aber noch nicht eingefügt ist (a:c, b) oder (a.c, b), was bedeutet:

c = Satz-Nummer im benannten Paragraphen, beginnend mit 1 vor dem ersten Satz, außer der Überschrift auf Seite [1], welche mit (1.0) nummeriert ist.

Paragraphen, Überschriften und Seiten vor dem Beginn des Haupttextes wurden in lateinischen Zahlen nummeriert. Der Haupttext ist in Standard-Ziffern nummeriert.

Randnummern im Haupttext sind hier mit { } abgefasst und wurden nicht nummeriert.

Eine chronologische Tabelle der Menschen und Ereignisse, auf die sich in diesem Text

bezogen wird sind auf die Chronik von Saint Jerome ausgerichtet und wird in dem File „Chronology.xls“ mitgeliefert.

© Argyros George Argyrou
Email aggie@...thamptongreekcommunity.co.uk

<http://www.enthymia.co.uk/myths/bible/>
08/11/2007

Zuletzt bearbeitet und überprüft 19/11/2007, 12/01/2008, 12/10/2008, 12/11/2008,
22/04/2009,
21/04/2013, 28/04/2013

Version 1.10.5d

Eine Kopie des vollständigen gedruckten Ursprungstextes von der British Library findet man unter:

http://www.annomundi.com/history/travels_of_noah_complete_text.htm

EINE GESCHICHTLICHE ABHANDLUNG DER REISEN DES NOAH NACH EUROPA:

Beinhaltet die erste Besiedelung
und Bevölkerung hiervon.

Sowie auch eine kurze Rekapitulation der Könige, Gouverneure und Regenten, die in demselben regierten, ja bis zur ersten Erbauung Trojas durch *Dardanos*.

Ins Englische übersetzt von Richard Lynche, Gent.

Teompo è figli scuola di verita.

LONDON,

Gedruckt von Adam Islip.

1601.

[II] G. STEAVENS

[III] Meinem verehrten sehr guten Freund [*Master*] [*Peter*] [*Manwood*] [*Naive.*]

(x) Mein Herr, indem ich völlig unvoreingenommen bin von anderen Mitteln, meine Dankbarkeit für die vielen Wohltaten gegen mich auszudrücken, und denkend, dass es ungeeignet ist, dass sie so lange verborgen schlafen sollten oder öffentlich unbestätigt, hielt ich es für erforderlich, Euch durch das Engagement dieser wenigen Zeilen (durch

das Schicksal für jede andere Art und Weise verhindert), um sie wissen zu lassen, wie sehr ich es wünsche, einem zugesicherten Freund gegenüber als dankbar erfunden zu werden. Die Angelegenheit um die es geht, erfordert keinen großen Wert, die Art und Weise [iv] seiner Bekleidung, und doch meine Bemühungen, die Fortsetzung Ihrer Liebe zu verdienen, nicht zurückgewiesen zu werden. Die Zeit

[1] ABHANDLUNG ÜBER die Reisen des **Noah** nach Europa, beinhaltet die erste Besiedlung und Bevölkerung dort.

(1) Wenn wir mit der Genealogie des **Dardanus** (dem ersten Gründer und Erbauer der Stadt **Troja**) beginnen dann ist es erforderlich, dass wir für unseren Hauptleitfaden darin den ersten Fürsten und Patriarchen der Welt übernehmen, namens **Noah**, mit **Beinamen Gallus**. Damit folgen wir insbesondere der Chronik des authentischen Geschichtsschreibers **Berosus**, dem Chaldäer, der tatsächlich unter allen anderen am meisten mit den Schriften und heiligen Werken des Moses im Alten Testament übereinstimmt.

In so weit, wie die Chaldäer sich im Allgemeinen von Buchstaben abhängig gemacht haben, zu welchen sie durch **Noah** gewonnen und überzeugt wurden, der ihnen die Anwendung der Entwicklungsgeschichte aufzeigte und darin enthalten die wahren Einzelheiten über die Erschaffung der Welt bis zu jener Zeit, in der sie da gerade lebten, welche auch **Noah** selbst lernte und darin von seinem Vater [**Lamech**] [2] unterwiesen wurde, der sein Wissen von seinem Großvater, dem Patriarchen **Henoch**, gelernt hatte, bevor dieser hinweggenommen wurde. Und dieser **Henoch** hatte es von seinem Urahnen **Adam**, der dieses Wissen durch die heilige Inspiration besaß.

Lasst uns deshalb nun bestätigen, was **Berosus** der Chaldäer uns überliefern wird, als ein sehr renommierter, alter und ernsthafter Autor, der nicht lange vor der Zeit **Alexander dem Großen** aufblühte, und dem die Athener (wie **Ptolemy** in seiner *Naturgeschichte* berichtet) in ihrer Universität eine sehr stattliche und herrliche Statue für seine große Weisheit und Beredsamkeit errichteten, entsprechend seiner Statur und seinem Aussehen; seine Zunge überkleideten sie mit purem und strahlendem Gold.

Dieser **Berosus**, auf den wir uns in dieser Abhandlung oft berufen, erreicht obendrein hinsichtlich seiner Kompetenz andere Autoren von großer Geltung, Bildung und Altertümlichkeit.

(2) **Noah** bedeutet (gemäß **Berosus** in seiner Auslegung der hebräischen Wörter) so viel wie „**Ruhe**“ oder [sitzen] in sich selbst, und er war der Sohn von [**Lamech**], was „**Demut**“ bedeutet. In den Beschreibungen alter Schriftsteller wird davon ausgegangen, dass dieser **Noah** ein Riese war, hinsichtlich seiner außergewöhnlichen Daseinsform, den Proportionen und der Körperfülle, und er war ungefähr 500 Jahre alt (wie auch Mose im 6. Kapitel des 1. Buches bestätigt), als er mit seiner Frau [**Tytia**] (sonst **Aretia** genannt)

diese seine drei ersten Söhne zeugte: [**Ham/Cham**], was übersetzt „berühmt“ bedeutet, ansonsten **Sem/Shem**, (was „Feinheit“ oder „Handwerk“ bedeutet) auch noch **Melchisedek** genannt, den er zuletzt zeugte. **Berosus** versichert, der sei der jüngste.

Und **Japhet**, was „Freiheit“ oder „Ungebundenheit“ bedeutet, und mit seinen drei Söhnen lebte **Noah** mit seiner Familie [3] in einer Stadt namens **Henoch/Enos**, welches die erste Stadt der Welt war, und von **Kain** erbaut worden war, dem Sohn von **Noah**, am Fuß der Berge des **Libanon** im Land **Syrien**, und insbesondere in der Provinz **Phönizien**, nicht weit von der berühmten Stadt **Jerusalem**, die im Heiligen Land lag.

(Die Bibel berichtet, dass SEM der Erstgeborene war, was auch Sinn macht, wenn er der Melchisedek war, der später als Hohepriester erwähnt wird, dem Abraham seinen Zehnten gebracht hat. Priester wurde immer der Erstgeborene.

Die Stadt Henoah wurde gemäß Bibel tatsächlich von Kain erbaut, jedoch vor der Sintflut, demnach wurde sie auch vernichtet (vielleicht aber wieder dort aufgebaut???)

Kain musste nach seinem Brudermord die Familie verlassen, und baute dann die Stadt Henoah. Da es nicht der Wille Gottes war, dass man Städte baute, habe ich Zweifel daran, dass Noah dauerhaft in einer Stadt gelebt haben soll, zudem noch in dieser...

Meine Recherchen haben ergeben, dass diese Stadt Henoah tatsächlich am Fuße des Libanon-Gebirges erbaut worden ist, nämlich Baalbek. Dort gab es einen der größten, dem heidnischen Gott Baal, geweihten Tempel. Ich halte es deshalb für unwahrscheinlich, dass Noah sich dort angesiedelt haben soll.

Während das für Ham denkbar wäre, dessen Sohn Kusch begann nämlich später mit dem Bau des Turms zu Babel und der Stadt Babylon, als dessen Erbauer wiederum Nimrod erwähnt wird, sein Sohn, ein sehr tyrannischer Herrscher.)

(3)

In dieser Stadt **Henoch** und in vielen der anderen umliegenden Städte wohnten und lebten viele meist entartete, wilde und schreckliche Riesen, die aufgrund ihrer unvergleichlichen Kraft und unbeugsamen Mächtigkeit alle jene Menschen dort herum nach ihrem eigenen Vergnügen regierten und beherrschten, während sie viele abscheuliche und gottlose Taten begingen, und ein liederlichstes und bösartiges Leben führten, welches ihren luxuriösen Appetit anschwellen ließ zum Übermaß an Ehebruch und lüsternen Unterhaltungen, ohne Scham, Naturgesetz und Gottesfurcht.

(4)

In diesen Zeiten gaben viele sehr gelehrte Astronomen und kluge Wahrsager prophetische Weissagungen über den plötzlichen Hereinbruch der Zerstörung der ganzen Welt, die ihre vorwarnenden Prognosen in Marmorsäulen und Steindenkmäler eingravierten und schnitten, um dadurch der Welt ihr Wissen über solche zukünftigen geschehenden Unglücksfälle anzuzeigen.

Dessen allen ungeachtet beharrten diese hartnäckigen und hartherzigen Riesen in ihren gottlosen und abscheulichen Praktiken, indem sie maßlos tyrannisierten und unterdrückten, süchtig nach Waffen, Schildern und anderen kriegerischen Requisiten, so auch die Herstellung von Zelten, Pavillions und dergleichen Zweckmäßigem und Nützlichem für

diese Verwendung, gänzlich ohne irgendeinen Gedanken an Veränderung oder Änderung zu verschwenden. Nur der gute Riese **Noah** fürchtete unter all den anderen Gott und war seinem Gesetz gehorsam, mit dem Rest seiner Familie und seinem Haushalt, das war **Titea** [4] seine Frau, **Sem, Ham und Japhet**, ihre Kinder und **Pandora, Noela und Noegla**, deren Frauen, die **Noah** in Bescheidenheit, guten Manieren, in der Ehrfurcht und dem Benehmen gegenüber ihrem souveränen Schöpfer unterwies. Dadurch, sowohl durch göttliches Gebot als auch durch die Wissenschaft der Astronomie, begann er das riesige Schiff oder die Arche zu konstruieren und zu entwerfen, wovon wir so oft in den heiligen Schriften lesen, und die von oben herab dazu ausersehen wurde, das Mittel für das Heil und die Bewahrung der Menschengattung zu sein. Damit zog er die Ausgrenzung und den Aufruhr der übrigen Welt auf sich.

Als **Noah** diese weltweite Überschwemmung heranrücken und kommen sah, führte er sich und seine Familie in diese Arche, als bald darauf die ganze Welt und alle darin befindlichen Dinge (außer dieser Arche) überflutet und von der tobenden Wut dieser starken und alles vertilgende Überschwemmung überwalzt wurde. Und das geschah

am 18. Tag im April, im 600. Lebensjahr des Noah.

Und bis hierher wurde das erste Erdzeitalter gezählt, wie **Philo der Jude** in seinen Berechnungen erklärt.

(5)

Die Welt ertrank also weltweit und wurde von der alles unterwerfenden Kraft der Gewässer niedergehalten (außer **Noah** und seiner Familie), am Ende sanken sie wieder zurück auf die Erde in den Ruhestand. Als **Noah** das durch den Willen und das Gebot Gottes wahrnahm (dass seine Arche dann auf der Oberseite des hohen Hügels **Gordicus** in **Armenien** still stand), kam er mit dem Rest (das waren sieben) aus seinem Schiff und stieg hinab zum neuen abgetrockneten Land, was sich zugetragen hat im Jahr

833 vor der Gründung Trojas
2317 Jahre vor der Geburt Christi

Noah, der sich nun als übrig gebliebenen Alleinherrscher [5], Monarch, Kaiser, Patriarch, Herr und Meister des gesamten Landes wiederfand, blieb wundersam erstaunt über diesen so seltsamen, seinen Sinn erstaunenden Unglücksfall. Und indem er entlang des Landes kam, fand er auf einer Ebene eine Säule aus Marmor, worauf er sorgfältig die Sintflut und die allgemeine Überschwemmung der Welt eingravierte, in Form einer historischen Rede.

Und dieser Stein (so wird berichtet) wird heutigen Tags von den Bewohnern dort herum „**Myri-Adam**“ genannt. Berosus schreibt (**Salverte**, ibid. Seite 306), dass die 8 Menschen, die durch die Arche gerettet worden waren, dies vorfanden:

„Die Ebene war dicht übersät mit Kadavern, woher der Ort bis zum heutigen Tag den Namen „**Myri-Adam**“ trägt, was soviel bedeutet wie „ausgeweidete Menschen“.“

was übersetzt so viel bedeutet wie die Geschichte über **Noah** (oder: "Noah und seine Familie kam aus (Berg) in die Ebene, die sie überschattet. Die Ebene war dicht mit Leichen übersät, tatsächlich hat der Ort bis heute den Namen Myri-Adam bewahrt, was „ausgeweidete Menschen“ bedeutet. "), und sie steht im Land **Armenien**, welches eine große Provinz im großen **Asien** ist, welche in Richtung Osten an das **hyrkanische Meer** (*Hyrkanien ist eine antike Landschaft am südlichen Kaspischen Meer im heutigen Iran und Turkmenistan. Das Gebiet umfasste im Iran ungefähr die Provinzen Gilan, Mazandaran und Golestan.*) grenzt, Richtung Süden liegt **Mesopotamien**, Richtung Norden **Colchos** und **Albanien** und gegenüber dem Westen **Kappadokien**, und durch seine Mitte fließen die beiden berühmten Flüsse **Tigris** und **Euphrat**, all jene Länder, von denen im Folgenden in dieser Geschichte im Allgemeinen gesprochen werden soll.

Es steht geschrieben, dass **Noah** mit seiner Frau **Tytea** nach der Flut dreißig Kinder zeugte, nämlich **Tuyscon der Große**, **Prometheus**, **Iapetus Macrus**, und die 16 Titanen, die alle Riesen waren.

Auch **Cranus**, **Granaus**, **Oceanus** und **Tipheus**; und die Töchter **Araxa** mit Beinamen die Große, **Regina**, **Pandora**, **Cranua** und **Thetis**. Einige Autoren behaupten, es seien mehr, aber um das abzukürzen, werden wir uns nicht weiter mit anderen Meinungen aufhalten.

Noah, der also in **Armenien** lebte, unterwies diese seine Kinder in dem Wissen über die heilige Lehre von Gott und die Rituale der Religion und der heiligen Opfer, sowie auch im Verständnis der menschlichen Sitten und den Geheimnissen der Natur, von denen er selbst viele Bücher zusammengestellt hatte, die anschließend von den Priestern und den Kirchenmännern von **Scythia** und **Armenien** aufbewahrt und in großer Achtung und Ehrfurcht gehalten wurden. Aus diesem Grund wurde er [6] unter den **Scythen** „**Ogyges Saga**“ genannt, was aus der scythischen Sprache übersetzt so viel bedeutet wie „großer Patriarch“, „souveräner Priester“ und „mächtiger Opferer“. Und das bestätigt **Berosus**, er sagt nämlich:

„*Primum isague dixerunt Ogyges Sagam, id est, Illustrem Sacrorum Pontificem Noam.*“

Er lehrte und unterwies sie auch in dem Wissen über den Lauf der Planeten und teilte das Jahr in zwölf Monate, entsprechend dem Lauf und dem Umfang des Mondes.

Er konnte durch sein Studium der Astronomie und das Beobachten der Himmelsbewegungen die Veränderungen des Wetters im Jahr erfolgreich voraussagen, wofür ihn die **Scythen** und **Armenier** sehr hoch verehrten; sie dachten, dass er Teilhaber der göttlichen Natur und überirdischen Wissens sei, aufgrund dessen nannten sie ihn „**Olymbama** und **Arsa**“, was so viel bedeutet wie „der Himmel und die Sonne“.

und anschließend bauten und benannten sie viele große Städte in seinem Namen und dem Namen seiner Frau **Titea**; so sehr wurden sie wegen ihrer Tugenden und göttlichen Umgangsformen geehrt. Er lehrte diesen Menschen außerdem Landwirtschaft und Bodenbearbeitung und auch die Erforschung über die Verwendung der Traube, und die Art

und Weise, Reben zu pflanzen und andere Notwendigkeiten für ein einfacheres Leben, woraufhin er **Ianus/Janus** genannt wurde, was in der Scythischen Sprache „Geber des Weins“ bedeutet. Aber da er der Erste war, der die Verwendung davon herausgefunden hatte, so war er auch der Erste, der die Kraft und die Wirkung davon fühlte, der nicht in der Lage war, den Duft und die mächtige Stärke des Gebrauchs davon anzunehmen.

In einem großen Fest, zu welchem er viele seiner Freunde eingeladen hatte, wurde er extrem betrunken und wurde damit überwunden, wie er bewusstlos in unziemlicher Weise inmitten dieser seiner geladenen Gäste und Freunde lag. Entsprechend war die Wut dieses [7] neu entdeckten Getränks.

(6)

Unter all den Söhnen **Noahs** war **Ham** in der Gunst seines Vaters der Geringste, er wurde aufgrund seiner Zauberei (worin er großes Wissen besaß) auch **Zoroast** genannt, der sich völlig allen Grobheiten und unverschämtem Benehmen hingab, entsprechend den Abscheulichkeiten und der Lasterhaftigkeit jener grausamen Riesen vor der Flut. Weil er seinen eigenen Vater hasste, da er sich am wenigsten von ihm geliebt fühlte, sah er nun, als er ihn so betrunken da liegen sah, die Zeit seiner Rache gekommen und behexte seinen Vater mittels seiner Magie in dessen Genitalbereich (er benutzte einige Zauber-Amulette), so dass er es ihm fortan für immer unmöglich machte, mit Frauen Umgang zu haben oder weitere Kinder zu bekommen.

Dafür und für andere seiner abscheulichen Gottlosigkeiten zog er den Zorn und die Ungnade Gottes in schmerzlichster Weise auf sich und wurde später von seinem Vater verbannt, der ihn ansonsten für seine so verübte unnatürliche Tat mit keiner weiteren Strafe mehr heimsuchte.

(7)

Im Laufe der Zeit vermehrte und multiplizierte sich die Menschheit so sehr, dass sie nun gezwungen waren, neue Behausungen und Wohnorte zu suchen. Woraufhin der gute Patriarch **Noah**, mit Beinamen **Janus**, begann, die Fürsten und Häupter dieser Familien zu ermahnen, sich auf die Suche nach anderen Ländern und Wohnorten zu machen und dort zu bauen und für die Gesellschaft des menschlichen Miteinanders Dörfer und Städte zu errichten. Und so teilte er ihnen ihre Regionen und Quartiere zu, um diese zu bevölkern und zu bewohnen.

Sem mit dem Beinamen Melchisedek teilte er das große Asien zu, und der hatte in dieser Gruppe 25 Herrscher seiner Familie bei sich. Später baute er die Stadt [8] **Salem**, die heute **Jerusalem** heißt, und er lebte noch bis zur Zeit **Abrahams**.

Seinem Bruder **Japhet** wurde Europa zugeteilt, und er hatte 14 Herrscher seiner Generation bei sich.

Und diesen beiden hinterließ **Noah** seinen reichsten Segen, gemäß der Schrift, die dies erwähnt.

Denn **Ham**, obwohl er bei seinem Vater in Ungnade gefallen war, so hatte der ihm doch sein Erbe gewährt, welches der andere dritte Teil der Welt war, wie im Folgenden weiter davon die Rede ist.

(8)

Friar (Pater) John Annius von Viterbo, der Kommentator unseres Autors **Berosus** trägt vor, dass **Philo der Jude** (ein weiterer, sehr alter Autor) schreibt, dass **Noah** in den 100 Jahren nach der Sintflut, um seine Kindern in der Weltgeschichte zu unterrichten, auf die Berge stieg, welche das **Pontische Meer** (wovon heute ein Teil das Mittelmeer genannt wird) überblicken, und dort seinem Sohn **Sem** die asiatischen Meere, von den Fluten des **Tanais in Tartaria** bis an den Fluss **Nil in Ägypten**.

Dem **Ham** zeigte er all die Flüsse, die von den Seen **Afrikas** ausfließen, und von dort durch **Ägypten** bis zur **Straße von Gibraltar**.

Und dem **Japhet** all die Flüsse und Fluten von **Europa**, von dieser Meerenge aus durch **Spanien, Frankreich und Italien**, und jene Länder darum herum, in welche Länder **Italiens Noah** dann später kam und einige seiner Leute in jenem Teil des Verwaltungsbezirks zurück ließ, wo dann viel später **Rom** erbaut wurde, was 800 Jahre nach der Flut war. Von dort ging er an die Küsten **Griechenlands** und in die Ebenen, die nach **Konstantinopel** führen, am so genannten **Mare Major (Schwarzes Meer)**, und dann wieder zu den Fluten des **Tanais in Tartaria**, von wo er anfangs auszog.

Und es muss erwähnt werden, dass, als er durch alle diese Länder [9] kam, er immer Leute hinter sich zurück ließ, die jene Länder bewohnen und sich dort vermehren sollten. Jeder dieser Gruppen teilte er bestimmte Gegenden zu, in denen sie bleiben sollten. Und nach dieser Zeit waren viele Länder in kurzem Zeitraum wieder bewohnt und neu bevölkert, welche seit der Flut verwüstet waren und nackt und entvölkert lagen.

(9)

Ungefähr im 21. Jahr nach seiner Rückkehr von der oben beschriebenen Reise begann **Noah**, in der Welt Reiche aufzuteilen und auch Königreiche / Monarchien aufzurichten: Worin der Riese **Nimrod**, der Sohn seines Neffen **Kusch**, der der Sohn von **Ham** war, als allererstes eingesetzt wurde,

im 131. Jahr nach der Überflutung,

und er wurde als erster Saturn oder König über die **Babylonier** und **Assyrer** bezeichnet, der danach in einer flachen Ebene namens **Sinear** das Fundament für die große Stadt

Babel legte und den großen Turm errichtete, welchen er so hoch wie den höchsten Berg bauen wollte. Aber später bei der Verwirrung der Sprachen wurde das Vorhaben aufgegeben und blieb unvollendet. **Nimrod** lebte danach 56 Jahre in Frieden und Ruhe.

(10)

Wenige Jahre nach der Einsetzung des Königreichs von **Babylon** teilte **Noah** speziell vier Königreiche in **Europa**, nämlich das Königreich von **Italien**, **Spanien**, **Frankreich** und **Almaigne (Deutschland)**:

In **Italien** regierte **Comerus Gallus**, der älteste Sohn von **Japhet**;

In **Spanien** regierte **Tubal** (auch **Iuball** genannt), der fünfzehnte Sohn von **Japhet**;

In **Frankreich** **Samothés** (mit dem Beinamen **Dis**), **Japhets** vierter Sohn;

Und über **Almaign** (heute **Deutschland** genannt) regierte der Riese **Tuyscon**, einer der Söhne **Noahs**.

Gleichermaßen wurden an vielen anderen Orten auf der Welt verschiedene Regierungen und [10] Königreiche aufgerichtet; wenn wir diese alle hier aufzählen würden, wäre das dem Zweck nicht dienlich. Jedes dieser Reiche hielt sich eine lange Zeit und man war zufrieden mit den zugewiesenen Abschnitten, sie verhängten Gesetze und Verordnungen an ihr Volk und sie nannten das jeweilige Land nach ihrem eigenen Namen, wie auch viele Berge, Flüsse und Städte so bezeichnet wurden, so dass am Ende die gesamte Nachwelt wissen könnte, mit welchen Mitteln und von wem solche Städte und andere Denkmäler ihren Grund und ihre Grundlage erhielten.

(11)

Nachdem diese Königreiche und Regierungen errichtet waren und die Erde nun wieder gut bevölkert war, unternahm **Noah** nun seine zweite Reise nach **Europa**, während er seinen Neffen **Sabatius Saga**, einen Bruder des **Nimrod**, dem König von **Babylon**, zurück ließ, um über das Land **Armenien** zu regieren und zu befehlen, welches er nun mit der Absicht verließ, seine Kinder zu besuchen und ihre Ländereien kennenzulernen. Und dieser **Sabatius Saga** (genannt **Saturn**) besaß das ganze Land, sogar bis zum Land **Bactrien**, das Richtung **Indien** liegt (heutzutage **Tartaria** genannt) unter seiner Herrschaft und Autorität. Indem er diese Dinge somit zu Hause festgelegt hatte, begann **Noah** (mit Beinamen **Janus**) mit seiner Frau **Titea** und einer großen Schar von Menschen seine Reise Richtung **Hyrkania**, welches er dann bevölkerte, und nannte sie nach seinem eigenen Namen **Janij**.

(Das war

**169 Jahre nach der Flut und im
38. Jahr der Regierung des Nimrod)**

Von da kam er nach **Mesopotamien**, wo er auch viele Menschen hinter sich ließ, die darin wohnen sollten, und von dort erreichte er das Land namens **Arabia Foelix**, wo er zwei Städte errichtete. Die sogenannte **Noah**, die andere genannt **Janinea**, die er mit Einwohnern füllte. Anschließend ging er von dort [11] fort und kam nach **Afrika**, dem Teil der Welt, welchen er zuerst der Regierung und Souveränität seines zweiten Sohnes **Ham** zugeordnet hatte. Aber damals herrschte **Triton**, der Sohn von **Saba**, welcher der Sohn des **Kusch** war, dem ältesten Sohn desselben **Ham**. Dieser **Triton** empfing **Noah** und seine Begleiter mit großer, von Herzen kommender Freude und Fröhlichkeit, und er blieb dort für ein halbes Jahr. In dieser Zeit starb **Triton** und hinterließ seinen Sohn **Hammond** als Erben des Königreichs von **Afrika**, auch **Libyen** genannt. Danach zog **Noah** weiter, und nach einiger Zeit kam er in **Spanien** an, das war

**259 Jahre nach der Flut und im
10. Jahr der Regierung des Ninus, dem 3. König von Babylon**

(12)

Iuball oder **Tubal**, der fünfte Sohn des **Japhet** und der erste König von **Spanien** (wie alle Geschichten bestätigen) empfing seinen Großvater **Noah Janus** und seine Großmutter **Tytea** mit ehrenvoller Bewirtung und fröhlicher Bereitwilligkeit. Sie waren auch über die Maßen erfreut, die wohlhabenden Anwesen ihres Neffen **Tubal** zu sehen. Denn soweit sie es vorfanden, regierte er sein Volk mit großer Gerechtigkeit, Richtlinien und guten Gesetzen, wie **Berosus** an bestimmter Stelle bestätigt, indem er sagt:

"Anno Nini quarto Tysscon gigas Sarmatas, legibus format apud Rhenum : Idipsum agit Iubal apud Celuberos (hoc est Hispanos) & Samothés apud Celtas."

Um seinem Neffen zur besseren Bevölkerung seines Landes zu verhelfen, gründete **Noah** deshalb zwei große Städte, die eine nannte er **Noela** und die andere **Noegla**, in Erinnerung und zur Ehre seiner zwei schönen Töchter, die so hießen, die die Frauen von **Japhet** und **Ham** waren. Und hiernach reiste er nach Italien zu seinem Neffen oder Enkel **Comerus Gaullus**, dem ersten Sohn des **Japhet**, den er zuvor zum König jenes Landes [12] ernannt hatte. Bei dieser Reise und während seines Aufenthalts in **Spanien** vergingen neun Jahre. Nun steht nicht geschrieben, ob er diese Reise nach **Italien** auf dem Land- oder Seeweg beschritt, dennoch liegt es nahe und entspricht guter Wahrscheinlichkeit, dass er auf dieser Reise nicht an **Frankreich** vorbeiziehen würde, ohne den weisen Fürst zu besuchen, seinen Neffen **Samothés**, den Bruder des **Tubal**, des Königs von **Spanien**, der durch seine Ernennung zum ersten König von **Frankreich** wurde, wie zuvor berührt.

Und er hat zu dieser Zeit 120 Jahre regiert und lebte danach in Frieden und Ruhe 35 Jahre und mehr.

(13)

Das zweite Mal, als **Janus (Noah)** so nach **Italien** kam, war das zu der Zeit als er 860 Jahre alt war (und nun 160 Jahre seit seiner letzten Abreise von damals). Er dachte, **Comerus Gallus** zu finden und erfuhr nun, dass er tot war, und dass sein Sohn **Ham**, der (im Gegensatz zur Ernennung durch **Noah**) nicht mit den obersten Herrschaften über **Afrika** zufrieden war, sich dort zu Unrecht die Herrschaft über **Italien** angeeignet hatte, und nun seit 25 Jahre oder so ungefähr über das Land befehligt hatte. Und, was noch schlimmer war, während alle anderen Könige in **Europa** ihr Volk in Höflichkeit, Umgangsformen und Bildung unterwiesen und regiert hatten, hatte er im Gegensatz zu deren guten Beispielen die Jugend von **Italien** höchst abscheulich beschädigt, mit allen Arten von Gottlosigkeiten, Lastern und abscheulichen Merkmalen. Mit der Hilfe von jenen Menschen (genannt **Aborigines**, die er mitgebracht hatte, um das Land zu bevölkern) brachte er sie dazu, all dies anzunehmen, zu unterhalten und damit zu leben.

Mit dem Wissen davon wurde **Noah** zunehmend und unfaßbar betrübt und unglücklich, da er wegen der Gottlosigkeit seines eigenen Sohnes trauerte, und erduldet ihn in diesem Zustand während [13] eines Zeitraums von drei Jahren in der täglichen Hoffnung, eine Besserung oder so an ihm zu finden. Da er ihn jedoch darin beharrend fand, und eher noch darin zunehmend, anstatt umgekehrt, verbannte er ihn, zusammen mit einer gewissen Anzahl von Menschen aus den Grenzen **Italiens**. Von dort wo er abreiste kam **Ham** auf der Insel **Sizilien** an, wo er mit seinen Begleitern noch lange danach lebte.

(14)

Janus übernahm dann selbst das Königreich **Italien**, was nun

272 Jahre nach der Flut

war. Er begann wie ein sorgfältiger Regent die ansteckenden Schafe von der gesamten Herde zu trennen und auszurotten, da durch deren winzigste Verunreinigung alle verderben könnten. Und so wählte er eine bestimmte Anzahl von Personen, die mit den Lastern ihres Befehlshabers, welcher zuletzt regierte, verdorben wurden (und diese Menschen wurden „**Aborigines**“ genannt) und befahl ihnen, das Land zu verlassen, über den Fluss **Tiber**, der vorher **Janiculum** hieß. Dies taten sie auch und forderten ihre Königin und Erzieherin **Crana**, **Noahs** Tochter, die er ihnen gewährte. Und sie wurden **Aborigines** genannt, wie schon gesagt. Und jene, die in **Italien** gelassen wurden, wurden **Janigine** genannt, nach seinem eigenen Namen.

Er hatte noch nicht lange hier regiert, aber er veranlasste, dass auf dieser Seite des Flusses **Tiber**, Richtung **Toskana**, eine herrliche große Stadt auf dem Gipfel eines ho-

hen Berges gebaut wurde, welche er dann **Janiculum** nannte, und danach **Vaticanum**, und seit dem die Stadt des **S. Peter von Rom**, und es war an der gleichen Stelle wo bis zum heutigen Tag die S. Peters-Kirche steht, und auch der Papstpalast, welcher heute in **Italien** „Belvedere“ genannt wird, was genau dasselbe bedeutet, „Die schöne Aussicht“.

Rund um diese Länder am Fluss **Arno**, der durch [14] **Florenz** fließt, um die Grenzen von **Sardinien**, veranlasste **Noah** die Bevölkerung und machte die Gegend zur bevölkerungsreichsten in jenen Tagen. Wobei er auch viele der schönsten Städte baute und errichtete, die er

„Aryn Ianas, id est ex Iana exa Italias“ nannte.

Er begann dann auch zu schreiben und Gesetze zu erlassen und Institutionen für die Zivilrechtspflege und die Regierung des Gemeinwesens [2], welches er zuerst in der Stadt **Vetulonia** verordnete, seither **Viterbe** genannt, und unterwies das Volk auch in den Wissenschaften der Physik, der Astronomie, der Weissagung und in den zeremoniellen Riten und Bräuchen hinsichtlich der heiligen Opfer, und davon machte er auch viele und unterschiedliche Bücher.

(15)

Es wurde schon zuvor erwähnt, wie es sich mit Noahs erster Abreise aus Armenien verhielt. Er ernannte seinen Neffen **Sabatius Saga** mit Beinamen **Saturn** und setzte ihn ein, als König und Patriarch über jenes Land zu regieren, wobei er anschließend friedlich regierte, sogar bis in die Zeit der Herrschaft des **Jupiter Belus**, dem Sohn des **Nimrod**, dem zweiten König von **Babylon**; der seinen ungehorsamen Wünschen nachgab und begehrte, als alleiniger Monarch die ganze Welt zu befehlen und der der erste Gesetzesübertreter und Rechtsverletzer der in jenen Tagen ernannten Gesetze war. Und mit dessen Hilfe das Goldene Zeitalter seinen Anspruch verlor, und es seither nie mehr so genannt wurde. Denn bevor er mit seiner mehr als hochmütigen Gesinnung auftrat, waren alle diese Dinge friedlich, gemeinschaftlich und frei.

Dieser **Jupiter** trachtete mit allen Mitteln danach, die Größe des **Sabatius Saga**, genannt **Saturn**, zu stürzen und befahl auch seinem Sohn **Ninus**, alles Mögliche zu unternehmen, was ihn und seine Familie in Tod und Zerstörung bringen würde. Was sie dann insoweit gemeinsam bewirkten, so dass er (**Sabatius Saga**) kaum den Schlingen und Feinheiten entkam, die ausgelegt wurden, um ihn einzufangen. **Saturn** sah sich [15] deshalb diesen Gefahren und Unglücksfallen ausgesetzt, um seiner Würde und der Befehlsgewalt beraubt zu werden. Um Hilfe und Zuflucht zu finden, floh er zu seinem Großvater **Noah** und hoffte, dort beschützt, gesichert und verteidigt zu werden, woran Virgil folgendermaßen erinnert:

„Primus ab ethereo venit Saturnus Olimpo arma locis fugiens & regnit exul ademptis.“

Noah entsprach den Erwartungen **Saturns**, er bewirtete ihn freundlich und gab ihm viele liebenswürdige Gesten des Willkommens und der [erwünschten] Ankunft. Und um ihn noch mehr zu ehren und ihm die Auswirkungen seiner Freundschaft und des guten Willens im gegenüber zu zeigen, ernannte er ihn zum Befehlshaber, König und Patriarchen der **Aborigines**, die wir zuletzt näher beschrieben haben.

Und er ließ ihn auch eine Stadt bauen, die er nach seinem eigenen Namen **Saturnia** nannte, nahe bei **Janus**, genannt **Janiculum**, an welcher bestimmten Stelle heute ein Teil von **Rom** steht, der auf der anderen Seite des Flusses **Tiber** liegt und errichtet wurde. Wie auch **Virgil** in seinem „Eneidos“ erwähnt, wo er einbringt, dass **Aeneas** zu **Evander** spricht und sagt:

“Hac quo preterea disiectis opida muris, Religutas veterum vides monumenta virorum, Ianiculum buie fuerat, illi Saturnia nomen.”

ANMERKUNG: Dies bezweifle ich stark. Woanders steht, dass Nimrod Saturnia erbaute und auch Rom. Also niemals Noah...

Dann regierten **Janus** und **Saturn** also zusammen. **Titea die Große**, **Noahs** Frau, begann in jenen Tagen zunächst die Orden der Nonnen und die Zeremonien der **Vestalinnen** zu erfinden, dann die Einrichtung von Leuchten und Lampen in den Kirchen und Tempeln, die dem Stand der Jungfräulichkeit und Keuschheit errichtet wurden, ein Brauch, der in jenen Tagen sehr ehrfurchtsvoll beachtet wurde und mit großer Ehre und Ansehen andauerte, ja bis zur Zeit der **Römer**.

ANMERKUNG: Das war auch nicht Noahs Frau, die die Nonnenorden und Zeremonien der Vestalinnen erfunden hat, oder diese Bräuche von Lichtern in Kirchen oder Tempeln.

Saturn unterwies die Menschen ebenfalls sehr mühevoll in der Bodenbearbeitung und der Beschaffenheit der Böden, worin er sehr viel Geschick und Wissen hatte, wie auch in den Religions-Zeremonien. Und nicht lange danach [16] (nachdem er seinen Sohn **Sabus** eingewiesen hatte, den Nachfolger des Königs der **Sabiner** und der **Aborigines**) starb er,

im 344. Jahr nach der Überflutung der Welt.

Also in genau dem gleichen Jahr, als **Noah Janus** sein Ende nahen fühlte und dies wahrnahm, und dass nun seine Rüstigkeit und Geisteskraft zu schwinden und sich zu verringern begann. Er ernannte einen seiner Söhne namens **Cranus** zum König und Patriarchen über die **Langenes** (die jetzt **Toskaner** heißen) und sechs Jahre danach schied er aus dem Leben und gab seinen edlen und heroischen Geist hinauf zu seinem Schöpfer.

Das war

82 Jahre nachdem er in Italien regiert hatte
346 Jahre nach der Flut,
480 Jahre vor der Gründung Trojas und
1967 Jahre vor Christus
im selben Jahr war Noah 950 Jahre

{Virgil. Woraufhin Poeten vortäuschen, **Saturn** sei von **Jupiter** aus dem Himmel verbannt worden}

{Virgil.}

[16]

Der Tod dieses guten Königs und Patriarchs erfasste beinahe alle Menschen auf der Welt mit großer Trauer und Wehklagen, und vor allem die **Armenier** und die **Italiener**, die in ehrenvollster Weise seine Trauerfeier zelebrierten mit ihren damals gebräuchlichen Riten und Zeremonien und ihm danach göttliche Ehren und gottähnliche Anbetung zuschrieben, ihm Tempel und heilige Altäre bauten und weihten, dem Vater der Götter, der Seele der Welt, dem Gott des Friedens, dem Geber der Gerechtigkeit und der Heiligkeit, dem Abweiser der verletzenden Dinge, auch ihre Kinder und Erben nannten ihn **Janus, Geniius, Quadrifons, [Enotrius], Ogyges, Vertumnus, Vadymon, Protheus, Multisors, Diespiter und Jupiter.**

Und sie erfanden alle möglichen Ehren [17] und seltsame Anbetungen, um ihn zu verehren und anzubeten. Außerdem formten sie sein Bild in verschiedenen Formen und Arten; manchmal formten sie ihn mit zwei Gesichtern, um auf diese Weise dieses Wissen darzustellen zu jeder Frage und jeder Gelegenheit. Manchmal auch mit vier Gesichtern, um dadurch anzuzeigen, dass er der Jahrgott war, dazu war er in vier verschiedene Teile zerteilt, wobei er Frühling, Sommer, Herbst und Winter war, wie **Macrobius** in seinen Saturnals auch erwähnt, indem er sagt:

„Ianus apud nosin quatuer partes spectat, ut demonstra eius simulathrume phaleris ad-
vectu.“

Danach porträtierten ihn die **Phönizier** in der Form eines Drachen der in seinen Schwanz beißt, um damit die Rundheit aufzuzeigen, und den Anfang und das Ende des Jahres.

Ihm zu Ehren heißt heute auch der erste Monat des Jahres nach seinem Namen Ianuarius / Januar, wie **Servius** in seinem „Aneidas“ bestätigt.

Die Altvorderen stellten ihn auch mit zwei Schlüsseln in seiner Hand dar, um damit zu zeigen, dass er der Erfinder der Tore und Türen war, wie auch der Verriegelung und Verschiebung. Mit dem Ergebnis, dass die heiligsten Tempel und heiligen Orte nicht mit dem gottlosen Missbrauch von Dieben und groben Personen verunreinigt werden, und um Ehebruch und andere dergleichen Sünden zu vermeiden, die damals tobten. Und nach seinem Namen wurden seither alle Türen und Tore benannt (**Januae**). In vielen anderen Sorten und Formen haben die Altvorderen das Bild dieses **Noahs Janus** entstellt, wie **Propertius** und viele andere geschrieben haben, der im vierten Buch seiner Elegien so redete:

Quid mirare meas tot in uno corpore formas? Accipe Vertumni signa paterna dei Tuscus ego Tuscis orior, & c.

{Macrobius}

{Servius}

(17) [18]

Und zweifellos, man hat von niemandem gelesen, der so aufrichtig und gerecht lebte, wie dieser Patriarch **Noah**, noch dass jemals jemandem solche Ehren, Ehrfurcht und gottähnliche Anbetung zuteil wurden, den man Gott genannt hätte, sowohl in seinem Leben, als auch nach seinem Tod, der in jenen Tagen auch unter jenen Menschen gewesen wäre. Es ist auch nicht verwunderlich, dass in jenen älteren Zeiten so viele Götter gehalten und bei den Alten verehrt wurden. Insoweit muss man verstehen, dass in jenen Tagen alle jene Fürsten, Herrscher und Statthalter die tugendhaft, gerecht und fromm gelebt hatten und ihr Volk mit [Milde,] Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit befehligt hatten, Götter genannt wurden, und das auch ohne eine abgöttische Verehrung oder befohlene Ehrfurcht ihnen gegenüber, wie **Metasthenes**, ein alter Autor und Historiker aus Persien bestätigt, indem er Folgendes sagt:

„Ante Nynum ducentis & qudraginta novem annis regnatum fuit sub tribus dijs regions, quorum qui primus univesoimperavit orbi, fuit Ogyges, qui pefuit inundationi terraru, & c.“ [Cathon]

Auch ein anderer, sehr alter Schriftsteller, sagt es so:

Italia complura a dijs & ducibus fortita fuit nomina, a Iano Ianicula quens quidem Eno-trium dictum existimant, quis invenit uvum & far.

Und aus diesen und dergleichen Gründen wurden **Mose** und andere göttliche Patriarchen "Götter" genannt. Nicht, dass dies im Wesen waren, sondern nur auf Grund ihrer Teilhaberschaft, wie im siebten Kapitel des 1. Mose geschrieben steht:

„Ego te dedi deum Pharaoni“

und im 23. Kapitel:

“Dijs non detrahes, & principem populi tui ne maledicas.”

Weiter sagt auch der Prophet **David** damit:

Principes populorum congregati sunt, cum deo Abraham, quoniam dii fortissima
vobis elevarunt.

(18)

Diese Dinge wurden so ausgiebig und insgesamt beleuchtet [19], dass der Leser dieser Abhandlung schließlich nicht zu sehr erstaunt oder verwundert sein sollte, wenn in diesem Buch Götter oder Göttinnen erwähnt werden, welche in jenen Tagen so aufmerksam verfolgt wurden und auf welche man sich bezog. **Ovid**, der die Worte des **Noah Janus** einstudiert hat und aufzeigt, dass in seinen Tagen das Goldene Zeitalter aufhörte, sagt Folgendes:

Tunc ego regnabam patiens cum terra deorum Esset, & humanis numina mixta locis
Nodum iuslitiam, facinus mortale fugarat, Ultima de superis illa reliquit humum, Proque
meta populum, sive ut pudor ille regebat, Nullus erat iustis reddere iura labor Nil mihi
cum bello, postes pacem que tuebar, & c.

{Ovid.}

(19)

Und so wie **Noah** unter den Alten geehrt und bewundert wurde, und Tempel und Altäre ihm geweiht wurden, so wurde auch **Titea**, seine Frau, in großer Ehrfurcht, Anbetung und heiligem Wertgefühl gehalten, die auch **Vesta**, **Aretia**, **Terra**, **Regina sacrorum**, **magna Cybeles**, **Materque deorum**, **atque Vestalium Princeps**, **sive Abbatißa** genannt wurde, wie **Berosus** und andere Schreiber bestätigen.

Nachdem wir den Tod dieses großen Patriarchen **Noah** berührt haben, wird es jetzt nicht unverschämt sein, etwas in Erinnerung zu rufen und von dem gottlosen und abscheulichen Leben seines Sohnes **Ham** zu sprechen, wobei jegliche Wiederholung oder jeglicher Erwähnungsgrund an sich wertlos ist; hinsichtlich der Abstammung der Linie des Stammbaums des libyschen **Herkules des Großen** kann es aber nicht gut weggelassen werden.

Von dort her stammt und kommt **Herkules**, **Dardanos**, der erste Gründer und Errichter von **Troja**.

(20)

[S.20] Es wurde schon näher beschrieben, wie **Noah** die gesamte Erde an seine Kinder aufteilte, und wie **Ham**, reich an allen Lastern und von abscheulichem Lebenswandel, trotzdem sein Anteil nicht entzogen, sondern ihm sein Recht am Erbe zugeteilt wurde, was dem dritten Teil der Welt entsprach, und insbesondere **Afrika**, hier der Teil von **Ägypten**, in welches Land sein Vater ihm fortzugehen befahl. Mit seiner Frau **Noegla**, und 35 Herrschern (was so viel heißt wie die Vorsteher der Familie von seinem Blut und Haus) und auch mit all ihren Kindern und ihrer Habe.

Das wurde entsprechend durchgeführt und zunächst etablierte er sich selbst als König und **Saturn** über **Ägypten**, wo er eine Stadt namens **Chem-Myn** errichtete und baute. Unter ihnen wurde er selbst **Pan** [3] genannt, und **Silvanus**, wobei diese Menschen (her- vorgebracht und ausgegangen aus dieser Familie) ebenfalls in aller gottlosen und un- freundlichen Weise die abscheulichsten und seelenverdammenden Verbrechen verüb- ten, um ihn damit zu ehren und umso mehr zu verehren und ihm ihre Liebe zu zeigen.

Es ist öffentlich bestätigt, dass diese Männer es sich herausnahmen, ihren eigenen Müttern, Schwestern und Töchtern beizuwohnen, in allen Lüsten und Begehrlichkeiten des Fleisches, und viele andere höchst unmenschliche Schandtaten, die hier nicht wie- dergegeben werden.

Und um zu zeigen, dass sie sich dieses ihres Königs und Regenten rühmten und brüste- ten, nannten sie ihn mit dem Namen **Ham Esenuus**, was ihren berüchtigten Gott **Pan** be- zeichnet.

Und so regierte er lange Zeit in Ägypten,

bis ins 56. Jahr der Regierung des Jupiter Belus, dem zweiten König von Babylon.

In jenem Jahr begann er zu reisen, und kam nach **Italien** (welches dann **Kytim** hieß), zu seinem Bruder **Comerus Gallus**, dem ersten König von diesem Land.

Nach dessen Tod riss **Ham** seinerzeit [21] die mächtige Regierung an sich und übernahm diese, die anstelle von tugendhaften Anweisungen und goldenen Gesetzen - in welchen alle anderen Fürsten um ihn her, seine Verwandten (die **Deutschland, Spanien** und **Frankreich** befehligten), ihr Volk unterwiesen und gelehrt hatten.

In deutlichem Gegensatz infizierte er die Jugend **Italiens** mit allerlei Gottlosigkeiten, Grobheiten und vergänglichem Laster. Er predigte ihnen (die sehr selbstsüchtig waren) Wucher, Raub, Mord, Vergiftungen und das Studium der Zauberkunst, wobei er auf- grund seines eigenen großen Geschickes den Beinamen **Zoroaster** trug, und er war der erste Erfinder und Praktizierer dieser abscheulichen und teuflischen Lehren, über de-

ren Gebrauch er viele Bücher schrieb und zusammenstellte. Und er wurde von der Welt hauptsächlich

„Cam Esennus, id est Cam infamis, & impudicus, propagator“

genannt. Einige haben gedacht, dass der **Türke** aus genau den gleichen Gründen in seiner rechtlichen Daseinsberechtigung „**le gran Cam de Tartaria**“ genannt wird.

(21)

Es steht geschrieben, dass **Ham** eine Schwester hatte, die **Rhea** hieß, dem **Hammon** verheiratet, **König von Libyen**, der auch in eine andere schöne Frau verliebt war, namens **Almanthea**. Und von dieser hatte er aufgrund von Ehebruch einen Sohn, dessen Name später **Dionysus** war. Dieses Kind wurde heimlich in einer bestimmten arabischen Stadt namens **Nysa** aufgezogen und gehegt. Trotzdem wurde die Angelegenheit nicht vertraulich und listig genug gehandhabt, so dass seiner Frau **Rhea** dies heimlich angezeigt wurde. Woraufhin sie in Trotz und eifersüchtiger Unzufriedenheit ihren Ehemann verließ und nach Hause zu ihrem Bruder **Ham** ging (der gerade auf der Insel **Sizilien** weilte), der sie zu der Zeit dann heiratete und sich mit ihr vermählte. Und (wie einige Schreiber meinen) seine Frau **Noegla** war noch am Leben. Aber von dieser anderen bekam er anschließend viele Kinder, nämlich den Riesen **Kusch** [22], den Vater von **Nimrod**, **Kusch** war der **erste König von Babylon**, und den Riesen **Typhon**, und noch viele andere.

(22)

Ham und seine eigene Schwester **Rhea**, die nun miteinander verheiratet waren, besprachen und berieten sich miteinander, sich an König **Hammon** von **Libyen** zu rächen. In diesem Sinne stellten sie eine große Armee von Männern auf, und mit der Unterstützung und Hilfe ihrer Brüder (die 16 Riesen) machten sie sich von **Sizilien** auf und kamen schließlich in den Gebieten und Grenzen von **Libyen** an, wo sie sich mit König **Hammon** schlugen. Auf dem Schlachtfeld stürzten und besiegten sie ihn, so dass er froh war, auf die Insel **Kreta** fliehen zu können (die heute **Candia** heißt). Nicht lange danach hatte **Rhea** von ihrem Mann **Ham** einen Sohn namens **Osyris** [4], später mit dem Beinamen **Jupiter Justus**, der sich als ein edelster und tapferer Fürst erwies, der sich weit von den bösen Launen und Neigungen seines Vaters unterschied.

(23)

Danach, ungefähr im

43. Jahr der Regierung des Ninus, König von Babylon,

begann **Dionysus**, der Sohn von König **Hammon** und der schönen **Almanthea**, der nun älter geworden und zu Besitztum gekommen war, über das Unrecht nachzudenken, das von **Ham** und **Rhea** seinem Vater angetan worden war, indem sie ihm die Herrschaft

über **Libyen** entrissen und beschloss, sich entsprechend für ihn zu rächen, was er anschließend auch tat. Er trieb sie wieder aus dem Land und legte sich selbst die Insignien über das Land zu.

Ungeachtet dessen behandelte er **Osyris** (den jungen Sohn von **Ham** und **Rhea**) mit großer Milde und Barmherzigkeit und nahm ihn als Adoptivkind an, und in Erinnerung an seinen Vater nannte er ihn auch **Hammon** und **Jupiter**. Und brachte ihm sehr sorgfältig die Studien von Schrift und anderen nötigen Begabungen bei. Er berief einen Lehrer und Erzieher über ihn, einen Gelehrten namens **Olympus**, von dem anschließend [23] **Osyris** seinen Namen annahm, und erhielt den Beinamen **Olympicus**. Nachdem **Ham** und seine Frau und Schwester **Rhea** also von **Dionysus**, dem neuen König von **Libyen**, verworfen und gestürzt waren, und jetzt mit einer solchen Schande in den weitest entfernten und dunkelsten Ecken von **Ägypten** ruhig gestellt waren, wurde **Rhea** bald darauf von einer Tochter namens **Iuno** entbunden, die auch „**Isis die Große**“ genannt wurde, und das war im ersten Jahr der Regierung von **Semiramis**,

was 302 Jahre nach der Flut war.

Und diese **Isis** wurde für die schönste und auch die bestgesonnenste Frau der Welt gehalten. Aber ihr unseliger und böser Vater **Ham**, der nun in **Ägypten** weilte (wie schon festgestellt wurde), war mit seinem Aufenthaltsort dort nicht zufrieden, wie wir später betrachten werden (vom Ehrgeiz gepackt) kam er in das Land **Bactrien**, nicht weit von **Persien**, wo er seine teuflischen Fähigkeiten der Geisterbeschwörung wirkte und ausübte. Damit unterjochte er alle jene Menschen dort herum und brachte sie unter sich, insoweit wie er dort in großer Kraft, Stolz und Macht regierte, und doch nicht damit zufrieden war, sammelte er große Truppen und Armeen von Menschen und überfiel die **Assyrer**, gegen welche ihr König namens **Nynus der Junge** zog, der Sohn der vorgenannten **Semiramis**, dessen Glück darin bestand, dass er siegreich über seinen Feind **Ham** triumphierte, dessen Herrlichkeit, Herrschaft und Hochmut er abschaffte. **Ham** selbst wurde in dieser Schlacht getötet und das ganze Heer schändlich besiegt.

(24)

Viele Autoren haben behauptet, dass dieser **Ham** ein Mann von einzigartiger Erfindungsgabe/Scharfsinn und scharfsinniger Fähigkeit war, und dass er als Erster die sieben freien Wissenschaften begründete, und dass er viele Bücher von großem Wert schrieb. Das herausragendste darunter handelte von Zauberei / Geisterbeschwörung. Der größte Teil von diesen war von dem zuvor erwähnten **Nynus** verbrannt [24] worden. Manche sagen auch, dass er der Einzige der Welt war, der lachend und mit einem lächelnden Gesicht aus dem Leib seiner Mutter kam, was eine ordinäre Sache ist und was (die meisten) nicht als gutes Zeichen werten.

Auf diesen **Ham** folgte der Riese **Tiphon** (sein ältester Sohn von **Noegla**) als sein Erbe,

und wurde auch zu seinem Nachfolger hinsichtlich seiner Launen und böartigen Neigungen. Er wurde in **Ägypten** aufgezogen, und machte auch dort weiter.

Und nun sind wir so weit, dass wir zu unserer Geschichte, zu den zwei jüngsten Kindern von **(Ham) Cham Zoroaster**, zurückkehren können, welche sich in allen Teilen und tugendhaften Neigungen hervor taten, im Gegensatz zu ihrem Vater, der im Gegenteil mächtig geworden war. Und davon hatte **Osyris** zuvor gesprochen (der Adoptivsohn des **Dionysos**, dem König von **Libyen**), und seine Schwester **Isis**, die schönste und kultivierteste Jungfrau der Welt, die er anschließend zur Frau nahm und heiratete, mit der zusammen er das Königreich und die Herrschaft über **Ägypten** hatte.

Diese beiden nun frisch Verheirateten, wobei er im Alter von 60 Jahren war und sie ungefähr fünfzig (und doch nennt unser Autor **Berosus** sie „sehr jung“) fingen an, sich für das Studium der Natur und der Kräuter einzusetzen, und für die Bestimmung von Pflanzen, Bodenbearbeitung und der Aussaat von Getreide, worin sie anschließend ihr Volk unterwies, und zeigten die Anwendung ihren Nachbarn, die in **Palästina** wohnten, über welche der König und Statthalter **Sem** regierte, mit dem Beinamen **Melchisedek**, der der Erste war, der Gott Brot und Wein darbrachte. Von dort ging **Osyris** nach **Ägypten** und zeigte dem Volk dort ebenfalls sehr mühsam die Methode der Bodenbearbeitung und des Ackerbaus, wovon auch der Poet **Tibullus** spricht, wenn er sagt:

„Primus aratra manu solertifecit Osyris,
Et uneruns ferro sollicitavit bumum.“
{Tibullus.}

(25)

[25] Anschließend reiste er in viele andere Länder, immer unterrichtete er sie in den Erkenntnissen dieser neuen Erfindungen (er lebte dann von Eicheln, Nüssen und Wasser), und durch diese sanfte und milde Vorgehensweise gewann er die Liebe aller Menschen. Und das bedeutet, dass er sich fast der ganzen Welt bemächtigte, mit deren Königswürden und Fürstentümern (ausgenommen das Reich von **Babylon**), dessen Eroberungen, Siege, Vorherrschaften und Befugnisse. Wir werden uns hiernach erinnern und etwas mehr anführen.

Genauso unserem eigenen Autor **Berosus** folgend, wie auch **Diodorus Siculus**, dem Gelehrten **Catasthenes**, und vielen anderen authentischen Autoren dazu in ihren Büchern und Schriften über Angelegenheiten der früheren Zeiten und Themen der Antike.

Osyris (mit dem Beinamen **Jupiter Justus**) hatte viele Kinder von seiner Frau und Schwester **Isis** (auch **Iuno** genannt) und auch von vielen anderen Frauen, (welche hier unnötig zu erwähnen sein werden), wie **Herkules der Große**, **Anubis**, **Macedon**, **Lidus**, **Meon**, **Neptune**, **Oros** aber auch viele andere. Er versammelte eine mächtige Armee

mit allen möglichen Leuten, sowohl kräftige als auch geschickte, und indem er die Verwaltung des Königreichs von **Ägypten** der Königin **Isis** überließ, nahm er einige der zuvor erwähnten Kinder mit und unternahm eine lange und ermüdende Reise. Den Hauptsitz seines Befehlskommandos in allen seinen Armeen übertrug er seinem ältesten Sohn **Herkules von Libyen**, der nur die Form eines gekrönten wilden Löwen auf seine Schilder und Waffen malte, der in seinen Vorderpfoten ein mächtiges Beil hielt. Seine beiden anderen Brüder **Anubis** und **Macedon** verschandelten ihre Schilder der eine mit einem Hund, der andere mit einem Wolf, entsprechend der Bedeutung ihrer Namen. Die Bewaffnung des Kaisers **Osyris** waren ein königliches Zepter und darunter die Form eines Auges. Wer die Denkmäler des [26] Altertums untersucht wird das dort finden, woran zu erkennen ist, wie alt der Brauch ist, das Zepter zu übergeben und wie dies respektiert wurde.

Und in jener Zeit wurden alle guten und gerechten Fürsten „Götter“ genannt, wie **Pan**, **Apollo** **Jupiter** und unendlich viele andere, mit ihren Göttinnen, Musen und Nymphen.

(26)

Diese mächtige, gewaltige und tapfere Armee versammelte sich also, der Kaiser **Osyris** fährt fort in seiner vorgesehenen Reise und dabei umrundet er die ganze universelle Erde. Seinen ersten Widerstand erfuhr er bei seinem Eindringen in **Afrika**, wo der Riese **Antheus** sich gegen ihn widersetzte, aber da brachte er ihn zu Fall.

Danach ging er friedlich nach **Indien** und **Äthiopien**, wo er viel Gutes tat, indem er die armen unwissenden Menschen in der wahren Erkenntnis zu notwendiger Nahrung und Proviant unterwies. Er sagte ihnen, auf welche Weise man mit Strategie, Gerechtigkeit und Fairness regiert und befehligt. Auch hier unterwarf er viele sehr hässliche und grimmige Riesen, die voller Grausamkeit und Blutrünstigkeit waren, die grundsätzlich mit ihrer Größe alle jene Länder **Asiens** tyrannisiert hatten. Er tötete den Tyrannen **Busiris von Phönizien**, der Männer und Frauen den Göttern opferte. Danach kam er in **Phrygien** an, und auch dort unterwarf er den Riesen **Typhon**, an dessen Stelle und in dessen Befehlshabe setzte er einen seiner Söhne ein, um dort zu regieren, das war der Ort, wo **Troja** später errichtet wurde. Von dort kam er nach einer langen Reise in den Teil der Welt, der Europa ist, durch die Meerenge die **Hellespont** genannt wird, die seit dem „**der Arm von S. George**“ genannt wird, der **Griechenland** und **Türkei** voneinander trennt.

(27)

Zu diesem Zeitpunkt regierte in **Thrakien** (welches ein Teil von **Griechenland** ist, wo **Konstantinopel (Istanbul)** errichtet wurde) einer der schrecklichsten Tyrannen und unmenschlichster Riese, genannt **Lycurgus**, der jetzt **Osyris** den Durchgang durch das Land verwehrte; zunächst leistete **Lycurgus** erbitterten Widerstand gegen seine Angriffe, aber schließlich tötete **Osyris** ihn in tapferem Kampf eigenhändig und blieb Sie-

ger, und alleiniger Befehlshaber dieses Landes.
Später trat er es an einen seiner eigenen Anhänger ab, einem Mann namens Maron , einem jungen und tapferen Fürsten.
Von dort zog er weiter in eine andere Provinz namens Emathia , wo ebenfalls viele verdammte grausame Riesen herrschten, welche er sauber austilgte und vernichtete und überwältigte, wodurch er das Land in friedfertige Ruhe und Sicherheit versetzte, über das er einen seiner eigenen Söhne namens Macedon , von dem weiter vorne die Rede war, als Kommandant ernannte. Macedon benannte das Land anschließend nach seinem eigenen Namen: Macedonien , und das Volk: Macedonier , von welchem der ewig berühmte Eroberer Alexander der Große abstammt und hervorgegangen ist.
Aus diesem Land zog Kaiser Osyris bald wieder aus und kam auf die Insel Kreta (nun Candia genannt), wo er den Riesen Milinus besiegte, einen tyrannischen und „sauren“ Gouverneur. Da ernannte er seinen Sohn (mit dem man Hoffnung auf eine gute Regierung haben konnte) zum König über die besagte Insel.
Aus diesem Abschnitt kehrte er zurück nach Grecia , und damit nach Skythien , das nun Tartaria genannt wird, wo er seinen ältesten Sohn vorfand, den großen Herkules von Libyen , in wohlhabendem Anwesen: Der war zu diesem Zeitpunkt äußerst angetan von einer Dame namens Araxa , mit welcher er später einen Sohn namens Tuscus zeugte, der lange danach König von Italien war, und von welchem König Dardanus abstammt, der erste Gründer und Erbauer von Troja .
Nun hatten der mächtige Kaiser Osyris (mit Beinamen Jupiter Justus) und sein Sohn Herkules Tartaria verlassen, und in kurzer Zeit kamen sie in Ungarn an. So kamen sie nach Almaign oder Deutschland , ja, bis zu den Fluten des Duno (Donau?), nicht weit von dem berühmten Rhein , wo er (nachdem er dort ein gut bevölkertes Land vorfand) sich eine Weile aufhielt und wohnte, und mühsam die Bevölkerung in der Aussaat von Getreide und Anpflanzung von Reben unterwies. Und gründete auch an dieser Stelle vielfältige Dörfer und Städte, von ihm (er trug auch den Beinamen Apis) stammt auch der Name des mächtigen Hauses der Grafen von Hasbourgh (Habsburg?) in Deutschland; woraus das edle und berühmte Haus Österreich hervorging, das seither an Macht und Größe außerordentlich gedeiht.
Dort gab er auch den hauptsächlichen Hügeln und Bergen in der Umgebung die Namen, von denen bis zum heutigen Tag einige „ Apennin “ genannt werden. Und von dort ging er weiter nach Italien , wie wir sogleich sehen werden, wie der sehr alte Autor den wir Cathon nennen, mit dem alten Sprichwort beteuert:
„Aurea et als usque ad Apina deorum Italia ultimum, & c.“ (Cathon)
(28)
In diesen Zeiten regierte dort in Deutschland ein Prinz namens Gambrivius , der VII. König der Deutschen , der vom Haus des Riesen Tuyscon abstammt, dem ersten König jenes Landes, einem Sohn Noahs .
Bei diesem Fürsten hielt der Eroberer Osyris sich lange auf und wurde königlich unter-

gebracht und bewirtet, da er tatsächlich ein naher Verwandter und Blutsverwandter war, entsprechend wurden er und seine Gefolgschaft mit großem Entzücken und Freude empfangen.

Das Land **Italien** wurde zu dieser Zeit außerordentlich unterdrückt durch Tyrannei und blutigen Bräuchen von einer unendlichen Zahl von Riesen, die damals dort herum lebten, genannt Titanen. So sandten die Einwohner des Landes, als sie nicht länger in der Lage waren, jene derart sklavischen Zumutungen und unerträgliche Tyrannei zu tolerieren und zu ertragen ([29] als sie von dem Ruhm und der kürzlichen Ankunft des Kaisers **Osyris** in **Deutschland** hörten) ihre Boten oder Botschafter zu ihm, mit dem untertänigsten Verlangen und dem Wunsch nach seiner günstigen Hilfe und Schutz gegen diese barbarischen und unzivilisierten Unterdrücker, und dass er eine Reise dorthin machen möge um sie aus der elenden Knechtschaft und Sklaverei zu befreien, in welche sie gezwungen wurden sich darin aufzuhalten und zu leben.

Kaiser **Osyris** oder **Jupiter**, der von ihrer Notlage und ihrem Anliegen gehört und sich dessen angenommen hatte, war gnädig und gewillt, **Deutschland** zu verlassen und eine Reise dorthin zu unternehmen, um das erlittene Unrecht wiedergutzumachen und abzustellen, und so auch den super-arroganten Stolz, Ruhm und die Erhabenheit der Riesen, welche zwar mit ihm verwandt und verbunden waren, jedoch im Hinblick auf ihre groben und tyrannischen Umgangsformen fuhr er sogleich mit der Wiedergutmachung davon fort. Und in drei verschiedenen Schlachten stürzte er sie völlig, bezwang und besiegte sie. Und daraufhin übernahm er die Regierung des Fürstentums von **Italien**, welches (lange vorher) sein Vater **Ham** und sein Großvater **Noah** auch besessen hatten. Und er befehligte und regierte für den Zeitraum von elf Jahren über die **Italiener**, wo er größtenteils in der Stadt **Viterbe** blieb, die auch **Verulogia** genannt wird, und am Ende der elf Jahre führte er seinen Neffen **Lestrigon** den Riesen (den Sohn seines Sohnes **Neptun**) mit großem Triumph, Freude und Herrlichkeit als König, Befehlshaber und Regent über das ganze Land **Italien** ein.

(29)

Aber insoweit, wie in diesem Buch oft die Rede ist von seltsamen und schrecklichen Riesen und anderen seltenen und bewundernswerten Dingen, wird der Leser vielleicht ungläubig bleiben und dem kaum glauben, dass es wahr ist, und all das als ganz märchenhaft verbuchen und als Erfindung umgearbeitet. [30] Um eine gewisse Autorität für die Bestätigung davon zu unterstellen (unter Weglassung unendlich anderer Beispiele von unfehlbarer Gewissheit) sollst du nur auf die Heilige Schrift verwiesen werden und auch an **Josephus** den jüdischen Schreiber, der reichlich die Verteidigung davon behandelt hat. Unter dem Rest sind **Nimrod**, **Goliath** und andere offensichtlich, dass es Riesen gab, und von unüblicher Gestalt, Stärke und Körperproportionen. Wenn der Autorität von **Boccace** stattgegeben werden kann, so schreibt er von sich:

„In meiner Zeit“ (sagt er) „wurde unter dem Fuß und heiligen Höhle eines Berges, nicht

weit entfernt von der Stadt **Deprana** auf der Insel **Sizilien**, der Körper eines phantastischen, großen und stark proportionierten Riesen gefunden. Es sah so aus, als hielte er in einer seiner Hände ein gewaltiges langes Stück Holz, ungefähr wie ein junger Baumstamm, oder der Mast eines Schiffes. Sobald man es berührte, zerfiel es zu Asche und Staub, aber all das war mit Blei verziert und gefertigt, das blieb heil und stabil, und man stellte fest, dass es 500 Pfund an Gewicht wog. Als man den Körper berührte, zerfiel er und wurde zu Pulver und Asche, außer einige von seinen Knochen und drei seiner Zähne, die wurden auch gewogen und jeder Zahn wog 40 Unzen. Die Höhe und vollständige Gestalt seines Körpers, so vermuteten die Leute jenen Landes, war 200 Ellen (**Elle: 445 mm, große Elle: 520 mm, also zwischen 89 m und 104 mm) lang. (? ? ?)** Und derselbe Autor sagt, dass seine Zähne anschließend in der "Liebfrauenkirche von **Deprana**" aufgehängt wurden, als ein seltsames Denkmal, und als eine Sache der Wunder und Reliquie der Erinnerung. Aber wenden wir uns davon ab, diesen Angelegenheiten so penibelst nachzusinnen. Ich möchte zu unserem Hauptvorhaben zurückkehren [31], um es weiterzuführen, bis ich später die Unverständlichkeit davon ausführlicher erkläre.

[30]

Nachdem die zuvor besprochenen Dinge von **Osyris** gegen jene Riesen und Schänder des bürgerlichen Miteinanders durchgesetzt wurden, verließ er einzigartig gut vorbereitet und mit ritterlicher Equipage mit seiner gesamten königlichen Armee **Italien**, begleitet von seinen Göttern, Helden, Halbgöttern und Kriegern, das heißt, mit allen tapferen, mutigen und klugen Fürsten, Herrschern und Hauptmännern. Und es steht nicht geschrieben, ob er auf dieser Reise durch **Gaul** (heute **Frankreich**) zog, oder ob er auf dem Seeweg reiste, aber er hielt sich dicht entlang der Küste des Kontinents, in welchem zu der Zeit ein **Lucus** regierte, König jenes berühmten Landes. Aber wie auch immer er reiste, nun kam er in **Spanien** an, wo er wieder einmal erneut tödliche Schlachten gegen die Titanen führte, welche mächtige Riesen waren und Cousins zu jenen, die er zuvor in **Italien** besiegte. Auch diese überwältigte er jetzt und löschte alle ihre Generationen völlig aus, die Regierung über jenen Verwaltungsbezirk überließ er der Befehlshabe von **Gerion**. Und von da segelte er wieder nach **Griechenland** und kam in die Provinz von **Peloponnes**, heute **Morea**. Dort ließ er sich nieder und regierte in der Stadt **Argos** [6] für einen Zeitraum von 35 Jahren, und **Eusebius** hat das in seinem Buch der Zeit niedergeschrieben.

Nach diesem zeugte er seinen Sohn **Egialus**, König von **Achaia** und so kehrte er wieder nach **Ägypten** zurück, um dort seine letzten Tage mit seiner Frau und Schwester **Isis**, Beiname **Iuno**, zu verbringen, die seine Heimkehr in völliger freudiger Erwartung und fröhlicher Zufriedenheit hinnahm. Zu dieser Zeit war die ganze Welt von dem Bericht über des **Osyris** großen Ruhms und Würdigkeit erfüllt, dem viele Titel und Namen des Triumphes zugeschrieben und gegeben wurden, wie „**Jupiter Justus**“, „**Dux**“, „**Rex**“, „**Consultor**“, „**Cuius [32] regnum perpetuum est**“ und „**habitalio in Olympo**“. Die alle in genauem Gegensatz zu denen waren, mit welchen sein Vater **Ham** betitelt worden war.

[31]

Als er so in sein Land **Ägypten** zurückgekehrt war veranlasste er, dass in vielen verschiedenen Teilen und Ecken dort verschiedene Pfeiler und hohe Säulen errichtet wurden, und er befahl, nachfolgende Zeilen dort einzuschneiden und einzugravieren, zur Erhaltung und Erinnerung seines Namens und Ruhms, wie **Diodorus Siculus** sie wiedergibt:

"Mihi pater Saturnus deorum olim iunior, sum vero Osyris rex, qui universum peragrvi orbem, usque ad Indarum desertos sines, ad eos quoque sum profectus, wui arcto subjacent, & Istri fonts, & usque Oceanum, sum Saturni filus antiquior, germen ex pulchro & generoso ortum, cui genus non semen fuit, nec fuit in orbe locus quem non adinerim, docens ea quorum inventor fui."

[32]

Nachdem er ruhig in seinem Königreich in **Ägypten** beigesetzt wurde, begann nun sein Bruder **Typhon** der Ägypter (der in allen Schurkereien und Bosheiten den Launen seines Vaters **Ham** folgte) zu murren und auf die Herrlichkeit und den Reichtum des Kaisers **Osyris** neidisch zu sein. Das ging so weit, dass er sich in eine bereits bestehende Verschwörung einließ mit vielen anderen böartigen Riesen, die den Tod und die Zerstörung des Kaisers **Osyris** und seiner Größe zum Ziel hatte. Dies verfolgte er so höchst verräterisch, dass er ihn am Ende durch subtile und listige Praktiken fing. Er (**Osyris**) wurde von ihm und dem Rest der Riesen grausam ermordet und in Stücke gerissen, sein Körper wurde zerteilt und in 26 Stücke gehauen, wovon jeder Riese [33] einen Abschnitt und Teil erhielt, als Belohnung und Genugtuung für diese ihre blutige und siegreiche Kriegslust. Danach wurden diese Teile seines Körpers aber gefunden und wieder zusammengefügt, wieder mit der Unterstützung seiner Frau **Isis**, und wurden begraben, mit rechtmäßiger Ehre und Feierlichkeit. Nach seinem Tod hielten die **Ägypter** ihn für einen Gott und beteten ihn an, wie das auch die Kinder **Israels** in der Wüste taten. **Boccace** sagt, dass er auch **Serapis** genannt wurde, und dass die alten Dichter ihn auch **Dionysos** nannten, „**Liber Pater**“ und „**Bacchus**“, und dass er seine erste Reise nach **Indien** unternommen hat, und dass von ihm die Erfindung der Girlanden und Kronen stammt.

(33)

Unser Autor **Berosus** scheint aufgrund seiner Sammlung zu behaupten, dass dieser Kaiser **Osyris** in der Blüte seines Lebens getötet wurde, nachdem er nur 300 Jahre erreicht hatte, denn er war zur Zeit des **Ninus** geboren worden, dem dritten König von **Babylon**, und starb in der Regierungszeit des **Baleus**, dem 11. König der **Babylonier**, wodurch sehr deutlich wird, wie wunderbar lange Zeit die Menschen in jenen Jahren lebten.

Seine Gattin **Isis** überlebte ihn zweihundertundachtzig Jahre, wie nachfolgend erwähnt

werden wird. Nachdem sie alle Zeremonien und Riten anlässlich der Beerdigung ihres ermordeten Mannes durchgeführt hatte, begann sie nun über die daran Beteiligten nachzudenken, und auf Rache und grauenhafte Vorgehensweise zu sinnen.

Woraufhin sie alle ihre Kinder und Neffen zusammenrief und sie aufforderte, sich ihren Bestrebungen und Unternehmungen anzuschließen gegen die schrecklichen Mörder ihres kürzlich verstorbenen Ehemanns. Um es kurz zu machen, sie ließen sich zu dieser Unternehmung herab und begegneten **Typhon** und seinen Partnern auf dem Schlachtfeld und unterwarfen sie völlig im Kampf. Dieser Sieg wurde am Fluss **Oris** in **Arabien** [34] hart errungen, und an derselben Stelle wo **Osyris** selbst den mächtigen Riesen und tyrannischen **Antheus** erschlug. Die Welt wurde auf diese Weise der perversen Generation des **Ham** entledigt, **Isis** blieb eine friedliche und sichere Regentin und Königin über **Ägypten**, welches sie genauso mit ihren eigenen Kontrollen und Anordnungen umgab, wie von der Tapferkeit und kühnen Fähigkeiten ihrer Kinder, von denen der hauptsächlichste und tapferste **Herkules von Libyen** genannt wurde, über den ich nun (meine Feder ziehe ich für eine Weile zurück, um später weiter von **Isis** zu sprechen) ausführlicher berichten will.

(34)

Der tapfere und mutige junge **Herkules**, der durch solche Hilfe den Tod seines Vaters **Osyris** an seinem Onkel **Typhon** [7] und dem Rest seiner Helfershelfer rächte, begann nun, ein Gefühl für seine eigene Macht und Kraft zu haben und unternahm die langwierigsten Reisen, um alle Orte der Welt nach der Tyrannei und Unterdrückung solch unmenschlicher und gottloser Tyrannen zu durchforsten.

Und als erstes durchzog er die Provinz **Phönizien**, wo er den Tyrann **Busiris** erschlug, den Sohn dessen, den **Osyris** zuvor erschlagen hatte. Von dort ging er nach **Phrygien**, wo **Troja** später gebaut wurde und dort überwand er den jungen Tyrannen **Tipheus**. Und er gab die Regierung dieses Landes an seinen eigenen Sohn **Athus**, den er mit einer Dame namens **Omphale** gezeugt hatte, wie nachstehend noch beschrieben wird. Ebenso besiegte er den Riesen **Mylinus**, den jüngeren König der Insel **Candia** [8].

Und von dort kam er nach **Afrika**, das seither **Barbaria** genannt wird, wovon er die meisten Teile „**Libyen**“ nannte, nach seinem eigenen Namen, welches vorher **Phutea** genannt wurde. Und dort errichtete er in Erinnerung an seine Eroberungen eine Säule mit einer stattlichen Spitze.

Von dort durchfuhr er die Straße von **Gibraltar** und kam nach **Spanien** [35], wo er nach seiner ersten Landung Mann gegen Mann gegen die drei **Gerions** kämpfte, welche Brüder und gemeinsam Kommandanten und Könige von **Spanien** waren. Diese überwand er ebenfalls und erschlug sie und machte seinen Sohn **Hispalus** zum König und Regenten jenes Landes. Dieser war nun der neunte König dort, und nach ihm erhielt die Stadt

Hispalis, die nun **Sevillia** in **Spanien** heißt, ihren Namen und wurde so genannt.

Danach beschloss **Herkules**, eine Reise nach **Italien** zu machen, dort weiteren Ruhm und Ansehen zu erwerben indem er die Tyrannei derjenigen unterdrückte, die gerade dort lebten, nach ihrem eigenen Willen, Macht und Mächtigkeit. In dieser seiner Reise nach **Italien** auf dem Landweg kam er durch das Königreich namens **Regnum Celticum**, das dann auch **Gaul** genannt wurde, und das heute als **Frankreich** bekannt ist und genannt wird. Von der Antike dieses Landes haben wir eine passende Gelegenheit, an dieser Stelle etwas zu erinnern (bevor wir über seine Ankunft in **Italien** sprechen).

{**Johannes Annius**}

(35)

Zunächst müssen wir herausfinden und wissen, in welcher Zeit und in welchem Alter dieser berühmte **Herkules von Libyen** bei dieser Reise durch das Land zog, insoweit, da es nicht mit Gewissheit oder von einem authentischen Autor niedergeschrieben ist, dass er jemals zuvor durch dieses Königreich reiste. Obwohl einige annehmen, dass er diesen Weg durch **Spanien** mit seinem Vater **Jupiter** (mit Beinamen **Justus**) nahm, während der Regierung des **Lucus**, des achten Königs von **Gaul (Frankreich)**, wie zuvor erinnert wurde, und diese Sache kann leicht und offensichtlich entdeckt werden, indem man die Zeiten miteinander vergleicht, in denen **Hispalus** eingesetzt und zum König von **Spanien** gemacht wurde; mit dem Erfolg von dem **Johannes Annius von Viterbo**, ein höchst ausgezeichnete Schriftsteller und fleißiger Histograph in seinen Chroniken von **Spanien** sagt, dass derselbe **Hispalus** [36] im 36. Jahr des **Baleus** (dem Zweiten dieses Namens), dem 11. König von **Babylon**, von seinem Vater gekrönt und in das Königreich von **Spanien** eingesetzt wurde. Das war

590 Jahre nach der Flut

261 Jahre vor der Gründung Trojas

1727 Jahre vor Christus

denn **Herkules** wurde bald nach dem Tod von **Ninus** geboren, dem dritten König von **Babylon**, von dessen Tod bis zum 36. Jahr des **Baleus**, dem 11. König, waren es gerade mal 290 Jahre.

Daran dürfte deutlich zu erkennen sein, in welcher Zeit und welchem Jahrhundert dieser libysche **Herkules** in **Gaul (Frankreich)** ankam, demzufolge bald nach der Krönung seines Sohnes **Hispalus** in **Spanien**. Genau zu dieser Zeit, demnach ab seiner Ankunft in **Gaul (Frankreich)** (welches wir im Folgenden **Frankreich** nennen werden) regierte und herrschte in diesem Land als ihr König und Befehlshaber jemand, der mit dem Namen **Jupiter Celtes** genannt wurde, der Sohn des Königs **Lucus**, den wir zuvor kurz berührten, der alle anderen in jenen Tagen an Reichtümern weit übertraf, und war phantastisch reich an Schafen, Rindern und an Weideland, welches alles Güter und Besitztümer waren, welche Fürsten in jenen Zeiten in dem Verwaltungsbezirk in Überfluss besaßen. Denn Silber oder Gold war dort nicht bekannt, Juwelen und seltene Steine wurden ge-

ring geschätzt, Abgaben wurden nicht entrichtet, den Bürgern wurden keine Steuern oder Auflagen auferlegt, alles wurde ohne Betrug, Verkünstelung oder irgendeine schurkenhafte Erfindung menschlichen Gehirns friedlich angeordnet. Und um diese ihre Unkenntnis von Silber und solchen Metallen zu bestätigen, sagt **Diodorus Siculus** dies:

Jene Schafhirten dieses **Königs Jupiter Celtas** hüteten ihre Herden oben auf den Bergen, welche das Königreich **Frankreich** [37] von **Spanien** abtrennen, genannt **Pyrenäen**, als sie plötzlich auf der einen Seite der am weitesten entfernten Hügel erspähten, wie eine bestimmte feuchte Flüssigkeit in ungestümen Strömen in die darunter liegenden Täler floss, und dass an den höher gelegenen Abschnitten jenes Berges bestimmte Feuerflammen auf höchst wütende (furiose) Weise so sehr um sich schossen, dass die sehr harte Felsen und das Gestein auf diesem Berg aufgelöst und zerschmolzen wurde, mit so einer außerordentlichen Hitze und einer Erhitzung dieser Feuer, welche auch nicht erloschen, sondern in derart seltsamer Weise insgesamt viele weitere Monate anhielten.

Das für diese Hirten angemessene und arglose Verständnis stellte keinesfalls irgendeine Besorgnis wegen dieses so seltsamen Naturgeschehens dar, sondern sie betrachteten es als eine Überschreitung ihres Fassungs- und Urteilsvermögens, was Sie übergingen mit der geringeren Verwunderung über ihre eigene tiefe Unvollkommenheit und ihr mangelndes Wissen.

Aber es begab sich, dass bestimmte Kaufleute von **Phönizien**, die entlang dieser Küste reisten und erkannten, dass dieses Metall notwendigerweise gut sein müsse welches derart destilliert und von den Gipfeln der Berge stürzend (wobei viele alte Schriftsteller behaupten, dass es sich um das Metall Silber handelte), anfangen, die Gesinnung all dieser einfachen Hirten zu begreifen und gewisse Arrangements trafen und sich befreundeten, zum Austausch einiger Waren die sie hatten, mit jenem Metall, welches jene Hügel in solcher Fülle **hergaben** und hervorbrachten.

Die armen Hirten (wie zuvor erwähnt), die nicht imstande waren den tatsächlichen Wert davon zu erkennen, tauschten Sachen von sehr geringem Wert (welche jene Kaufleute hatten) das eine für das andere, ohne irgendeinen Verdacht auf Benachteiligung oder schlechtem Schnäppchen ihrerseits.

Daraufhin beluden und befrachteten die **Phönizier** ihre Schiffe (blieben dann im Hafen oder Hafen nicht weit weg) mit dem Metall, das jene Silberminen so herstellten und bereicherten ihr Land damit auf üppige und reichliche Weise.

Wegen dieser Feuer wurden jene Hügel anschließend als **Pyrenäen**-Berge bezeichnet und benannt, weil „Pyr“ im Griechischen „Feuer“ bedeutet, „Feu“ auf Französisch und „Fire“ auf Englisch.

Aber wir sind abgeschweift.

Dieser königliche König **Jupiter Celtas**, dessen wir vorher gedachten, hatte eine einzige Tochter, welche er schätzte und liebte wie sein höchstes Gut. Die alle Damen in der Welt übertraf, hinsichtlich des Körperbaus und den Proportionen und in Verhalten der natürlichen Schönheit, und weil sie so außergewöhnlich war und so hoch gewachsen, galt sie in jenen Tagen als Riesin unter den Menschen.

Diese Dame, ob sie nun stolz war auf ihre eigene stattliche, äußere Erscheinung oder sittsam in ihrer Erkenntnis, konnte unter keinen Umständen dazu gebracht werden, eine Verbindung oder Heirat einzugehen, was bewirkt hätte, dass er sie nicht mehr vor Augen gehabt hätte und die Verwirklichung ihrer so erwünschten Anwesenheit zunichte gemacht hätte.

Bis zum Kommen des so weitberühmten und renommierten **Herkules von Libyen** (von dessen großer Würdigkeit und seltsamen Erscheinung man weitgehend gehört hatte).

Sie zog von sich aus einen neuen Gedanken in Betracht und war beim ersten Anblick seiner Persönlichkeit (die majestätisch war und von wunderbarer Anmut) leicht dazu zu verleiten, ihr Haus mit jemandem von so erhabener Unwürdigkeit und von so gewöhnlichem Ruf zu vereinen.

Herkules wurde so sehr verführt von der galanten Schönheit, den großen Proportionen und von der erlesenen Vollkommenheit der **Galathea** (so hieß die Dame), dass er sofort die Regungen seiner Zuneigung und Liebe zu ihr erkannte, welche auf Gegenseitigkeit beruhten, begeistert angenommen und freundlich gepflegt wurden, so dass nur die Vollendung [39] der Hochzeit übrig blieb, welche bald danach vollzogen wurde mit aller Art von feierlicher Begehung und Gebräuchen und Zeremonien, die in jenen Tagen befolgt wurden.

Nicht lange nach der Hochzeit der Riesin **Galathea** mit **Herkules** starb ihr Vater **Jupiter Celtas**, der bei jenen Menschen hohes Ansehen genoss wegen seines tugendhaften Lebens und seiner guten Regierung, so dass seit diesem Tag ein Drittel dieses Landes **Frankreich** nach seinem eigenen Namen „**Celtica**“ benannt wurde.

Ihm folgte sein Schwiegersohn **Herkules** und nahm die Herrschaft und Regierung **Frankreichs** auf sich, lebte viele Jahre friedlich und wohlhabend mit seiner Ehefrau **Galathea** und lehrte auch die Menschen neue Wege wie man lebt, bessere Sitten und Verhaltensarten, um ihre unfreundlichen und unhöflichen Manieren zu kontrollieren, und eine höchst unmenschliche und gottlose Ordnung die sie hatten gänzlich zu unterdrücken, nämlich arme Fremde ihren Göttern zu opfern. Dies schaffte er ab und lösch-

te es gänzlich aus, er ordnete geradlinige Gesetze und Strafen an für die Übertreter und Verletzer dieser seiner Gebote.

Nicht lange nachdem er eine sehr ritterliche und mächtige Stadt gebaut und errichtet hatte, welche er auf einen hohen Berg des Landes gründete, welche jetzt mit dem Namen **Dutchie von Burgund** bezeichnet wird, zwischen **Authun** und **Landgres**, die Stadt, die er **Alexia** nannte, was so viel bedeutet wie „Verknüpfung“ oder „Vereinigung“, um zu zeigen, dass zwei Adelshäuser von fremden Ländern verbunden und zu einem gemacht wurden. Diese Stadt erblühte danach in großer Herrlichkeit und Kraft, und besonders in den Zeiten von **Julius Cäsar**, vor welcher dieser selbst mit der stärksten Armee lag und diese einfasste mit einer äußerst scharfen und harten Belagerung.

Zu welcher Zeit die Vergabe der Blume [40] de Luces (**die französische Lilie**) in **Frankreich** seinen Ursprung nahm, wie **Julius Cäsar** selbst in seinem 7. Buch seiner Kommentare bestätigt.

Aber gegenwärtig ist die einst so ritterliche und herrliche Stadt **Alexia** nur ein durchschnittliches Dorf und bedeutungslos im Land von **Lauxois**, nicht weit von **Flaugny**.

(36)

Die große Stadt **Alexia** war also in jenen Tagen bevölkert, bewohnt und von dem großen **Hercules**, dem König von **Gaul (Gallien / Frankreich)**, befestigt worden.

Nach einigen Anweisungen und Einrichtungen, die er für die gute Regierungsführung und Verwaltung aller Dinge bestimmte, die man überhaupt zu Hause abwickeln muss, führte er seine beabsichtigte Reise nach **Italien** aus, und für diese Erkundungsreise stellte er eine gewaltige und mächtige Armee auf, mit der er, nachdem er von seiner Frau **Galathea** Abschied genommen hatte und von seinem jungen Sohn **Galathew** (inzwischen im Alter von etwa vier Jahren oder so ungefähr), schritt er nun zur Ausführung dieses seines ersten Vorhabens und betrat nun die Gebiete der **Allobroges** (das Land heißt heute **Savoy**) und dort hauptsächlich mit Hilfe der Kraft von vielen Händen und arbeitsamen Soldaten. Er machte seinen Durchzug durch diese wundersamen hohen felsigen Berge, die gemäß der allgemeinen Ansicht und der Meinung seinerzeit unzugänglich und nicht zu überwinden waren. Aber so wie der außerordentliche Eifer und die beschwerliche Arbeit alle schwierigen Dinge am Ende zu Gehorsam und zur Beherrschung der Technik führt, so wurden diese unverdaulichen Haufen hartnäckigen Gesteins und Felsen am Ende bezwungen, um seiner Armee den Weg zu schaffen, und zwar so breit, dass alle ihre Pferde und das Gepäck und so einen sehr ebenen und einfachen Durchgang fanden.

Von dort stieg er herab und kam nach **Italien**, wo er sich völlig an diesen menschenverachtenden und gesetzlosen Riesen rächte, welche für seinen eigenen Vater **Jupiter**

Justus der Tod waren, und nachdem sich alle Aufregungen beruhigt hatten und die Widerstandskämpfer sich unterwarfen, ging er zu friedvollen Gesetzen für die Menschen [41] über, und unterwies sie sehr sorgfältig in Fragen des bürgerlichen Miteinanders und dem geregelten Leben. Wo wir ihn für eine Weile verlassen wollen, und uns selbst noch einmal gezielt daran machen, den ersten Ursprung und die Besiedlung von **Frankreich** genauestens zu untersuchen.

Mit denen zu beginnen, das muss notwendigerweise aus der direkten Aufeinanderfolge und Abstammung von Vater zum Sohn gezogen werden, ja bis zu jenem **Jupiter Celtes** und diesem **Hercules von Libyen**, dessen wir uns zuletzt erinnerten.

(37)

Es war am Anfang dieses Buches in Bezug darauf, wie in den hundert Jahren nach der weltweiten Überflutung und Überschwemmung aller Dinge gleich welcher Art, die in der weltweiten Umfassung enthalten sind, dass der gute Vater und Patriarch **Noah** seine erste Reise unternahm und zog aus **Armenien** aus mit allen seinen Kindern, Neffen und Verwandten, um ihnen die Lage in vielen anderen bis dahin unbekanntem Ländern zu erschließen.

Und dass er zunächst über das **Pontische Meer** ging, und so zum Arm des Mittelmeers, mit dem Schiff entlang der Küste des Kontinents, mit all den Gegenden, zu dem Zweck, seinen Kindern die Aufteilung der Welt zu zeigen und sie kosmographisch zu unterweisen über die Lage eines jeden einzelnen Landes, wie sie vor der Flut lagen und bewohnt waren. Und dieses anschließend jedem seiner drei zuerst gezeugten Söhnen anteilig zuzumessen und dessen Befugnisse für seine Herrschaft, seinen Befehlsbereich und Vorherrschaft, wie das vorher schon abgesprochen worden war.

Und auf diesen seinen Reisen brachte er auch viele Arten von Tieren mit, Rinder, Kräuter und andere solcher Dinge, die für das Wachstum und die Pflege des menschlichen Lebens zur Verfügung standen. Und jedem seiner verwandten Kinder hinterließ er eine bestimmte Zuteilung dieser Dinge, damit sie diese dort vermehren und produzieren konnten. Auf dieser seiner ersten Wanderschaft kam er nach [**Gaul**] und ebenso nach **Italien**, wo er, nachdem er einige Zeit dort verbracht hatte, nach **Armenien** zurückkehrte, um das 10. Jahr herum nachdem er von dort losgezogen war. Daraus kann man entnehmen, dass **Gaul (Gallien / Frankreich)** zuerst besiedelt und bevölkert wurde **im 108. Jahr nach der weltweiten Flut**.

(38)

Nach dieser seiner Rückkehr nach **Armenien** blieb er dort etwa 21 Jahre und begann, die Gründung großer Städte zu erfinden, und Königreiche und Herrschaften in der ganzen Welt aufzurichten, so dass er im 132. Jahr nach der Sintflut zuerst die Monarchie der **Babylonier** errichtete und ernannte, deren erster König **Nimrod** hieß, **Noahs** Cousin.

(Nimrod war der Sohn von Kusch, dem Sohn Hams - Nimrod war also der Neffe Noahs...)

Und etwa im 13. Jahr der Regierung des **Nimrod** richtete und setzte er als König der **Gauls** einen seiner Verwandten ein, namens **Samothés**, mit dem Beinamen **Dis**, der vierte Sohn von **Japheth**, ein sehr weiser und gut beherrschter Mann.

Samothés nahm daher entsprechend Abschied vom Patriarchen **Noah**, seiner Großmutter **Titea**, seinem Vater **Japhet** und seiner Mutter **Noegla** und dem Rest seiner Verwandtschaft und machte sich auf in Richtung seines Königreichs und der Regierung, mit allem für eine Erkundungsreise Möglichem.

Er nahm verschiedene Arten von Vieh mit, Geflügel und andere Dinge, die für die Pflege und den Erhalt der Menschheit nötig sind (diese Art von Dingen entsprachen all den Reichtümern und Kostbarkeiten, die ein Mann in jenen Tagen zu besitzen wünschte) und so schiffte er sich mit dem kompletten Zug, der Familie und der Gefolgschaft ein in das Meer namens „**Mare Major**“, das große Meer, und kam schließlich mit der günstigen Unterstützung der wohlmeinenden Winde innerhalb der Grenzen von **Gaul (Gallien / Frankreich)** an, das war ungefähr

37 Jahre nach seinem ersten Aufenthalt dort mit seinem Großvater Noah und ungefähr

164 Jahre nach der Sintflut [43], wodurch wir jetzt verstehen sollten, dass dieser **Samothés** der vierte Sohn von **Japhet** war, der etwas weniger als 140 Jahre alt war, als er nun zuletzt dieses Land besuchte.

(39)

Samothés trat deshalb nun in sein eigenes Königreich ein, mit seiner Frau, seinen Kindern und Gefolgschaft, und auch mit seinen Pferden, Kühen und anderen notwendigen Dingen, begann, sich selbst dort niederzulassen und Verordnungen und schriftliche Anordnungen herauszugeben, was er tun und vollbringen würde in diesem seinen Land.

Was in dem Jahr nach der Flut geschah, wie oben beschrieben, und ungefähr 2093 Jahre vor der Geburt unseres Herrn Jesus Christus.

Das Land war zu jener Zeit stark bevölkert, und große Entwicklungen der anderen Dinge waren dort festzustellen, als er nun kam (denn es waren nun 37 Jahre vergangen, seit **Noah** dort zum ersten Mal Leute zurück gelassen hatte, um dort zu wohnen und sich fortzupflanzen, welche sich in jener Zeit in großer Fülle vermehrten, und alle anderen Dinge ebenfalls.

Seine Begrüßung und Unterhaltung wurde von den Leuten und Menschen dort erstaunlich gerne angenommen, die ihn als ihren **Herrn**, ihren **Patriarchen**, ihren **Anführer** und als ihren **Saturn** anerkannten. Dieser Bezeichnungen wurde in jenen Tagen nur als Titel

für Ehre, Vortrefflichkeit und Würde verliehen, wie auch **Zenophon** in seinem *Aequivocalis* sagt:

"Saturni dicuntur familiarium nobilium regum, qui urbes condiderunt primogenitorum, vocantur Ioves, & Iunones : vero Nepotes eorum Hercules fortissimi & cetera."

(40)

Man kann sich nun gut vorstellen, dass jene Menschen, die so lange Zeit ohne einen Regenten, König oder einen besonderen Befehlshaber notgedrungen sehr grob, unzivilisiert, stur und barbarisch sein mussten, nur nach den Naturgesetzen lebend und ihrem eigenen Willen, ihren eigenen Wünschen und Begierden folgend.

Doch gleichwohl gewann **Samothés** durch faires und sanftes Verhalten und milde Last ihre Herzen, so dass sie leicht wiedergewonnen und dazu gebracht wurden, fügsam und gehorsam zu sein gegenüber den Vorschriften und Anordnungen, die ihnen auferlegt wurden...

Und hierauf erdachte er Gesetze und Verordnungen für den häuslichen Umgang, das tat er, um dem Volk klar zu machen, die sich zunächst etwas wunderten über die so seltsamen Veränderungen, nachdem sie so viele Jahre ohne Anführer oder irgendwelche Gesetze zusammen gelebt hatten, oder ohne ihre natürlichen Phantasien einzudämmen oder zu zügeln, und ihre unkontrollierten Neigungen.

Und diese Gesetze wurden im vierten Jahr der Herrschaft des **Ninus** gemacht, dem dritten König von **Babel**, zu welcher Zeit sein Onkel **Tuyscon** der Riese, König von **Almaigne**, und **Tuball**, der König von **Spanien**, dergleichen taten, und ihr Volk sehr fleißig in den Regeln der Philosophie, Physik und der Astronomie unterwiesen, welche sie selbst von ihrem Großvater **Noah** und ihrem Vater **Japheth** gelernt hatten.

Und wenn hier Auskunft darüber gefordert wird, welcher Art von Schriften sie da verwendet haben, so antwortet **Berosus**, dass es bestimmte **phönizische** Zeichen und Buchstaben gab (die auch in **Armenien** verwendet wurden), die denen von **Cadmus** sehr ähnlich waren, lange Zeit nachdem sie von **Phönizien** nach **Griechenland** gebracht wurden, und deshalb sagt **Julius Caesar** in seinem ersten Buch der *Kommentare*, dass die **Gallier** in jenen Zeiten für ihre Art zu schreiben **griechische** Buchstaben verwendeten, aber zweifellos gab es diese Zeichen dort lange vor der Zeit, bevor sie überhaupt in **Griechenland** bekannt waren, wie **Zenophon** und viele andere Autoren vertrauenswürdig bekräftigen.

(41)

Samothés, mit dem Beinamen **Dis**, lebte also in aller Ruhe [45] und friedlicher Sicherheit unter seinem Volk, er ließ nicht nach, täglich ihr Herz zu gewinnen mit kräftiger

Überzeugung vom Wert und Nutzen des Lernens, denn es steht geschrieben, dass er der weiseste und gelehrteste Prinz der Welt war in jener Zeit, was auch **Berosus** einräumt, wenn er dies sagt:

„*Samothés, qui & Dis vocatur, Celtés colonias fundavit, necerat quis etate illa isto sapienti-or, ac poroperea samothés dictus est.*“

(42)

Unter anderen Regeln der Philosophie und des Lernens gab es eine (die die hauptsächlichste war) die er (der weise **Samothés**) den Menschen lehrte, nämlich dass die Seele des Menschen unsterblich sei, was sie zuvor wohl kaum geglaubt haben, als die Menschen im Schatten der Unwissenheit lebten, umhüllt von den dunklen Nebeln der Irrtümer. Nachdem er auf diese Weise Gesetze und Verordnungen als Grundlage der guten Regierung seines Landes eingesetzt hatte, und sein ganzes Volk friedlich die Früchte der Ruhe genoss:

Nach Ablauf von 47 Jahren kehrte er zur Natur (zu Asche) zurück, zu dem Preis, den er nicht länger zurückhalten konnte; er hinterließ seinen ältesten Sohn (namens **Magus**) als Erben seines Reichs und seiner Regierung,

das war im 51. Jahr der Regierung des Ninus, des 3. Königs von Babylon, und als sein Vater Samothés das Land 145 Jahre (7x20+5) regiert hatte, war er an seinem Tod über dreihundert Jahre alt, oder ungefähr so viel.

Dieser **Samothés** in jenen Tagen von diesem Wertgefühl, und landesweit allgemein verehrt und geliebt für seine Tugenden, dass die **Gauls** oder **Franzosen** noch bis in die Zeit von **Julius Cäsar** mit nichts so sehr prahlten oder nichts mehr rühmten als dass sie aus diesem hervorgingen und von ihm abstammen, so sehr besaß er das Herz dieses Volkes, in der höchsten Form wahrer Liebe, und dessen gedachte auch **Julius Cäsar** im 6. Buch der Kommentare ausführlich.

In jener Zeit nahm auch die Sekte der Philosophie ihren ersten Anfang und ihren Ursprung in Europa, man nannte sie **Samothees**, das waren studierte Menschen und Experten für alle Schrift, menschlich und göttlich; Entgegen der Meinung vieler die schreiben, dass die **Griechen** die Mutter und Begründer der Künste und Wissenschaften waren. Aber **Diogenes Laertius** bestreitet diese Annahme am Anfang seines Buches mit dem Titel „Das Leben der Philosophen“ indem er sagt:

„*Philosophiam a Barbaris initia sumpsisse complures auctores, consta enim apud Persas claruisse Magos, apud Babilonios & Asirios floruisse Coldeos, apud Celtas & Gallos Druidas, & qui Samothoi dicuntur.*“

Magus, der älteste Sohn des Patriarchen und Saturns **Samothés** mit dem Beinamen **Dis** begann nun, die Herrschaft und Befehlshabe über sein Land zu übernehmen, welche ihm durch rechtmäßige Thronfolge von seinem Vater hinterlassen wurde,

im 300. Jahr nach der Flut,
8 Jahre nach der Geburt des Patriarchen Abraham und
2017 Jahre vor der Geburt Christi.

Dieser **Magus** war ein Fürst von großer Weisheit, Lern- und Urteilsvermögen und auch ein großer Bauherr, wie uns die Interpretation seines Namens verrät: Dieses Wort „**Magus**“ bezeichnet in der **Scythischen** Sprache einen Bauherrn, oder Errichter, und in der **persischen** Sprache bedeutet es Philosoph oder ein weiser Mann. Und **Berosus** sagt in seinem „Buch der Zeit“ über ihn:

„Nini LI. anno, apud Celtas regnavit Samothés filius Magus, a quo oppids plurima posita sunt in ea regione“,

woraus entnommen werden kann, dass er der Allererste in diesem Verwaltungsbezirk war, der die Dörfer und Städte begründete, Städte oder Häuser baute oder errichtete, denn vor dieser Zeit lebten die Menschen zusammen auf den Feldern unter den Schatten der Bäume, bedeckt von angenehmen Baumgruppen (Hainen, Wäldchen).

Ioannes Annius di Viterba sagt in seinen Kommentaren über **Berosus**, dass dieses Wort „**Magus**“ in jener Sprache, die ursprünglich benutzt wurde, in jenem Land von **Gaul (Frankreich)** soviel bedeutet hat wie „ein Palast, Haus oder eine Villa“, diese Meinung steht der stärkeren Wahrscheinlichkeit gegenüber, dass man gemäß **Ptolemy** in seiner Kosmographie findet, dass die meisten der ältesten historischen Städte mit dem Wort „**Magus**“ enden, so zum Beispiel in

- **Aquitaine: Noviomagus**
- in der Provinz von **Lyon: Neomagus**
- in **Gallia Belgica: Rhotomagus**, welches heute die Stadt **Roan** in der **Normandie** ist,
- es gibt auch **Berbetomagus**
- **Vindomagus**

und viele andere, deren Namen mit diesem Wort „**Magus**“ enden.

Genau wie **Nimegham** in **Geldern**, welches ebenfalls **Noviomagus** genannt wurde.

In allen diesen Fällen wurde offensichtlich, dass dieser **Magus**, der Sohn von **Samothés**, der Erste war, der die Menschen dieses Landes in Dörfern, Städten und Bezirken reduzierte und versammelte. Außerdem, während seines gesamten Lebens oder der bestimmten Zeit des Fortbestands dieser Regierung und Verwaltung, ist es nicht passiert und wurde es nicht erlaubt, oder alte Schriftsteller kapitulierten.

(**Magus**, König von **Frankreich**, war der Erste, der jemals Städte in diesem Land errich-

tete und diese bewohnen ließ)

(43)

Nach **Magus** wurde einer seiner Söhne namens **Sarron** der dritte König von **Frankreich**, der überragend war im Studium der Schrift und sein Volk mit großer Milde, Nachsicht und Aufrichtigkeit regierte. Und er war der Erste, der Universitäten oder öffentliche Schulen für den Unterricht einrichtete, und von ihm kam auch eine Sekte der Philosophen namens **Sarrontides**, wie **Diodorus Siculus** in seinem sechsten Buch des Altertums bestätigt, indem er Folgendes sagt:

„Sunt apud Celtas Theologi, ac Philosophicos [48] vocant Sarronidas, qui precipue ab eis coluntur, nam moris est apud illos nullum absque Philosopho sarcisicium faccre & c.“

Denn in jenen Tagen waren Philosophen und Gelehrte mit großer Ehrfurcht, Begeisterung und gütigem Respekt angesehen, und es gab nichts Wichtiges worüber beschlossen oder abgestimmt wurde, ohne ihre persönliche [9] Zustimmung oder ihren Rat dazu.

(Sarron, König von Frankreich, der erste Gründer der Universitäten)

(44)

Auf das Königreich **Frankreich** folgte nach **Saron Dryus**, **Sarrons** ältester Sohn, welchem **Berosus** den Titel „Apud Celtas Dryus peritie plenus“ zuschreibt. Er begann

410 Jahre nach der globalen Überschwemmung, was 255 Jahre nach der ersten Gründung und Besiedelung des Königreichs Frankreich ist.

Er kannte sich gründlich aus in den Grundsätzen der Philosophie und war sehr fachkundig in vielen anderen Wissenschaften. Und es ist sehr glaubwürdig überliefert von vielen sehr ernsthaften und gelehrten Schreibern, dass er die Stadt **Dreux** in der **Normandie** erbaute, und dass von seinem Namen die Sekte der Philosophen herkommt, die "**Druiden**" genannt wurden, welche erstaunlich gelehrte Göttliche, Auguren/Göttergelehrte, Magier und Opferer waren.

Jedoch wurden diese ihre Opfertgaben und Opfer in jenen Tagen der Blindheit mit solcher Unmenschlichkeit und in gottloser Manier dargebracht, das Ausgießen und Vergießen von menschlichem Blut wurde in derart beklagenswerter und grausamer Weise durchgeführt, dass es zu absonderlich ist, es hier zu berichten.

Dieser unnatürliche und gottlose Brauch wurde vom ersten römischen Kaiser **August** und **Divus Claudius** abgeschafft und sauber niedergelegt, wie **Sueton Tranquillus**, **Julius Cäsar**, und **Plinius** dasselbe unverblümt ausführen.

{**Bardus** König von Frankreich Erfinder des Poetry}

(45)

Nach dem Tod dieses **Dryus**, regierte sein Sohn (genannt **Bardus**) an seiner statt und war der fünfte König von **Frankreich**. Dieser **Bardus** war der erste Erfinder von Reimen, [S.49] Liedern und Musik, von welchem die Dichter und Schönredner ihren Ursprung nahmen, die auch **Barden** genannt wurden, wie **Diodorus Siculus** in seinem sechsten Buch mehr im Allgemeinen erinnert. Und diese Dichter und Sänger wurden in jenen Zeiten unter diesen Leuten in dem erwähnten Zusammenhang gehalten, damit bei einem unmittelbaren Zusammentreffen in den Schlachten der Gegner beider Seiten diese Dichter einschritten und sich selbst zwischen die beiden Armeen brachten. Für diesen Zeitraum zogen die Kontrahenten dann ihre wütenden Absichten zurück und wurden von den angenehm überzeugenden Zungen dieser beredten Rhetoriker und lieblich singenden Dichter beschwichtigt, wie **Berosus** über eben diesen Zweck an einer Stelle sagt:

"Etiam apud agrestiores barbaros iracedit sapientia & Mars revertur ruusas."

(46)

Nachdem die Schuld gegenüber der Natur von diesem König **Bardus** vollkommen befriedigt wurde (da keine Qualität [10] oder Evakuierung oder sowas es hätte vermeiden können), wurde sein ältester Sohn namens **Longho** aufgefordert das zu übernehmen, was sein Vater ihm erblich hinterlassen hatte. Von ihm wurde keine außergewöhnliche erinnerungswürdige Sache des Ruhms den Söhnen der Zeit hinterlassen, noch hat irgendeine Autorität irgendeines hohen Alters uns mit seiner Würdigkeit, Tugenden oder Vollkommenheiten bereichert. Es wird lediglich vermutet, dass er vor seinem Tod die Stadt **Langres** baute, welche wir auf Lateinisch **Civitas Lingonesis** nennen. Und er hatte einen Sohn namens **Bardus der Jüngere**, welcher der siebte König von **Frankreich** war, und ungefähr 341 Jahre nach der Gründung und Bevölkerung des Landes **Frankreich** zu befehligen begann. Und es ist sehr wahrscheinlich, dass von diesen zwei Königen **Longho** und **Bardus** die ersten Ursprünge und Anfänge des "**Langobarden**" genannten Volkes ihren Anfang nahmen, denn sie werden auf Lateinisch [50] **Longobardi** genannt, jene Nation, die auch zunächst aus **Almaign** (heute **Deutschland** genannt) hervor kam und abstammt, jedoch hatten sie Herrschaft und Regierung für den Zeitraum von 200 Jahren und mehr in **Italien** inne. Sogar bis zur Zeit des Königs **Karl der Große**, der ihnen jegliche Befehlsgewalt, Macht und Autorität in diesem Land und ringsum entzog.

(47)

Der achte König von Frankreich war **Lucus**, der Sohn von **Bardus dem Jüngeren**, von dem, wie geschrieben wurde (wie **Ptolemy** und andere bestätigen) die Leute namens **Lucer** oder **Lucenser** (die seither um die Stadt Paris herum wohnen) ihren Namen und ihren Ursprung nahmen. Außerdem haben die Schriftsteller von ihm sehr spärlich gesprochen; mehr davon, dass er einen Sohn namens **Jupiter Celtes** zeugte, den 9. König

von **Frankreich**, und Vater der schönen und liebreizenden **Galathea**, von der wir zuvor so ausführlich sprachen und an die wir erinnerten. Und durch Berechnung und Zählung wurde herausgefunden, dass es von dem ersten **Saturn** und König von **Frankreich**, genannt **Samothés** mit Beinamen **Dis**, bis zur Regierung des **Jupiter Celtes** ungefähr 400 Jahre waren. Und nachdem wir nun so linear die Nachfolge jedes Königs dieses Landes seit seiner ersten Besiedlung bis zu diesem **Jupiter Celtes** nachvollzogen haben, und so konsequent bis zu seinem Schwiegersohn, **Herkules von Libyen**, nun der 10. König von **Frankreich**, werden wir mit ihm fortfahren (nun beschäftigt mit seinen Angelegenheiten in **Italien**) und mit seinen Belangen und seiner Nachkommenschaft, wie es von Autoren von großem Ansehen, Bildung und Autorität überliefert ist.

(48)

Es wurde zuvor etwas berührt, wie **Herkules** durch diese gebirgigen Gegenden des Landes Savoy kam, endlich in Italien ankam, wo er (da er eine mächtige Armee hatte) sofort mit den Riesen [51] namens **Lestrígones** in Kriege verfiel, blutigste, grausame und unterdrückende Tyrannen und die Mörder der zustimmenden Helfer zum Tod seines Vaters **Osyris** (Beiname **Jupiter Justus**).

Mit diesen mächtigen Befehlshabern in dem Land unternahm er viele Kämpfe und fand sie sehr entschlossen und bereit, auch das äußerste seiner Mächtigkeit und Stärke zu ertragen. Doch am Ende, nach einem zehnjährigen Krieg, triumphierte er über sie, und zerstörte vollständig all ihr Leibeserbe und ihre Nachkommenschaft und was auch immer; und der Ort, wo er seine letzte Schlacht gegen diese Riesen kämpfte, behält immernoch seinen alten Namen bei und wird noch „**das Tal der Riesen**“ genannt, welches eng angrenzt an die Stadt namens **Tuscanella** in der **Toskana**.

Nachdem diese anständigen und innerlichen Erhitzungen so tapfer und erfolgreich gestillt wurden, blieb **Herkules** ein ruhiger und stiller Besitzer des ganzen Landes von **Italien**, worin er regierte und dies für den Zeitraum von 20 Jahren fortsetzte, weit mehr Zeit, als sein Vater **Osyris**, sein Großvater **Ham** und sein Urgroßvater **Noah** dort befehligt hatten.

In dieser Zeit schenkte er dem Volk dieses Landes viele freundliche und weitläufig gute Wendungen und baute und errichtete viele tapfere und berühmte Städte, obwohl der größte Teil von ihnen bis zum heutigen Tag durch die alles verzehrende Tyrannei der Zeit ruiniert, beschädigt und verfallen ist. Er hat zu dieser Zeit auch veranlasst, dass die Insel **Sardinien** bevölkert, frequentiert und bewohnt wurde, die bis zu diesem Zeitpunkt verwüstet, entvölkert und wild lag. Und an diesem Ort ernannte er einen Regenten namens **Iolaus**, dort unter ihm das Land und die Leute zu befehligen, die ihm anvertraut waren.

Er veranlasste ebenfalls, dass innerhalb des größten Teils Italiens (besonders in den

moorigen und feuchtesten Orten davon) viele Bewässerungsgräben und Rinnen ausgehoben wurden, so dass [52] damit die sumpfigen Teiche und stehenden Gewässer Wege fanden, ihre Bäche zu leeren, und dass die Felder und Weiden auf diese Weise trocken gehalten werden könnten, und die Landwirtschaft, Bodenbearbeitung und andere notwendigen Steigerungen für den allgemeinen Gewinn und das Wohl Aller im ganzen Land herum mehr angepaßt werden könnten. Und von ihm hat der Fluss **Arno** den Namen genommen, weil **Herkules** auch den Beinamen **Musarnus** hatte. Und er lebte den größten Teil der Zeit, die er in diesem Land verbrachte, in einer Stadt namens **Fesula/Fiesole** in der **Toskana**, welche Stadt selbst heutigen Tages (obwohl nicht in dieser Herrlichkeit wie vordem) gibt die **Arme? Waffen? Rüstung des Herkules.**

... gives the arms of Hercules...

(49)

Nachdem **Italien** nun befreit war von der Knechtschaft in der es lebte und von diesen gottlosen und groben Riesen, und nachdem es nun in einen allgemeinen Zustand der Ruhe, der Erleichterung und des Wohlstands versetzt worden war, entschied **Herkules** von sich aus, nach seine beiden ältesten Söhne schicken zu lassen, um den einen in das Fürstentum **Italien**, und den anderen in das Königreich **Frankreich** einzusetzen, und er selbst wollte erneut eine Reise nach **Spanien** unternehmen (welchem Land er sehr verfallen war), um dort privat zu leben und den Rest seiner kommenden Jahre in friedlicher Annehmlichkeit zu verbringen, und in aller Zufriedenheit. Woraufhin er Boten zu seiner Frau **Galathea** schickte (die damals in **Frankreich** geblieben war, wie zuvor besprochen wurde), dass diese ihm unverzüglich seinen Sohn **Galatheus** schicken möge. Der inzwischen im Mannesalter war und sehr fähig war mit seinen bloßen Armen. Andere Boten wurden nach **Skythien** ausgesandt (heute **Tartarus**), um dort seinen ältesten Sohn **Tuscus** zu suchen, der mit der Königin **Araxa** verblieben war, der Königin von **Skythien**, jene Länder bewohnend, die nach den Fluten **Tanais** hin lagen, und bei den Mooren und Wasserseen namens **Meotides**. Auf die Anordnung des Königs **Herkules** hin sandte ihm seine Frau **Galathea** sogleich [53] seinen Sohn **Galatheus** nach **Italien**, begleitet von den größten Männern **Frankreichs**, der sehr freudig von seinem Vater willkommen geheißen wurde, mit großen Festen und Zeichen der Freude.

Denn er war jetzt zu einem ritterlich groß proportionierten Mannsbild herangewachsen und von anmutiger Erscheinung, und war auch von einer sehr sanften und freundlichen Gesinnung, mild in seiner Ausdruckshaltung und doch majestätisch und sein ganzes Antlitz von einem geist-versprechenden Aussehen. Nicht lange nach ihm kam sein älterer Bruder **Tuscus** aus **Tartaria** an, der von einer mächtig großen Statur war und von außergewöhnlicher Korpulenz, den **Herkules** tatsächlich in der Blüte seiner Jugend und kräftiger Rüstigkeit gezeugt hatte. Zum Zusammentreffen dieser beiden wurde eine große Gerichtsanzordnung von großen Herren und Fürsten abgehalten, in allem Pomp, Herrlichkeit und Pracht, wo in der Gegenwart aller edlen Herren und Barone der verschiedenen

Länder und Regierungen wie **Ägypten**, **Libyen**, **Spanien**, **Italien** (jetzt **Afrika** genannt) und **Tartarien**, mit großer Feierlichkeit, Riten und Zeremonien **Tuscus** zum alleinigen König, Saturn und Befehlshaber über das ganze Land **Italien** gemacht und eingesetzt wurde. Und er wurde dort mit der Würde des **Coritus** ausgestattet, was soviel heißt wie dass er als **Jupiter** gekrönt wurde, oder als der Patriarch von **Tuscania**.

Und der jüngere Bruder **Galatheus**, im Alter von etwa 36 Jahren oder so, wurde zu dieser Zeit auch unter der Regierung und der Befehlshabe des Königreichs von **Frankreich** bevorzugt.

Alle diese Zeremonien wurden mit großem Triumph, Ausstattung und Gebühr veranstaltet und in der Stadt Viterba abgehalten,

**625 Jahre nach der völligen Überschwemmung der Erde,
181 Jahre vor der Gründung Trojas und
1648 vor Christus.**

Diese Dinge wurden derart feierlich vollzogen, und **Herkules** setzte sich absichtlich selbst von diesen beiden so kaiserlichen Kronen ab. Nachdem er diesen beiden neu aufgestellten Königen **Tuscus** und **Galatheus** einige Anweisungen und Grundsätze für gute Regierung übergeben hatte, trat er nach einer üblichen Verabschiedung von ihnen allen seine Reise Richtung **Spanien** an, zu der großen Unzufriedenheit und dem Leid all der führenden Barone und auch der **Plebejer** im ganzen Land **Italien**.

Aber nachdem er nun in **Spanien** angekommen war, fand er seinen Sohn **Hispalus**, den er selbst zuvor in jenem Königreich eingesetzt hatte, tot, der erst 17 Jahre regierte. Und dass nach ihm sein Neffe **Hispanus** folgte, der 17. König von **Spanien**, und der erste dieses Namens, der das Land nach seinem eigenen Namen **Hispania** benannte, welchen Namen es seit dem beibehalten hat. Denn vor dieser Zeit wurde es **Hiberia** genannt. Dieser **Hispanus** regierte anschließend ungefähr 32 Jahre oder nahezu soviel, wie die meisten Autoren und Chronographen von **Spanien** dies bestätigen.

Und in der Regierung dieses Königs, ungefähr im 19. Jahr davon (wie es zuvor geschrieben wurde) kam **Herkules** in jenem Land an, inzwischen sehr alt und reich an Jahren, wo er drei Jahre lang mit seinem Neffen blieb, **ohne jegliche Befehlshabe oder einem Ort, in so großer** Zufriedenheit, Leichtigkeit und Ruhe wie nur möglich, denn er hatte nun den Regierungswunsch und das Fürstentum übergeben und war in nichts so sehr gerühmt als dadurch, dass er durch seine eigene Tapferkeit, Tüchtigkeit und Anstrengungen so tapfer Länder erobert hatte, um nach eigenem Gutdünken darüber zu verfügen, und seinen Kindern zu geben, um es als ihr rechtmäßiges Erbe zu genießen. Denn in der Tat war er der Monarch und Fürst fast der ganzen Welt, und hatte so großen Ruhm und Berühmtheit nicht durch Unterdrückung, Tyrannei oder Rechtswidrigkeit erlangt, son-

dern durch die [55] Unterwerfung der bösen und gottlosen Riesen, die Entsorgung aller Eindringlinge/Thronräuber und blutrünstigen Statthalter und durch die Abschaffung und Ausrottung aller teuflischen und unmenschlichen Sitten, die in jenen Tagen von dem armen und des am Glauben mangelnden Pöbels befolgt wurden, in jenen Zeiten der Irrungen.

In dieser seiner Zeit der Zurückgezogenheit und Lebenserneuerung, das er in Spanien verbrachte, baute und veranlasste er die Errichtung vieler großer Städte, Orte und Ortschaften. Aus diesem Grund nennt ihn das Volk dieses Landes immernoch **Herkules der Erbauer/Bauherr**. Neben diesem ergab er sich und verfiel der Erforschung der Natur von fremdartigen Kräutern, und dem Studium der Astronomie und der Zauberkunst, worin er erstaunlich scharfsinnig erfunden wurde, und hervorragend bewandert, aber er praktizierte niemals den Gebrauch davon, wohl aber von den guten und allgemeinen Rohstoffen des Landes. Er fand viele Heilmittel und Beschwörungen gegen das Gift von Schlangen und vielen anderen giftigen Tiere heraus, von denen es damals in dem Land in großer Menge wimmelte und von denen die Bewohner zuvor schwer belästigt und äußerst beunruhigt wurden. Er führte auch viele andere erinnerungswürdige Dinge von großer Bedeutung, großem Wert und großer Wichtigkeit ein, wie **Higinus** und viele andere, sehr gelehrte Schreiber bestätigen. Nicht lange danach starb sein Neffe **Hispanus**, König von **Spanien**, ohne Nachkommen und hinterließ niemanden von seinem eigenen Blut, um das Königreich nach ihm zu ererben.

Woraufhin durch das allgemeine Flehen aller das ganze Land, und mit öffentlicher Zustimmung, die Befehlshabe und die Regierung dieses Landes **Herkules** auferlegt wurde, den das Volk für seine Tugenden, faires Verhalten und gute Regierung tatsächlich überaus mochte und verehrte. Und hier (wo wir so einen passenden Anlaß haben, um vom Ursprung und der Antike dieses Landes **Spanien** zu sprechen), werden wir [56] ihn für eine Weile verlassen, während er noch einmal die Last der Verantwortung übernimmt, und die Befehlshabe und die Regierung davon. Und wir werden mit dem 1. König von **Spanien** beginnen, und so durch die Erbfolge und direkte Abstammung von einem zum anderen, soweit wie **Berosus**, **Eusebius**, **Solynus** und **Diodorus Siculus** darin verfahren sind, und bis wir zur Regierung dieses **Herkules** gelangen.

(50)

Die allererste Besiedlung und Bevölkerung dieses Landes **Spanien** fand durch jene Menschen statt, die von der anderen Seite des **Kaspischen Meeres** kamen, gennant "**Iberi**", "**Persae**", "**Phönizier**" und "**Paeni**", wie **Plinius** in seinem dritten Buch der Naturgeschichte behauptet, wie auch **Marcus Varro**, und **Cato** in seinen Originalen, dasselbe versichern, die Griechen völlig verurteilend wegen eingebildeter Ehre und Ignoranz, dass sie schreiben, dass **Herkules**, **Pirenes**, **Lusus** und **Pan** die Ersten waren, die jemals dieses Land besiedelten. Aber wegen der Siedlungen jener zuvor erwähnten Menschen ist es sehr sicher, dass **Spanien** zuerst deren Ursprung nahm, und auch jene anderen Inseln

ringsum, namens **Sizilien, Korsika, Sardinie** und die **Balearen**.

Und die Insel **Korsika** wurde nach dem Volk der **Corsi** so genannt, welche die Griechen „**Cyrnum**“ oder „**Cyrum**“ bezeichnen, aber die **Perser** und **Hebräer** sagen „**Corsum**“. Und nach diesen Menschen kamen die **Gothen** und die **Alani** und lebten lange Zeit in **Spanien** und die meisten setzten das fort bis zur heutigen Gegenwart, worin wir nun leben, von welchen und von dem Rest der zuvor erwähnten das Land **Spanien** seinen ersten Anfang und grundsätzliche Gründung herleitet, das ist als zuverlässig überliefert von vielen alten, wichtigen und gelehrten Schriftstellern.

(51)

S. Ierome, Eusebius, Iosephus und viele andere anerkannte gute Autoren sind alle damit einverstanden und stimmen darin überein, dass **Tuball**, der [57] erste Sohn **Japhets**, dem Sohn **Noahs**, der Erste war, der jemals mit dem Namen eines Königs benannt wurde in diesem Land **Spanien**, und dass er auch der Erste war, der Städte und Großstädte errichtete und baute, und Abgrenzungen und Beschränkungen in denselben verordnete, was, wie **Berosus** sagt, stattgefunden hat

143 Jahre nach der Flut

12. Jahr der Regierung Nimrods, dem Herrscher und Saturn der Babylonier, was 637 Jahre vor der Gründung Trojas gewesen ist und 2200 Jahre vor der Geburt Christi.

Die große Stadt, die er nach seinem eigenen Namen (**Tubal**) benannte, ist in **Baetica**, wie **Pomponius Mela** bekräftigt, wie auch **Strabo** dasselbe beteuert. Das hauptsächliche Studium und Freude dieses Königs bestand in Weiden, in Schafherden und Rinderherden, worin in jenen Zeiten die Männer in großer Zufriedenheit, Freude und Glückseligkeit ruhten. Und diese seine Studie nannten die Menschen (genannt **Aramäer**) mit dem Namen **Tharaconem**, was soviel heißt wie „Pastorum congregationem“, die „Zusammenkunft“ oder „Versammlung“ von Schafherden, wie **S. Ierome** und der Thalmudisten der Juden es interpretieren. Und nach demselben ist die große Stadt **Tharacona (Tarragona)** benannt, wie **Saguntum** seinen Namen zuerst von **Sagus** nahm, dem Erbauer und Erriechter davon. Er begann auch als Erster, Gesetze, Vorschriften und Anweisungen an sein Volk zu erlassen, und sie durch die Ansicht guten Gehorsams gegenüber ihrem Fürsten zu besitzen, und überredete sie durch faire und schonende Maßnahmen zur Annahme eines zivilen und ruhigen Lebens und Miteinanders. Und dies, so sagt **Berosus**, geschah und ereignete sich

im 4. Jahr des Ninus, König von Babylon,

wie zuvor an einigen Stellen ein bißchen erinnert wurde. Und **Strabo** sagt, dass

im 10. Jahr desselben Ninus, König von Babylon, und

im 115. Jahr des Tubal [58]

Noah (mit Beinamen Janus), gerade aus Afrika und Phönizien kommend, in Spanien an-

kam und dorthin zwei Siedlungen mit sich brachte, namens **Noelas** und **Nooglas**; obwohl **Plinius** in seinem dritten Buch der Naturgeschichte, dort im 26. Kapitel, sie **Noogas** und **Nooegas** nennt. Und in dieses Land wurden sie eingepflanzt und blieben dort, in großer Vermehrung, Wachstum und Überfluß. Dieser **Tubal** herrschte in seiner Regierung

bis zum 49. Jahr der Regierung des Ninus, und 155 Jahre nach der ersten Besiedlung Spaniens,

und innerhalb der Regierung dieses Königs wurde der Patriarch **Abraham** geboren, was gerade bei allergenauester Berechnung gegen Ende seiner Herrschaft und im 44. Jahr des zuvor genannten **Ninus**, König von Babel, war.

{Der Patriarch **Abraham** geboren}

(52)

Auf **Tubal** folgte sein Sohn namens **Iberus** in der Regierung und dem Reich, das er ihm überlassen hatte um es zu genießen,

**299 Jahre nach der Flut,
156 Jahre nach der ersten Besiedelung Spaniens und
531 Jahre vor der Gründung Trojas und
2016 Jahre vor Christus.**

Und nach diesem **Iberus** (wie **Marcus Varro** behauptet) wird das Land im Allgemeinen **Iberia** genannt, danach wurde es **Celtiberia** genannt, nach bestimmten Leuten namens **Kelten**, die lange später in **Frankreich** wohnten, wie viele authentische Historiker bestätigen.

Und von diesem König erhielt auch der Fluss **Iberus** seinen Namen und wurde so genannt.

Diese Fluten, wie **Solynus**, **Albertus Magneus** und **Dodorus Siculus** behaupten, entspringen zuerst und haben ihren Kopf unter den Hügeln der so genannten **Pyrenäen**, an welche wir weiter vorne erinnert haben, und von da an fließt es sich windend und krumm wie die Form einer Schlange oder Natter durch die Promotorie (*besonders felsige Landspitze oder Landzunge*) von **Feraria** und stürzt mit ganzer Kraft hinab ins Meer **Pelagus Belear**.

Und dieser König **Iberus** regierte bis zum

33. Jahr der Regierung der Semiramis, was dann ungefähr 37 Jahre oder so dauerte, wie Eusebius erklärt.

{Marcus Varo.}

{Solymus.}

{Ptolemy.}

{Varro.}

(53)

Der dritte König von **Spanien** war gemäß der Meinung der meisten Historiker **Iubalda**, nach dem der Berg **Iubalda** benannt wurde, wie **Berosus** versichert, auch in **Ptolemy** steht **Iubeda** geschrieben, und im Lauf der Zeit zu **Gybalta** (**Gibralta**) korrumpiert, unter welchem Namen es das Land zu jener Zeit anerkannte.

Somit begann **Iubalda** den Eintritt in sein Königreich

im **34. Jahr der Regierung der Semiramis**,
336 Jahre seit der Überschwemmung der Welt,
44 Jahre seit der Geburt des heiligen Patriarchen Abraham,
2 Jahre seit der ersten Besiedelung Spaniens,
484 Jahre vor der Gründung Trojas und
1981 Jahre vor der Geburt unseres Retters Christus

Und in der Regierungszeit dieses Königs wurde der so berühmte **Herkules von Libyen** geboren, was vor der Geburt des griechischen **Herkules** war, von welchem so viele bedeutende Autoren geschrieben haben und irregeführt wurden, fast siebenhundert Jahre lang; von dem Unterschied dieser beiden, weil das wie so eine unheilbare Narbe Fehler gezüchtet hat unter sehr gelehrten und alten Schriftstellern.

Ich denke, dass es an dieser Stelle nicht sehr unverschämt ist, etwas zu spezifizieren: Also **Varro** und viele andere Autoren behaupten, dass die Anzahl jener Männer, die mit dem Namen **Herkules** bezeichnet wurden, mindestens 43 verschiedene sind. Aber die berühmtesten und renommiertesten waren nur zwei, von denen der erste und erwähnenswerteste **Egiptius Thebanus** hieß, oder **Herkules Licicus der Zweite**, **Alcaus Graecus**, der Sohn von **Alcmena** und **Ampitrio**, wie **Diodorus Siculus**, **Herodotus** und viele andere dem zustimmen und genauso berichten, dass in **Phönizien** ein Tempel gebaut und dem ersten **Herkules** geweiht wurde, viele Jahre bevor der dieser **Herkules Graecus** kam, der Sohn von **Amphitrio**, und dass außerdem lange danach sowohl die beiden, diese Zwei (mit den alten Griechen) in großer Ehrerbietung und Verehrung gehalten und angebetet wurden, aber der Eine von ihnen, der **Herkules Egiptius** war (so sagt man), wurde als ein Gott angebetet, der andere nur als mächtiger und berühmter Eroberer.

Cicero legt in seinem Buch mit dem Titel „de natura Deorum“ diesen **Herkules** ebenfalls schriftlich nieder als einen Gott, genau wie **Macrobius** und viele andere das gleiche behaupten.

Diodorus Siculus behauptet in seinem ersten Buch souverän, dass dieser **Herkules Graecus** nicht **Herkules** genannt werden darf, was herzlich, tüchtig bezeichnet, sondern dass sein Name eigentlich **Alceus** war und auch **Heraclius**, was übersetzt bedeutet „**Junos Herrlichkeit**“; mit welcher Meinung **Herodotus** gleicherweise übereinstimmt, wenn er in seinem zweiten Buch der Geschichte bestätigt, dass dieses Wort „**Herkules**“

kein griechisches Wort ist, sondern aus der ägyptischen Sprache stammt, und dass die Griechen es später vom rechtmäßigen Besitzer gestohlen haben, und es unwürdig diesem **Alceus** zuschreiben, dem Sohn von **Amphitrio**; was auch **Eusebius** unterstützt und sagt, dass jene berühmten und tapferen Heldentaten, über welche die Welt so lange verfügte, und die so weltweite Bewunderung unter alle Menschen brachte, deplatziert und einem Fremden verliehen wurden, der nicht in die Nähe des wahren Verdienstes und Wertes dessen kam den es in Wahrheit betraf;

Damit ist dieser **Aleus** (**Amphitrios** Sohn) eindeutig befreit und ausgenommen von aller Bedeutung oder Anrecht [61] auf jede dieser so hohen und wer-weiß-woher-Leistungen, und ebendiese nur einzigartig waren und zu diesem noblen **Herkules Egiptus** oder **Libicus** gehörten, dem Sohn des **Osyris**, genannt **Jupiter Iustus** (wie **Diodorus Siculus**, **Berosus** und auch **Moyses** verlässlich berichten). Ihm haben die Menschen von Libyen auch viele Triumphe geweiht, feierliche Bräuche und allgemeine Feste, als einem, den man für seine Tapferkeit und Tugend ehrt und unter ihnen anbetet als einen mächtigen und kraftvollen Gott.

So waren sie von der wahren Sicht und dem Verständnis des Wissens geblendet, in jenen Zeiten der Finsternis, des Irrtums und des Aberglaubens. Und diese Leute wurden zuerst **Phinei** oder **Phaetonte** genannt, wie **Josephus** und **Iberonimus** in seinem 10. Kapitel nach dem Buch *Genesis* versichert. Diesem **Herkules von Libyen** wurden auch alle diese Namen (entsprechend der Ägyptischen Zunge) beigegeben: **Her**, **Hercol**, **Arno**, [**Masarno**] und [**At**]; die sich im Folgenden bei Gelegenheit selbst präsentieren, außerdem um zu erläutern und umfassender davon zu sprechen.

Aber es ist höchst unfehlbar sicher, dass dieser **Herkules Egiptus** oder **Libicus** lange vor der Zeit des so sehr berühmten **Herkules von Griechenland** war. Der in der Tat gemäß den Schriften sehr vieler alter und gelehrter Autoren nicht den geringsten Teil an dem vielen herrlichen Lob und den Ehrentiteln verdient, da die schmeichelhaft und selbstzufriedene Einbildung der Griechen so großzügig und verschwenderisch ihm zugeschrieben haben. Denn er ist gemäß vieler Autoren als kein anderer herabgesetzt als ein wirklicher Seeräuber, ein Räuber und blutiger Unterdrücker, der jegliche Beute oder jeglichen Vorteil herausfinden konnte, um seine Kraft, seinen Willen und seine Macht zu zeigen, vieles im Gegensatz zu den Verfahren des siegreichen und tugendhaften Eroberers **Herkules von Libyen**, dem zustimmend, was keine Beeinträchtigung ist, aber ein denkwürdiger Hinweis von gelehrten Schreibern der Vergangenheit, [62] sagt **Manethon**, jener berühmte Priester und Historiker von **Ägypten**, Folgendes:

"constat hanc Herculem Gracum [dalo] non bello Lakmedontem nil einsmodi, suspicantem occidisse, & primum ex maximis pirates extitisse, quanquam virum divino & admirabili robore peditum, &c."

Wobei es sehr offensichtlich ist gemäß dieser Autorität und vieler anderer von gleicher Würdigkeit und gleicher Vorzeit, dass dieser **Herkules der Griechen** nur ein berühmter Räuber oder Pirat war, der zum größten Teil unter den Argonauten lebte, die Männer in kriegerischem Benehmen überragte und mit Rüstungen aus Eisen bewaffnet war und anderen Ausstattungen für den Krieg, wie **Eusebius** sagt:

Hercules Alceus affuit dominitiojam orbe, & legibus & regibus formato, & instituto, & formidoloso ferro invento

Während umgekehrt **Hercules der Ägypter** in Zeiten der Unwissenheit lebte bezüglich jener Erkenntnisse, als die Verwendung von einer Rüstung oder Eisen noch nicht erfunden war, die Wut des Krieges war damals nicht zu spüren, und in Zeiten neu aufkommender Tumulte, er reifte oder wuchs nicht zu einem Oberhaupt oder zu Reife heran. Seine Rüstung war das Fell wilder Tiere und mit solcher Ausrüstung wurde er ausgestattet.

Was ebenfalls **Hercules Alceus** zugeschrieben wird, dass er ein Löwenfell hatte und eine große Keule in seinen Händen, aber sie sind unter den Rest der Fabeln, welche die Griechen verwendeten, eingefügt. Denn es ist nichts wahrscheinlich, er hätte keine solche minderwertigen Mittel der Verteidigung der Sicherheit seines Körpers verwendet. Diese Behauptung steht auch im direkten Widerspruch zu ihm, denn **Herkules von Libyen** wurde (gemäß der Berechnung der ägyptischen Jahre) über 10.000 Jahre vor der Zerstörung von **Troja** geboren, **Alceus** nicht ganz zweitausend, wie **Diodorus** in seinem Ersten Buch der Zeit behauptet. Was für eine Art der Berechnung und Abrechnung der Ägypter! Wenn [63] wir gemäß der Ordnung und den Regeln, die von den **Chaldäern**, **Skythen**, **Hebräer** und **Lanigenae** beobachtet wurden, reduzieren, welche sich durch den Kreisumfang und die kreisförmige Umdrehung der Sonne ergibt, und es so verbuchen, wie wir es nun aufklären, so werden wir herausfinden, dass er direkt nach dem König von **Babylon** namens **Ninus** geboren wurde, was gemäß unserer letzten Beobachtung ungefähr

800 Jahre vor dem Sturz von Troja war.

Was eine Summe und einen Anteil von zehntausend Jahren beträgt, wodurch wir den großen Zeitabstand erkennen, der zwischen diesen berühmten Persönlichkeiten bestand.

Herkules von Ägypten oder **Libyen**, der Sohn von **Osiris** mit dem Beinamen **Jupiter Justus** und **Hercules Gracus** oder **Alceus** (oder wie einige meinen) der Sohn von **Amphitrio** und **Alcmena**, oder der Sohn (aus ehebrecherischer Verbindung) wie einige andere glauben von einem namens **Jupiter Gracus**. Aber nachdem wir nun so weit von der Hauptabsicht abgeschweift sind, werden wir zu deren weiteren Verfolgung zurückkehren.

(54)

Die Dauer der Regierung des oben beschriebenen **Iubalda**, König von **Spanien**, dauerte vom **34. Jahr der Regierung der Semiramis, der babylonischen Empress, bis zum 18. Jahr des Arius;**

was im Ganzen ungefähr die Zeit von 64 Jahre ist, wie es durch die gewissenhaften und sorgfältigen Erfassungen beider, **Eusebius** und **Berosus**, eindeutig bestätigt ist.

Und ungefähr in dieser Zeit (der Patriarch Abraham war da ungefähr 100 Jahre alt) wurde sein Sohn Isaak geboren, wie alle Geschichten zum größten Teil erklären und erwähnen. Während der Regierungszeit dieses Königs **Iubalda** wurde nichts von den Historikern überliefert, was an erinnernswerte Tätigkeiten getan worden wäre in jenem Land,

(55)

Im Königreich von **Spanien** folgte [64] als nächstes nach ihm (**Iubalda**) **Brygus**, das war im 18. Jahr des zuvor aufgeführten **Arius**, dem 6. König der **Babylonier**.

Was 267 Jahre nach der ersten Besiedelung Spaniens ist und 430 Jahre vor der Gründung Trojas.

Das Wort **Brygus** heißt bei den **Aramäern** und **Armeniern** „**Castellum**“. Und die **Etrusker** zu jener Zeit (mit welchen viele Wörter der aramäischen Sprache übereinstimmen) nannten eine Burg „**Bricola**“, indem sie den Buchstaben „g“ in „c“ umwandelten. Dieser König **Brygus** (wie **Berosus** und andere Schreiber bestätigen) gründete und errichtete viele Städte und große Burgen im Königreich **Spanien**, wie **Ptolemy** auch reichlich überliefert hat. Wie im Land der **Lusitania**, dort gibt es Burgen die heute „**Laccobryga, Mirobryga**“ und anders genannt werden. Und in der Provinz von **Tartaria** heißt eine Stadt **Brygantum, Volubryga** und viele andere klingen und enden wie der Name des Königs **Brygus**. **Plinius** sagt in seinem ersten Buch der Naturgeschichte, dass viele alter Schriftsteller bestätigen, dass einige Leute namens „**Brygi**“ in **Europa** nach **Asien** reisten und dort eine Stadt bauten und sie **Brygios** nannten, welche später **Phrygios** hieß, durch Austausch des Buchstabens „B“ in „P“. Und dass die **Phrygier** später von diesen Leuten ihren Ursprung und ihr Dasein nahmen, von denen jene berühmten Nachkommen der **Trojaner** stammen, so herrlich in der ganzen Welt bekannt, und dieser König **Brygus** herrschte in aller Sicherheit und Frieden bis zum ersten Jahr der Regierung des **Belaneus**, dem König von **Babylon**, was ungefähr 52 Jahre oder darum herum dauerte.

{**Plinius**}

(56)

Der fünfte König von **Spanien** war **Tagus** (wie **Berosus** und **Diodorus** überliefern) und er begann seine Regierung und Befehlshabe

1865 Jahre vor der Geburt Christi

78 Jahre [65] vor der Gründung Trojas

309 Jahre nach der ersten Besiedelung von Spanien.

Und von dem Namen dieses Königs erhielt der weit berühmte Fluss **Tagus** seinen Namen, in welchem (wie **Plinius** und **Solynus** berichten) viel goldener Sand gefunden wurde, haufenweise zusammen an vielen Stellen dieses Flusses. Dieser König wird von vielen Autoren auch „**Tagum Orma**“ genannt, und **Moyses** nennt ihn in seiner seriöser Abfassung „**Tagorma**“, wie **Ptolemy** und viele andere Schreiber von großer Bedeutung und großem Ansehen haben. Insbesondere haben sie von demselben gesprochen. Und so regierte dieser **Tagus** für ungefähr 30 Jahre im Königreich **Spanien**, gemäß allen gebührenden Berechnungen und unter Berücksichtigung der Übereinstimmung der Zeiten, und wie **Berosus** dasselbe bestätigt.

(57)

Im ersten Jahr der Regierung des **Armatritis**, dem 9. König der **Babylonier** und **Assyrer**, fiel und gelangte die Regierung und Befehlshabe des Königreichs **Spanien** an **Betus**, von welchem anschließend ein Großteil dieses Landes seinen Namen erhielt und unter dem Namen [**Boetiea**] bekannt war. Die **Etrusker** nannten ihn durch die Umsetzung und Teilung von „ae“ **Beatus**, was auf Lateinisch „glücklich“ oder „gesegnet“ bedeutet. Die **Hebräer** leiteten dieses Wort **Betus** von **Behin** ab, welches, wie **S. Ierome** interpretiert, soviel bedeutet wie

locus vita mea (id est) saelicisatis ipsas & c.

Und von daher ist es wahrscheinlich, dass einige in diesem Land die Ansicht unterstützen, damit seien die **Elesian Felder** gemeint.

Und so entstanden dabei auch viele andere solcher Vermutungen. Dies zu entscheiden würde hier ermüdend sein und zuviel Abweichung von der Sache bedeuten. Dieser König **Betus** regierte 37 Jahre, wie **Berosus** und andere Autoren behaupten.

(58)

Nach ihm, im 38. Jahr des **Armatritis** [66], der zuvor erwähnt wurde, forderte **Gerion** (mit Beinamen **Aser**) ihn zur Regierung und Herrschaft des Landes **Spanien** heraus, worin er, wie es geschrieben steht, mit großer Tyrannei und Unterdrückung der Einwohner herrschte, sich selbst durch Gewalt und Zwangsmaßnahmen in den Besitz und die Regierung des Königreiches drängend.

Dieses Wort **Gerion** bedeutet in der **hebräischen** Sprache soviel wie „Advena“ auf **Lateinisch**, was er deutlich offenbarte, indem er von **Mauritanien** in dieses Königreich

Spanien kam und dort wie ein Fremder herrschte, nach seinem eigenen Willen, seiner Lust und Macht.

Berosus wie auch **Diodorus Siculus** behaupten, dass er auch einen anderen Namen hatte, welcher in **aramäischer** und **mauritanischer** Sprache "**Deabo**" war, in der griechischen "**Chruseo**", in **Latein** "**Aureo**", welcher in erster Linie von seinem großen Reichtum und Goldvorrat kam, der in in jenen Tagen in wunderbarstem Übermaß vorhanden war. Und dieser **Gerion** herrschte also in seiner widerrechtlich angeeigneten Machtstellung bis zum 28. Jahr der Regierung des **Belochus**, dem 10. König und Herrscher von **Babylon**, was über eine Zeit von 33 Jahren oder ungefähr darum herum war. Unmittelbar nach ihm nahmen drei Brüder zusammen die Regierung und Herrschaft über dieses Land **Spanien** in ihre Hände, welche **Deabi [Lohmnimi]** genannt wurden, welches Wort (wie **S. Terome** es erklärt) die "Oberhäupter oder Herrscher von Armeen" bedeutet, und welche wir mit Namen "die drei **Gerions**" nennen, welche in der Tat die Söhne des zuvor erwähnten **Gerions** sind, dem letzten König und Regenten von **Spanien**. In der Zeit, als diese drei Brüder so zusammen regierten und herrschten, ereignete sich dieses allgemein bekannte Unglück, welches anschließend so allgemein die Welt unterhielt, aus dem Bericht des lauten Ruhms, welches der unzeitgemäße und unglückliche Tod von **Osyris** war, mit dem Beinamen **Jupiter Iustus**. [67] welcher höchst heimtückisch und niederträchtig von seinem Bruder **Typhonas Egiptus** ermordet wurde, dessen von allen beklagter Tod danach von seinem Sohn **Herkules Lybicus** sehr gerächt wurde, der sofort zu den Waffen griff, und fast alle Länder der Welt durchkämmte, bis er den [Täter] des Mordes an seinem Vater **Osyris** fand, für dessen Körper am Ende sein wütender und zorniger **Geist** grauenvolle und grausame Rache nahm. Zu welcher Zeit er (in Stolz und Fülle von Wut und Zorn) alle Ecken und Wohnorte absuchte, wo irgend solch ein blutiger und gottloser Riese, Regent und Befehlshaber seine tyrannische und grobe Regierung beibehielt. Unter anderem schlug er **Busyris** in **Phönizien**, **Typhaus den Jüngeren** in **Phrygien**, **Mylinus**, ein großer Befehlshaber auf dem Meer auf **Kreta**, **Antheus** in **Libyen**, die **Lestrigones** in **Italien** und anschließend diese drei Brüder namens **Geriones** in **Spanien** und auch viele andere an vielen anderen Orten, wie bereits zuvor besprochen wurde. Nach dem Sturz dieser drei letztgenannten **Geriones** setzte er einen namens **Hispalus** ein als ihr Nachfolger, der nun nach diesen sofort die Regierung dort auf sich nahm.

(59, 67)

Hispalus betrat nun **Spanien**, um die Königswürde und das Fürstentum **Spaniens** in Besitz zu nehmen (gemäß dem Bericht und der Bestätigung durch **Berosus**), das war

589 Jahre nach der Flut

241 Jahre vor der Gründung Trojas

1727 Jahre vor der Geburt Christi

347 Jahre nach der Entdeckung und Besiedelung von Spanien

Die Stadt **Hispalis** wurde zuerst von diesem **Hispalus** aufgerichtet und so benannt, und er war der Sohn des **Herkules Lybicus**, wovon viele berühmte und alte Autoren [68] und Schreiber der Nachwelt der Zeit Bericht gegeben haben. Er regierte und herrschte über **Spanien** bis ganz zum Schluss der Regierung und Herrschaft des **Baleus, dem 11. König der Babylonier**, was gemäß Berechnung und Bericht eine Zeit von 17 Jahren war.

(60)

Im ersten Jahr der Regierung des **Altades, dem 12. König von Babylon**, wurde **Hispanus**, der Neffe von **Herkules**, als König eingesetzt und Alleinherrscher über die Herrschaftsgebiete von **Spanien**, nach dem dann das Land allgemein **Hispania** genannt wurde, was die Niederträchtigkeit der Zeit noch nicht abgenutzt hat, sondern es ist noch immer bekannt und benannt nach demselben Namen. Nach ihm übernahm **Herkules** (aus **Italien** kommend, reich an Jahren und vielen Siegen) durch die Wahl und die Wahlrechte aller Menschen die Herrschaft und Regierung dort. Und so setzte sich die erste Besiedelung des Landes von **Spanien** linear fort mit der speziellen und rechtlichen Thronfolge seiner Könige und Regenten, wie es von Schriftstellern hohen Alters und fleißigen Chronographen von **Spanien** versichert und beglaubigt wurde.

Wo wir jetzt das weitere Waten unterbrechen werden, nachdem wir es in genau jene Zeiten geschafft haben, wo wir zuletzt den Hauptzweck und die Sache verlassen haben, und schreiten deshalb fort bis wir näher an die Zeit herankommen, als **Troja** zuerst errichtet und gegründet wurde, indem wir hierbei in der gleichen Manier der Vorgehensweise und der Form folgen, mit der wir zunächst darlegten und nun fortfahren wollen bis zum Ende (mit der freundlichen Erlaubnis und Genehmigung der göttlichen Majestät).

Herkules herrschte also in in **Spanien**, baute und errichtete dort viele feine Städte und schöne Schlösser im Land, wobei man in einigen alten [69] Aufzeichnungen und monumentalen Plänen von **Spanien** heutzutage von einem anderen Titel lesen kann der ihm gegeben wurde, welcher „**Herkules edificator**“ ist. Er wurde auch mit diesen Namen gerufen: Als **Her**, **Hercol**, **Arno**, **Musarno**. Und somit bedeuten diese, aus der hebräischen in die englische Sprache transferiert, wie **S. Ierome** und andere es erklären:

„**Her**“ bedeutet „**Haare**“; „**Hercol**“ „über und über mit **Haaren** bedeckt“; „**Arno**“ bedeutet „**Löwe**“ und „**Musarno**“ „**das Portrait des Bildnisses eines Löwen**“, und diese Namen wurden ihm deshalb gegeben, weil er immer als Obergewand Felle von Löwen, Bären, Leoparden und anderer solcher Raubtiere trug, und deshalb auf seinem Schild oder Zielscheibe der Umriß und die Form eines Löwen aufgemalt und gezeichnet war, und welches er in allen seinen Kriegen und Unternehmungen mit sich führte. Und von einigen wurde er „**der Ritter des aufbäumenden / bedrohenden Löwen**“ genannt. Die Stadt **Verulonia**, auch **Viterbe** genannt, veranlasste, dass das Bild des **Herkules** auf ihre Mün-

zen gestanzt und geprägt wurde.



(Norchia liegt bei Viterbo...)

Es ist noch nicht völlig geklärt, ob Volsinii mit dem heutigen [Orvieto](#) zu identifizieren ist, in dessen nächster Nähe die etruskische [Nekropole](#) Crocefisso nel Tuffo liegt. Diese Grabanlage ist eine typische [Nekropole](#) der [hellenistischen](#) Periode. Der Name geht auf den [Tuffstein](#) zurück, aus dem die Gräber und der Fels, auf dem [Orvieto](#) liegt, bestehen.

Herkulesgruppe

Nach Einführung des [Franc](#) wurde 1795 in Frankreich als erste Münze mit der Bezeichnung Franc das 5-Francis-Stück geprägt. Sein Münzbild zeigt die Herkulesgruppe (Umschrift: UNION ET FORCE). Die Gruppe wird dominiert von dem mit dem Löwenfell dürtig bekleideten [Herkules](#) (Sinnbild der Stärke), der die sich die Hand reichenden weiblichen Personifikationen der Freiheit (mit phrygischer Mütze) und Gleichheit (mit Waage) beschützt. Der von Augustin [Dupré](#) geschaffene Typ war ursprünglich auch für 1- und 2-Francis-Stücke vorgesehen, die aufgrund des Metallmangels aber nicht geprägt wurden. Der Typ wurde in den ersten drei Republikzeiten als Münzbild immer wieder aufgegriffen, in den Unterbrechungen durch andere Regierungsformen fand er keine Verwendung. In der fünften Republik findet sich die Herkulesgruppe auf 10-Francis-Stücken (1964-1973) und auf 50-Francis-Stücken (seit 1974).

www.reppa.de

Was bis zur Regierung und Beherrschung des letzten Königs der **Lombarden** andauerte, welche dann die Erinnerung daran durch solche Darstellungen oder jegliche Erinnerungshilfen beseitigten.

Nach einer Zeit von ungefähr 19 Jahren oder so, wie die meisten Autoren behaupten, nachdem er unter Berücksichtigung aller Liebe und dem Gehorsam des Volkes regiert hatte, starb **Herkules**, so dass alle Länder drum herum den Verlust und den Weggang eines so edlen und galanten Eroberers heftig beklagten.

Was ungefähr in seinem Alter von 350 Jahren war, und nachdem er Frankreich, Italien und Spanien 67 Jahre regiert und befehligt hatte.

In der feierlichen Erinnerung an dessen allgemein beklagten Tod errichteten die Menschen in **Spanien** viele kostbarste und kostspielige Denkmäler und widmetem ihm [70] ein wundervolles, reiches und prächtiges Grab, welches, wie einige meinen, nahe an jenem Ort errichtet wurde, auf dem sich heute die uns bekannten Gades, Pfeiler oder Säulen des **Herkules** befinden, was nicht weit von der berühmten **Meerenge von Gibraltar** ist.

Nach seinem Tod wurden ihm auch sehr gottähnliche Ehren und Verehrung und Ehrfurcht zuteil, wie er sie besaß, als er unter den Menschen lebte, mit der Liebe und im öffentlichen Ansehen all der Menschen dort herum, und wo immer er auch sonst noch regiert und befohlen hatte.

Und mehr wird von diesem so weit berühmten Eroberer **Herkules** zu dieser Zeit nicht ausgesagt, dessen Siege, Triumphe und Heldentaten tatsächlich allein für sich schon einen kleinen Umfang einnehmen, weil es so viele waren, so prachtvoll und so würdig, die es verdienen, in der Vollkommenheit ihrer eigenen Verdienste auf den Messing-Blättern des Buches der Zeit beständig und von ewiger Dauer eingemeißelt zu sein.

Und jetzt werden wir auf unseren Stift zurückgreifen, um von seinen berühmten Söhnen zu sprechen, **Tuscus**, König von **Italien** und **Galatheus**, König von **Frankreich**, und auf ihre Angelegenheiten und deren Nachkommenschaft.

Aber zunächst muss verstanden werden, dass im Königreich von **Spanien** nach **Herkules Hesperus** folgte, der der 12. König und Gouverneur davon war, ein Bruder des berühmten **Atlas**, von dem zu sprechen sich hiernach die Gelegenheit bietet und aufdrängt.

(61)

Zuvor muss erklärt und erwähnt werden, wie der große Monarch und Kaiser **Herkules** sich freiwillig von zwei königlichen und mächtigen Königreichen entthronte und dann seine beiden Söhne **Tuscus** und **Galatheus** dort platzierte und einführte, die lange Zeit danach wechselseitig und gemeinsam regierten in ihren verschiedenen Befehlungen und Regierungen, in allem Frieden, ruhig und beschaulich. Und um ihre gegenseitige Liebe und Einverständnis noch mehr zu zeigen und deutlich zu machen, schenkte und übergab **Tuscus** seinem Bruder **Galatheus** freigebig die große Insel von **Sizilien**, die damals der Krone des Königreichs von **Italien** angehörte und ihr Eigentum war, und die damals insgesamt öde und unbewohnt war (Die Rasse und Generation des **Ham**, **Noahs** Sohn, des erste Kommandant davon, war inzwischen verstorben und untergegangen).

Zu dieser Insel unternahm **Galatheus** eine Reise und nahm eine große Anzahl und Menge von Leuten mit, und alle notwendigen Dinge für ihre Bevölkerung und Bewohnung, deren Volk und Nation er anschließend und von dort an nach seinem eigenen Namen **Galathe-**

nes / Galather nannte, und errichtete und baute auch eine große Stadt dort, die er nach seinem eigenen Namen benannte, **Cenegalatha**, welche Stadt ebenfalls **Plinius** in seinem vierten Buch der Naturgeschichte erwähnt und aufdrängt.

Und man hielt es in jenen Tagen für die größtmögliche und hauptsächlichste Ehre, eine Stadt zuzulassen, zu genehmigen, zu bauen und zu errichten und diese nach dem eigenen Namen zu benennen.

Denn kein Mensch war befugt, so eine Teilgruppe zu erlauben oder zu verantworten, außer diejenigen, die an Ort und Stelle im Dienst von **Coritus** eingesetzt wurden, das heißt, der Patriarch, **Jupiter**, der König und Oberbefehlshaber des Landes, der damals **Tuscus** war, der alleinige König und Herrscher über ganz **Italien** und all diese angrenzenden Gebiete drum herum.

Und diese Gnade und Gunst nahm **Galatheus** in großer Dankbarkeit und mit aller Art der Anerkennung entgegen, mit allen Mitteln bemüht, möglichst dankbar zu erscheinen für den Erhalt einer so hohen Gunst.

Nachdem alle Angelegenheiten gut eingelebt und ordentlich in ihrer neu errichteten Regierung von **Sizilien** angeordnet waren, kehrte **Galatheus** wieder in das Land **Frankreich** zurück, wo er mit allen Zeichen und offensichtlichen Merkmalen eines lang ersehnten Willkommens freudig von seinem Volk empfangen wurde, in allen Provinzen rund herum [72], wo wir ihn nun für eine Weile verlassen müssen, um von seinem Bruder **Tuscus** zu sprechen, und von seinen Angelegenheiten und Verhandlungen in seiner Regierung und seinem Verantwortungsbereich.

{Die unterschiedlichen und verschiedenen Namen von Italien}
{Es wurde auch **Taurina** und **Saturnia** genannt}

(62)

Dieser **Tuscus** (der zuvor beschrieben wurde) war der alleinige und uneingeschränkte König, Patriarch und **Jupiter** aller Besitzungen in **Italien**, von dessen Name erhielt dann auch eine Hauptprovinz in dem Königreich seinen Namen und wurde **Tuscania / Toskana** genannt, und durch den günstigen guten Willen des Tyrannen „Zeit“ (dessen Gewohnheit es ist, alle Reliquien und Zeichen der Antike auszutilgen), hält sie noch immer an demselben fest.

In diesem betreffenden Land nahm er für die meiste Zeit seinen beständigen Wohnsitz und seine Residenz, welches vor jener Zeit **Etruria / Etrurien** genannt wurde und davor **Ianicula**, und die Menschen dort **Lanigenes**, was so viel bedeutet wie dass es die Nachkommen des **Janus** sind.

Es wurde auch **Oenotria**, **Hesperia**, **Apenia** genannt, und viele andere Namen, nach der Größe und dem Willen jeden Anführers und berühmten Königs, der über es herrschte und regierte.

Dionysus Halicarnaseus / **Dionysius Halikarnassos** schreibt darüber, dass das Land **Hetruria** / **Etrurien** (oftmals für das gesamte Königreich von **Italien** verwendet) auch **Comera** genannt wurde, nach **Comerus**, **Japhets** Sohn, und es muss auch **Razenua**, **Thuscia** und **Thussa** genannt worden sein, und heutigen Tags **Italia**, wie nachstehend erläutert werden wird. **Berosus** sagt weiter, dass es bei seiner ersten Besiedelung und Bevölkerung **Umbria** genannt wurde, nach dem Volk **Umbri**, die wir hier kurz berührt haben, sowie auch **Pelasgia** nach dem Volk **Pelasgi** (wird auch manchmal für die Einwohner eines Landes in **Griechenland** verwendet).

Neben all diesen war es auch unter dem Namen **Tarrhenia** bekannt, wie viele Autoren von großer Kenntnis in den Fragen der Antike hinreichender überliefert haben, welche Ansicht auch viel leichter angenommen werden kann, wenn wir die vielfältigen [73] und unterschiedlichen Namen, die anderen Ländern gegeben wurden, fleissig kennzeichnen, nach der gleichen Art und Weise und Vorgehensweise:

Fürs Erste hinsichtlich der Menschen in **Frankreich**: Zunächst wurden sie **Samothei** genannt, nach **Samothes**, ihrem König; dann **Celti**, dann **Galatij**, danach **Belgae**, nach ihrem König und Patriarchen **Beligius**, danach **Galli**, und seit dem **Francigenae** oder **Franci**.

In gleicher Weise variierten und unterschieden sich die Namen der Menschen in **Deutschland** sehr oft und unterschiedlich. Denn der erste Name, den jene Menschen je erhielten, war **Tuyscones**, nach **Tuyscon**, einem der Söhne **Noahs**, dem ersten, der je König und Regent über jenes Land war. Danach wurden sie **Gambrivij** genannt, dann **Ingheones**, danach **Isteones**, **Suevi** und **Vandali**, dann auch **Thetanes**, **Theutones**, **Vindelici**, **Vandalici**, danach **Alemanni**, und zuletzt (wie einige meinen) wurden sie von den **Römern** in der Regel **Germani** genannt.

So dass hiernach deutlich aufgezeigt wurde, dass fast alle Länder und Nationen zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich und verschieden genannt wurden.

Aufgrund dessen haben viele Schriftsteller nicht wirklich ernst und bemüht in den Fragmenten ihrer alten und authentischen Väter nachgesehen. Denn die Ableitungen und ersten Ursprünge von Städten und Ländern wurden von Krankheit oder anderer Ignoranz und Irrtum beeinflusst, diese gefährliche Krankheit, erlernt und durchgesetzt in die Köpfe der Menschen, zunächst schleichend (wenn auch zunächst nicht wahrgenommen), hat sich für alle diejenigen als weltweit tödlich erwiesen, die nicht die Hilfe dieses guten Arztes erfleht haben, das Bestreben der ganzen Welt, wo auch immer.

Und jetzt werden wir wieder an den Ort zurückkehren, von wo aus wir zuletzt erläutert haben, wo es um die Angelegenheiten und Dingen ging, die wir von König **Tuscus** behandelt haben, dem Alleinherrscher und Kommandeur des ganzen Landes **Italien**, von dessen [74] Maßnahmen oder denkwürdigen Leistungen, wovon wenig zu lesen ist bei allen Autoren. Es steht nur geschrieben, dass er als erstes die Reihenfolge und die Würde der **Palladio**-Ritterschaft begründet hat, und errichtete große Privilegien und Zulagen für die Instandhaltung dieser neuen gefundenen Zeremonie. Und über alle weiteren Angelegenheiten, für die es lohnt und die es wert wären, außergewöhnlich gelobt zu werden, welche von ihm vollbracht und durchgeführt wurden, haben keine oder nur wenige Historiker geschrieben. Nur dass er seinen Sohn **Altheus** als Erben und rechtmäßigen Nachfolger seiner Regierung und seines Reiches hinterließ.

{Die alten Namen von den Menschen in **Frankreich**}

{Die Namen der Menschen in **Deutschland**}

(63)

Dann begann **Atheus**, der Sohn von **Tuscus**, die Regierung und die Befehligung über **Italien** zu übernehmen, direkt nach dem Tod seines verstorbenen Vaters, was im 4. Jahr nach dem Tod seines Großvaters **Herkules von Spanien** war, welcher, wie ihr gehört habt, als Erben der Verwaltung jenes Landes **Hesperus**, den Bruder von **Atlas**, hinterließ. Dieser **Hesperus** hatte dort nicht lange regiert, aber er wurde aus seinem Land ausgestoßen und ausgetrieben durch gewalttätige und unterdrückende Maßnahmen seines Bruders **Atlas dem Riesen**, mit dem Beinamen **Italus** [11], so dass er nun gezwungen war, das Land zu verlassen und nach **Italien** zu fliehen, in einen Teil davon, welches er später befehligte und nach seinem eigenen Namen **Hesperia** benannte, welchen es lange Zeit danach beibehielt.

Danach zog **Atlas Italus**, der nicht ausreichend zufrieden war mit dem Fürstentum und der Herrschaft über **Spanien** (mit ehrgeizigen Überlegungen) nach **Italien** und durchtränkte mit seiner Mächtigkeit und Kraft das ganze Land drum herum und benannte das ganze Land insgesamt nach seinem eigenen Namen, **Italia**, wie es auch heutigen Tages genannt wird. Und im Königreich **Spanien** ernannte er einen seiner Söhne namens [75] **Sicorus** zu regieren, welcher nun gemäß dem Bericht der vierzehnte König davon war. Nachdem diese Dinge so ausgeführt waren, ging er auch nach **Sizilien**, wie **Galatheus** das vorher getan hatte, und ruhte sich dort für eine Weile aus, bis er nach einiger Zeit wieder nach **Italien** zurückkehrte, worin er später viele Jahre lebte. Dieser **Italus Atlas** war gemäß seiner Abstammung aus der Linie des **Japhet**, und von dessen Sohn **Comerus Gallus**, dem ersten König von **Italien**.

Und er war es, der nach Meinung vieler die meisten der damals lebenden Menschen übertraf in der Erkenntnis der Astrologie, was dazu führte, wie die [fleissigen[12]] Dichter vortäuschten, dass er die Himmel mit seinen Schultern unterstützte und hoch

hielt.

Atheus wurde die ganze Zeit von der Mächtigkeit dieses Herrschers unterdrückt und darunter gehalten, weshalb die Geschichte von keiner würdigen Angelegenheit sprechen kann, welche von ihm getan oder durchgeführt wurde. Es steht nur geschrieben, dass er zwei sehr große und schöne Städte baute und errichtete, eine davon hieß **Alteta**, die andere **Althea**, mit einem Schloß, das auch nach demselben Namen benannt wurde. Und dieser **Altheus**, der Sohn von **Tuscus**, der zuvor näher erläutert wurde, war der Onkel von **Dardanus**, dem ersten Erbauer und Gründer von **Troja**. Er hatte auch einen Sohn namens **Blascon**, aber es steht nirgends zu lesen, dass er später **Coritus** war, das heißt: König von **Italien**, oder dass er in irgendeiner außerordentlichen Macht und Autorität befohlen hätte, aber dass dieser **Atlas Italus** einen seiner eigenen Söhne namens **Morges** [13] schuf und einsetzte, in der Würde und dem Amt davon, unberechtigterweise enterbte er die wahren Erben, die das zu Recht hätten in Frage stellen können. So dass durch diese ungerechte Maßnahme durch widerrechtliche Aneignung und Anmaßung die Linie und die leiblichen Erben von **Herkules** ausgeschlossen wurden vom Besitz und Genuss dessen, was ihnen rechtmäßig zustand.

Er schuf und ernannte auch seine Tochter namens **Rhoma** zur Herzogin und Befehlshaberin der Menschen [76] und der Nation namens **Aborigines** (von denen wir zuvor schon etwas behandelt haben). Und diese **Rhoma** wurde danach mit einem Fürsten von **Tuscane** verheiratet, von dem sie einen Sohn hatte, benannt nach ihrem eigenen Namen **Rhomanessos**, der der Erste war, der jemals die Gründung **Roms** gelegt hat, wie **Sempronius** sehr überzeugend bestätigt, damit all jene verurteilend, welche die erste Gründung davon dem **Romulus** zusprechen, welcher (so sagt er) dieselbe tatsächlich verschönerte und vergrößerte, aber er war nicht der Erste, der die Gründung davon legte, und dass sein Name **Romulus** (der selbst durch einen wundersamen Zufall bei jener Stadt gefunden wurde) seinen Namen von **Rom** erhielt, und nicht **Roma** oder **Romulus**, wie der oben beschriebenen Autor **Sempronius**, ein sehr hinreichender Schriftsteller, und wie auch einige andere bestätigte Autoritäten dasselbe beteuert haben.

Und die Bedeutung dieses Wortes "**Rhomanessos**" ist, wie **S. Ierome**, der Talmudist, und viele andere darlegen, soviel wie „Magna aut potens sublimitas“, eine mächtige oder starke Erhabenheit oder Herrlichkeit.

Zusammengesetzt aus zwei verschiedenen Worten aus der aramäischen Sprache. **Roma**, was so viel bedeutet wie „vergeistigen“ und **Nesson**, was „gültig“ oder „Hauptwerk“ bedeutet, oder wie einige es verstehen, bedeutet es „validum augurium“, das ist „eine starke und untrügliche Prophezeiung“, welche danach in der Tat durch die überragende Größe und alles unterjochende Kraft und Mächtigkeit dieses Reiches sehr passend beantwortet und gutgemacht wurde. Erhoben zu dieser unendlichen Größe und höchsten Perfektion der Souveränität, dass es fast den größeren Teil der Welt dazu trieb, um

seine Gunst zu flehen, und in großen Steuern und Zumutungen abhängig zu werden von ihrem Sitz und ihrer Pracht. Und diese Stadt wurde auch noch lange danach mit dem Namen **Valentia** benannt.

Davon wollen wir nun aufhören. Ferner die dringende Bitte, zu [77] der Sache zurückzukehren, die zuvor von **Atlas** mit dem Beinamen **Italus** handelte, der nun aufblühte und über **Italien** befehligte, mit großer Kraft, Herrlichkeit und Macht, der auch (wie schon zuvor erläutert) große Zuneigung, Gunst und Liebe für seinen Sohn **Morges** empfand, und hat ihn als **Coritus** eingesetzt in die Königswürde und das Königreich von **Italien**, doch begann er am Ende bei sich selbst zu denken und zu erwägen, wie offensichtliches und monströses Unrecht und Demütigungen er all den Dingen und der Nachwelt des **Herkules** entgegengebracht hatte, bei der Ausweisung des **Altheus**, und indem er dessen Sohn **Blascon** des Rechts auf das Fürstentum jenes Landes beraubte. Und durch diese Gedanken und Stimmung veranlasst, liess er **Camboblascon** zu sich rufen, den Sohn des zuvor erwähnten **Blascon**, dem Sohn des **Altheus**, und anstelle und in der Vergeltung all der früheren und durchlaufenen Verletzungen, gab er ihm eine seiner eigenen Töchter für eine Hochzeit und eheliche Vereinigung, die **Electra** genannt wurde. Ihr gab er als Mitgift all jene Städte und Länder, welche über die Alpen und den **hether Bergen** liegen, die am nächste an Italien angrenzen, und direkt danach starb er.

Nach dessen Tod überkam seinen Sohn **Morges** vermutlich heiliges und religiöses Denkvermögen, er anerkannte das mächtige Unrecht und die Verunglimpfung, welche sein Vater seinem Schwager **Camboblascon** auferlegt hatte, indem er ihn seiner rechtmäßigen Nachfolge beraubte; gern und freiwillig beraubte er sich seiner Krone und seiner Befehligung und übertrug dies auf **Camboblascon**, den er sofort veranlasste, in der Würde des **Coritus** geschaffen und eingesetzt zu werden, das ist der **Jupiter**, oder König von **Italien**.

Und so begnügte er sich danach, privat und zurückgezogen zu leben mit seinem Schwager und seiner Schwester **Electra**, mit denen er nicht viele Jahre lebte und sich austauschte [78], denn er starb und bezahlte der Natur die Schuld, welche keine Sicherheit abschrecken kann, oder welche gebunden werden könnte. Und sodann war **Camboblascon** mit mehr allgemeiner Bewilligung der Menschen völlig mit seinem Amt und Ort des **Coritus** bekleidet, was soviel bedeutet, wie **Jupiter Coronatus**, wie ich schon vermeldet habe, und was ich fast nicht oft genug erklären kann, worin viele so viele und verschiedene Zweifel und Skrupel gemacht haben. Was dieser **Jupiter**, **Saturn** und **Herkules** bedeuten mag? Jene Namen sind in der Tat nichts anderes als Ehrentitel, Titel der Überlegenheit und Würde. Und **Jupiter** war so einer, wie in **Ägypten** der **Pharao**, und in **Rom** der **Cäsar**, und wie nun ihr Papst. Denn **Jupiter** ist soviel wie **Juvas Pater** und **Papa**, **Pater patrium**. Und während die abergläubischen Menschen jener Tage sie als Götter ehrten und verehrten, war das nichts anderes, als dass sie einige große Fähigkeiten und große Werte besaßen, oder für besonders große Tugend, Gelehrtheit und

Wissen, womit sie dann begabt waren, wie **Fabius Pictor** und **Zenophon** das gleiche überliefert haben, indem sie sagen:

Principes quia iusit errant, & religionibus dedits, iure babili dij, & dicti. Non enim arbitria illorum ab cquo, vel populis a iure innaio discedebant.

Indem wir nun diesen Punkt zufriedengestellt haben, können wir kühner in unserer Absicht fortfahren, und mit der Angelegenheit dieses **Camboblascon**, König von **Italien**, und **Jupiter** und Patriarch davon, und dem großen Vater (wie sie sagen) des berühmten und renommierten **Troja**. Und dieser König baute die schöne Stadt **Montoblascon** in der **Toskana**, welche durch Korruption nun mit dem Namen **Montfiason (Montefiascone)** genannt wird und bekannt ist. Und eine andere, welche er **Coritus** nannte, die heute **Cornete** (heute: **Tarquinia**) genannt wird, welche sich ungefähr 50 Meilen von der nun mächtigen Stadt **Rom** befindet.

Und dieser **Camboblascon** hatte mit seiner Ehefrau **Electra**, der [79] Tochter von **Atlas Italus**, König von **Italien**, drei Kinder, welche diese waren: **Iasius**, **Dardanus** und **Armonia**. **Iasius** wurde zum **Coritus** und Patriarchen von **Italien** gemacht, als sein Vater noch lebte, der ihm im Jahr darauf die Regierung und das Königreich von **Frankreich** verlieh (wie viele Geschichtsschreiber behaupten), so dass er in all jenen Ländern drumherum sehr mächtig und kraftvoll wurde. Und nun wollen wir mit dem Rest der Könige von **Frankreich** fortfahren, damit beginnend, wo wir aufgehört haben, das war (wenn wir uns recht erinnern) bei **Galatheus**, dem noblen Sohn des **Herkules von Libyen**, und seiner schönen Ehefrau **Galathea**. Wo dann erwähnt wurde, dass **Galatheus** aus den Händen seines liebenden Bruders **Tuscus** die Insel **Sizilien** erhielt, und demgemäß Leute mit sich nahm, um das Land zu bewohnen und zu besitzen. Nachdem er das durchgeführt hatte, kehrte er dann auch wieder zurück nach **Frankreich**, wie wir ebenfalls bereits zuvor etwas berührt haben. Nach dieser Zeit lebte er friedlich und ruhig viele Jahre, sein Volk mit großer Milde und Nachsicht regierend, obgleich vermischt und begleitet mit geradliniger Gerechtigkeit und Ausführung seiner Gesetze und Verordnungen. Dessen Taten und Leistungen, mehr als bereits besprochen, haben wenige oder gar keine Autoren erwähnt. Nur, dass von ihm und seinem Namen das Land im Allgemeinen **Gaul** genannt wurde, und so weiter, und die Menschen dort **Gaulons** genannt wurden, die durch Verfälschung und Umwerfung vieler Jahrhunderte und der Zeiten jetzt in einigen Teilen des Landes **Wallonen** genannt werden, und welche vor **Galatheus** die **Samothei** oder **Celti / Kelten**) genannt wurden. Und es ist sehr wahrscheinlich gemäß den mutmaßlichen Meinungen der meisten Autoren, dass dieser König **Galatheus** in jenen Tagen größtenteils in dem Teil von **Gaul** blieb und lebte, [80] welcher nun die Provinz **Acquitaine** ist, welche wegen des Überflusses an Wasser und Flüssen so genannt wird, wovon dieses Land gewöhnlich überschritten wurde, und so wurde dieser Ort für den ersten und ältesten all der anderen Teile **Frankreichs** gehalten, welche in der Tat nur zwei mehr sind, denn das ganze Land **Frankreich** wird von den meisten nur in drei Teile

geteilt, die sie **Gallia Aquinatica, Celtica** und **Belgica** nennen, die selbst die richtigen Namen von ihrem ersten König und Regenten erhalten haben und tragen, wie zuvor näher beschrieben wurde.

Die wichtigsten Städte und Fürstentümer von **Gallia Aquinatica** so wird angenommen, sollen diese sein, worin die meisten antiken Autoren übereinstimmen: **Narbon, Thoulouse, Caours, Rodetz, Lymoges, Perigott, Bourdeaux, Zainctes, Augolesme, Baione, Clermont, Bourges, Tours, Foix, Lestore, Allebreth, Saint Pons, Nantes, Resnes, Saint Malo** und andere. Die Hauptflüsse und Gewässer sind diese: **Gironde, Dordonne, Garonne, Loire, Lalier, Cher, Charente** und viele andere, was jetzt zu lang wäre, diese aufzuzählen.

{Die Hauptstädte von **Gallia Aquinatica**}

(64)

Nach dem Tod des berühmten und äußerst renommierten **Galatheus** übernahm sein Sohn **Harbon** die Regierung des Landes und wurde zum 12. König über **Frankreich** eingesetzt, der dann eine sehr galante Stadt als seinen Sitz errichtete und baute und sie **Harbonne** nannte, nach seinem eigenen Namen, welche heute **Narbonne** genannt wird, wie viele Autoren bestätigen. Und von diesem König wird wenig oder nichts mehr geschrieben, was erinnerungswürdig ist, oder was ein mühsames Gedenken oder ständiges Wiederholen verdient. Er hinterließ nur einen Sohn namens **Lugdus**, der nun der 13. König dieses Landes **Frankreich** war, und der die berühmte Stadt namens **Lugdunum** baute, auch **Lyon** genannt; welche nun eine der vornehmlichsten Hauptstädte **Frankreichs** ist. Und [81] welche lange Zeit in großen Privilegien, Vorrechten und außerordentlichem Handel gedieh, eine Stadt, die in der Tat (sehr) alt und beständig ist. Und nach ihrem Namen ist die ganze Provin **Lyonnoise** genannt, die, wie einige meinen, innerhalb der Grenzen der **Gallia Celtica** liegt, und der größte und hauptsächliche Teil davon ist.

Diese Stadt **Lyon** wurde zuerst gegründet und errichtet von eben jenem König **Lugdus**, im 12. Jahr der Regierung des **Mancalaus**, dem 14. König von **Babylon**, was ebenso entspricht

680 Jahre nach der Flut und Überflutung der gesamten Welt,

516 Jahre nach der ersten Besiedelung Frankreichs

140 Jahre vor der Gründung der Stadt Troja

220 Jahre bevor die heute berühmte Stadt Paris erbaut wurde,

578 Jahre bevor Rom erbaut wurde,

1637 Jahre vor dem Kommen und der Geburt unseres Erlösers Christus oder so ungefähr jedenfalls.

Und während der Zeit des Königs **Lugdus** kam die Königin **Isis** nach Frankreich, die weltweit so berühmt und renommiert war.

{Die erste Gründung und Erbauung der Stadt **Lyon** in **Frankreich**}

(65)

Danach folgte dieser **Lugdus** seinem ältesten Sohn **Belgius**, nun der 14. König dieses Landes, dessen Name noch allseits frisch in Erinnerung ist, da dieses große und bevölkerungsreiche Land namens **Gallia Belgica** von seinem Namen den Anspruch erhielt und so genannt wurde, von welchem (wie auch von den anderen) wir nun einige Erwähnungen machen werden.

Seine hauptsächlichlichen Flüsse und Gewässer sind diese: **Leseault, la Sambre, le Lis, le Riou, Maas** und **Mosel, Seine, Marne, Somme, le Daulx** und andere.

Die hauptsächlichlichen Wälder und Forste sind diese: **Mormault** [82] und **Ardenne**.

Die höchsten Hügel und Berge sind die Hügel **Saint Claude, les Faucilles** und **Vogesen**.

Die wichtigsten Ortschaften und größten Städte sind diese: **Cambray, Vallenciennes, Couloign (Cologne), Conflans, Vtrecht (Utrecht), Mayence, Strasbourg, Aix, Constance, Lyege, Tournay, Arras, Amtes, Beauvais, Senlis, Laon, Noyne, Soissons, Meaulx, Rouan, Rains, Metz, Langres, Besancon, Salins, Dole, Losanne (Lausanne), Geneve** und **Gamberi**.

Die hauptsächlichlichen **Siegnories** / Herrschaften sind diese: die **Herzogtümer Iulliers, Kleve, Gheldes, Brabant, Lorraine, Bar, Lembourg** und **Luxemburg**; die Landkreise **Palatine, Haynau, Bourgoigne, Ferretes, Montbeliad, Flaunders, Artois, Champaine (Champagne), Holland, Zeland** und **Namur**.

Dieser König **Belgius** (nach dem alle diese tapferen und höchst berühmten Länder benannt wurden) baute auch die Stadt **Belges**, von welcher nun lediglich einige Ruinen und Erinnerungsrelikte übrig geblieben sind, welche im Land **Haynu** betrachtet werden können, und welche **Julius Cäsar** ebenfalls im 16. Buch seiner Kommentare erwähnt und erinnert, wo er es **Belgien** nennt. Dieses Wort "**Belgius**" (wie es viele alte Schriftsteller erklären) bedeutet in der hebräischen oder phönizischen Sprache (welche [83] Sprache die alten **Gauloys** damals verwendeten) soviel wie "ein alter Götterkampf". Denn in jenen Zeiten (wovon ich schon gesprochen habe) nannten die Menschen ihre Könige Götter, wodurch erfasst werden mag, dass dieser ihr König ein großer Ringer war. Dieser Art von Übung und Turnierkämpfe ("**barriers**", in den Schranken kämpfen, bei einem **Turnier**) betrieben die Menschen, die **Gallia Belgica** bewohnten, nach nicht allzu langer Zeit außerordentlich hingebungsvoll und waren sehr aktiv und geschickt darin. Wie dem auch sei, heutzutage wurde mit solchem Sport größtenteils vollkommen aufgehört und er wird abgelehnt. **S. Jerome** sagt auch, dass dieses Wort [**Belga**] in der hebräischen Sprache bedeutet: "ein alter Aufruhr", oder ein alter Zwist", und in der Tat waren die

Menschen in diesem Land sehr bewandert in Kriegen, Schwierigkeiten und Spaltungen, und man hielt sie für die tapfersten und stärksten Nationen von diesem Teil der Welt, wie auch **Cäsar** in seinen Kommentaren von der selben Sache behauptet, indem er sagt:

"fortissimo autem omnium Belgi".

Und Strabo sagt im vierten Buch seiner Kommentare dies:

"Omnibus Gallorum Belgi sunt fummi."

Als ein Volk, das in jenen Zeiten (wie geschrieben steht) 300.000 Kämpfer ins Feld bringen konnte. Und so viel zur Beschreibung der Menschen dieser Grafschaft namens **Gallia Belgica**, mit den hauchtsächlichsten Städten, Herrschaften und Flüssen dort, und nun werden wir wieder zurückblicken, zur Verfolgung und Vollendung unserer früheren Angelegenheit.

(66)

Mit diesem König **Belgius** endete und beschränkte sich die Linie und das Geschlecht des **Galatheus**, dem Sohn des **Herkules Lybicus**, so dass nach seinem Tod das Volk von **Frankreich** (sie selbst waren außerordentlich begierig danach, einen aus dieser Linie zu erwählen, der ihr so nah wie möglich war) verlieh die Regierung und die Führung dieses Landes an den oben beschriebenen **Iasius Ianigena**, den Sohn des **Jupiter Camboblascon**. Dadurch wurde **Iasius** in diesem Königreich als der 15. König und Patriarch eingesetzt und mit diesem Amt bekleidet. Und in dem Jahr wurde das Gebiet und Königreich von Athen in Griechenland zum ersten Mal aufgerichtet und nahm seinen Anfang, wie **Berosus**, der Autor dem wir in diesen geschichtlichen Angelegenheiten hauptsächlich folgen, beteuert, der dies sagt:

Apud Ianigenas a patre, Iasius creatus est Coritus, & anno sequente simul ceperens duo reges, videlicet primus Rex Atheniensium Cecrops priscus, & Iasius Ianigena apud Celtas.

Und dies war ungefähr 80 Jahre, oder [84] so ungefähr, vor der ersten Erbauung und Errichtung der Stadt Troja.

(67)

Iasius Ianigena, der älteste Sohn von **Jupiter Camboblascon** (wie zuvor angegeben), der sich in dem so herrlichen Besitz zweier so majestätischer und mächtiger Königreiche befand, und im hauptsächlichsten Frühling und in der Blütezeit seines Lebens, schloss die Ehe und verband sich mit einer edlen und reichen Dame namens **Ipitis Cibelles**. Für die Feier der Hochzeit und Verlobung wurden große Feste und Zeremonien der Freude und des Triumphes abgehalten und eingehalten, und (wie einige schreiben) in der Stadt **Viterbe** durchgeführt, die seinerzeit der Sitz der Hauptstadt der ganzen **Toskana** war.

Und dies war 77 Jahre vor der Gründung Trojas,

in der Anwesenheit des **Dardanus**, dem ersten Erbauer davon, und Bruder des neu verheirateten Königs **Iasius Ianigena**. Viele Autoren behaupten, dass in dieser Hochzeit größere Triumphe, Zeitvertreib, Sport, Pracht, Staat und Pomp waren, als in jeder anderen auf der ganzen Welt in jenen Zeiten, wie auch immer, und vor allem in Bezug auf die edle Verbindung und das Zusammentreffen von so vielen mächtigen und großen Fürsten, und insbesondere für die Ankunft der berühmten Kaiserin und Göttin (wie sie sie nennen), die ägyptische **Isis**, die Tochter des **Ham**, der Frau von **Jupiter Justus**, sonst **Osyris** genannt, und die Mutter jenes ewig unvergesslichen Eroberers, **Herkules von Libyen**, König und Kaiser von ganz **Frankreich, Italien und Spanien**. Und diese **Isis** lehrte dort zunächst jene Menschen die Art und Weise wie man Brot macht, aus Mehl, Grieß und dergleichen Zutaten. **Osyris**, ihr Ehemann, hatte sie zuvor ebenfalls in den Kenntnissen der Landwirtschaft, der Bodenbearbeitung und der Aussaat von Getreide unterwiesen, doch waren sie bis dahin im Umgang damit und in der Anwendung davon noch nicht perfektioniert. Insbesondere in der Herstellung von Brot [85], was sie aufgrund des Kommens dieser Kaiserin **Isis** erlernten und verstanden.

Und diese Hochzeit und die Zeremonie der Vereinigung und des Ehestands war die erste, die in jenen Zeiten gefeiert und feierlich begangen wurde, mit allen Riten, Festspielen oder neu erfundenen Bräuchen, wie **Diodorus Siculus** in der selben Angelegenheit dies sagt, diese seine Worte sind:

"Has nuptias a dijs primum celebrates ferunt, Cereremque in gratiam Iasij ei ex frumento panem attulisse, Mercurium lyram, Palladem decantatum monile peplum, ac ubias, & c."

Diese ihre Göttin **Isis**, auch mit den Namen **Cares, Juno, Frugifera, Legifera** oder anderen genannt, war aller Wahrscheinlichkeit nach und nach Meinung aller Autoren eine Frau von wunderbar langer Lebensdauer und vieler Jahre, denn bei ihrer jetzigen Ankunft und ihrem Kommen zu dieser Hochzeit nach **Italien** war sie mindestens 450 Jahre alt, da sie im ersten Jahr der Regierung der **Semiramis**, der Königin von **Babylon**, geboren wurde, und lebte insgesamt zumindest 616 Jahre, denn sie lebte nach der ersten Zerstörung und Verwüstung von **Troja**, nach einem Zeitraum von 40 Jahren oder in der Nähe darum herum, wie fast alle Schreiber überliefert haben in ihren Meinungen zu der gleichen Angelegenheit und mit demselben Ergebnis. **Johannes Annius**, ein alter Schriftsteller, sagt, dass sie während der Zeiten des **Herkules Alemannus**, dem 11. König jenes Landes, in **Deutschland** - nach ihm **Almaigne** benannt - war. Und **Cornelius Tacitus** dünkt dasselbe mit diesen Worten zu bestätigen:

"Pars Suevorum etiam Isidi sacrificat".

Es steht auch geschrieben, dass sie in **Frankreich** war zur Zeit des **Ludgus**, seinerzeit der König dort, wie zuvor beschrieben wurde, und dass sie sie fast alle diese Teile **Europas** bereiste, den armen ungebildeten Menschen den Gebrauch vieler Dinge lehrend, die damals unbekannt und nicht [86] herausgefunden waren.

Und um das noch besser zu beweisen, dass sie bei dieser Hochzeit des **Iasius Ianigena**

anwesend war, so ist es in diesem Land der **Toskana** durch viele sehr alte Schriftrollen doch offensichtlich, die immer noch von Zeit zu Zeit in diesem Land von einer Nachwelt an die nächste verblieb, wie auch bestimmte alte Statuen und Denkmäler aus Marmor, mit Inschriften von Buchstaben die darauf eingefügt wurden, herausgefunden in den Zeiten von Papst **Alexander dem VI.**, dasselbe bezeugend, die, wie **Johannes Annius** sagt, das erste Mal in der Stadt **Viterbo** in der Erde gefunden wurden. Und dass dort zu jener Zeit aufgrund von weiteren Grabungen und Suchen nach weiteren, ebensolchen Relikten weit im Boden versteckt vier verschiedene Abbildungen oder Bilder des Triumphes gefunden wurden; das eine war von **Iasius**, das andere von seiner Mutter **Elektra**, das dritte von seiner Schwester **Armonia**, welche nie geheiratet hat, aber weiterlebte und als Vestalinische Jungfrau starb, und das vierte war von der **Cibele**, der jetzt neu verheirateten Frau des **Iasius**. Es wurde auch ein weiterer Tisch aus Marmor in quadratischer Form gefunden, auf dem in griechischen Buchstaben die nachfolgenden Worte eingraviert waren, die nicht lange danach ins Lateinische übersetzt wurden:

"Coritina disponsitio, cum Electra Atlas Kytij iamdudum pertransiveran, & maxima Isis [Fruroentaria] atque panifica, concessit ad nuptias Iasij filij Corits, in habitaculum turrite Cibeles spoxse Iasij in prelo Cybelario, ad fontem Cybelarium, paulo post sub vandimonia palatial, & paulo post a scelerato fratre Dardano Iasius male perijt in Iasinello in Theisijs, & c."

Und dies sind die Worte, die von den Autoren der Antike verwendet werden. Daher ist durch diese und ähnliche Entdeckungen geklärt, dass diese **Isis**, ihre so andächtig verehrte Göttin, nun beim Vollzug der Vermählung von **Jasius Janigena**, König von **Italien** und **Frankreich** mit der Dame **Ipitis Cibeles**, seiner Frau, anwesend war. Und dass diese **Isis** durch viele und vielfältige Länder gereist [87] war, das wird ersichtlich durch viele und verschiedene Säulen und Stein-Denkmalern, die in vielen Ländern Europas derentwegen errichtet wurden, wie viele Autoren dies produziert haben.

Diodorus Siculus bezeugt, dass sie selbst in **Ägypten** eine mächtige und prächtige Säule errichten ließ, wohinein sie auch diese Worte einhauen und einsetzen ließ:

Ego sum Isis Egpti Regina a Mercurio erudita. Que ego legibus Fratui, [cullus] soluet : ego sum Osyrides, ego sum prim frugum inventrix, ego sum Oriregis mater.

Um jedoch viele andere ebensolche Autoritäten und Bestätigungen weg zu lassen, was förderlich sein könnte zur deutlicheren Offenbarung und zur Beseitigung der Verschwommenheit dessen, was zuerst vorgeschlagen wurde, werden wir jetzt mit dieser königlichen Hochzeit von **Jasius** weitermachen, damit wir mit mehr *Geschwindigkeit* die vollständige Erfüllung und Herbeiführung meines beabsichtigten Vorhabens erreichen.

(68)

Dieser große König und Regent **Jasius Janigena** hatte von seiner Ehefrau **Cibeles** einen Sohn namens **Corybantus**, so dass er dort nun keine weitere irdische oder erdgeborene Freude der Glückseligkeit haben wollte, die diesen glücklich scheinenden Herrscher noch glücklicher, mächtiger oder zufriedener machen würde. Aber es ist eine verbreitete Laune des Glücks, dass es inmitten der dicksten und größten Fülle seiner Gnaden und Wohltaten in irgendeiner wütenden phantastischen Phantasie plötzlich unverhofft seine so großzügig ausgeteilten Geschenke wegzieht und die noch kürzlichen Besitzer davon verstrickt und eingewickelt in einer Welt der mieserabelsten, unglücklichsten und garstigen Schikane zurück läßt die man erfinden kann, wie dies bei dem verhängnisvollen Erfolg und Ende des Lebens dieses Königs am deutlichsten erscheint. Denn als **Dardanus**, sein jüngerer Bruder (in der Tat ein Mann von stolzem Herzen, großem Mut und innerem Ehrgeiz) seinen Bruder **Jasius** so dahintreiben sah [88] (sozusagen) auf der ruhigen See freudigen Wohlstands, und von dem süßen Kelch mit Nektar probierend, welchen das Glück oftmals seinen Lieblingen darreicht, und so berühmt in solchem Maße der Gnade und des Glückes lebend, da murrte er unendlich und schluckte boshaft die Größe und Höhe von dessen Macht und Autorität. Er selbst war trotz des Glücks so unterdrückt und vernebelt und lebte privat und ohne Führung, wie ein Untergebener irgendeines Sklaven von minderwertiger Geburt.

Diese Dinge oftmals wälzend und in sich selbst erforschend, konnte er nun die überschäumende Hitze seines emporstrebenden Geistes nicht länger unterdrücken oder dämpfen, deshalb wetzte er in verächtlicher und verachtender Art und Weise zu seinem Bruder, dem König, um seinen Abschied und die Bewilligung zu fordern, dass (wie er vorgab, aufgrund einiger Anlässe der Unzufriedenheit) er das Land verlassen dürfe, um sein Glück zu suchen. **Jasius** weigerte sich, sich auf dieses Verlangen herabzulassen und war in keinem Fall bereit, den geplanten Vorschlägen seines Bruders in dieser Hinsicht statt zu geben. Woraufhin **Dardanus** (der dies als große Abneigung und Geringschätzung seiner Größe betrachtete) heimlich begann, sich in eine tödliche Feindschaft zu ihm zu begeben, und sammelte seinerseits viele Fraktionen und Parteien zusammen, die aufgrund dessen, dass er äußerst beliebt war in den meisten dieser Länder, zu einer großen Anzahl und Menge von Menschen heranwuchs, insbesondere von all jenen Menschen, die auf der anderen Seite des Flusses **Tiber** wohnten, die wir seither **Lateiner** nannten, neben den Verwaltungsbezirken von **Neapel**, **Povilla**, **Kalabrien** und anderen dort herum, und alle diese verbanden und gesellten sich mit der Fraktion von **Dardanus**. Und alle mit **Jasius** auf dieser Seite des **Tibers**, das waren die aus der **Toskana**, **Frankreich** und gewissen anderen Provinzen dort herum.

Zu [89] eben dieser Zeit (wie viele Autoren überliefern) geschahen in der Welt viele ungehobelte, seltsame und wundersame Vorzeichen, wie beängstigende Erdbeben, Blitzschlag, flammende Kometen und hässliche Visionen, wie auch in **Thessaly** ein allgemeiner Überlauf und eine Überflutung von Gewässern; in einem anderen Teil von Griechenland

eine seltsame Entzündung von Häusern und Städten, und üble Auswirkungen von Feuer in einem Großteil jenes Landes.

In derselben Zeit verfolgte auch **Pharao**, der König von **Ägypten**, **Moses** und die Kinder Israel durch das **Rote Meer**, kam mit seiner ganzen Armee um und wurde von dem ungehobelten Gerütle der wütenden und zornigen Wogen überwältigt.

Alle diese Anzeichen und außergewöhnlichen Unfälle wiesen voraus und deuteten hin auf die plötzliche Annäherung einer großen Veränderung der Ländereien und auf Wirren mächtiger Königreiche.

(69)

Die Feuer der Unzufriedenheit und Feindschaft zwischen den beiden Brüdern wurde somit völlig entflammt, und verschiedene Versuche und Treffen voller Zorn fanden zwischen ihnen statt. Es kam so, dass **Dardanus** dabei den Kürzeren zog, und nach vielen Gefechten verschob sich das immer weiter zu seinen Lasten, vor allem durch die frische Versorgung und Beihilfen, die **Sicleus** [14], der König der Insel **Sizilien** und der 16. König von **Spanien** dann seinem Bruder **Jasius** brachte, so dass er ständig mehr und mehr geschwächt wurde, sowohl hinsichtlich der Anzahl der Männer als auch hinsichtlich des Muts derer die blieben. Er war zu seiner eigenen Sicherheit gezwungen, diese so allgemeinen Verhältnisse der Unterdrückung und Rache aufzugeben und seine Gedanken etwas mehr nach innen zu richten, auf das Ersinnen und Aushecken, und damit gefährlicherer Kriegslisten.

So dass er es am Ende (um Weitschweifigkeit und langwierige Umstände zu vermeiden) so wirkte, dass er eine Zeit abwartete, als der König, sein Bruder, (dann völlig [90] ahnungslos gegenüber jeglichem geplanten Unheil), selbst zu einem Brunnen oder einer Quelle ging, um sich zu waschen. Da sich diese Gelegenheit und Möglichkeit geradezu von selbst anbot, ermordete **Dardanus** ihn höchst verräterisch und niederträchtig. Und nach diesem, um seinen Aufenthalt nicht waghalsig zu gefährden, oder sich so weit auf jene gefährlichen Angelegenheiten einzulassen, nahm er mit vielen seiner Freunde, Anhänger und Diener unverzüglich einen Transport in den nächsten Hafen, und mit all diesen Juwelen und sonstigem tragbaren Reichtum, den er mit sich forttragen konnte, setzte er still und heimlich die Segel und verschwand.

(70)

Der wahrlich edle und großmächtige König der **Franzosen**, von den blutigen Händen seines eigenen **natürlichen** (leiblichen) Bruders (dennoch auf so **widernatürliche** Weise) so grausam ermordet,

**im 50. Jahr seiner Regierung und mächtiger Befehlshabe, und
im 84. Jahr seines eigenen Alters.**

Alle Leute und Einwohner dort herum begannen, sein vorzeitiges und erbärmliches Ende gewaltig zu beklagen, was

28 Jahre vor der Gründung Trojas

war, oder sehr nahe darum herum.

Nicht nur **Italien** oder **Frankreich**, sondern alle Teile der Welt, bis wohin die schrill tönende Trompete des Ruhms diese Nachricht fortgetragen hatte, vereinigten sich wehklagend miteinander, in allgemeinem Beklagen und Jammern über den Tod dieses Königs, dass er Friede und Freundschaft mit allen Fürsten gepflegt hatte, und all sowas, in aller Einheit, Liebe und Eintracht. Und hielt sich so aufrecht und klug in der mühsamen Verwaltung von Angelegenheiten, die zu zwei Königreichen gehörten, dass er die Herzen und Gefühle fast aller Menschen überhaupt erlangte und gewann.

Nach seinem Tod folgte ihm sein Sohn **Coribantus** in der Regierung des Königreichs von **Italien**, jedoch nicht von **Frankreich**, so dass das Volk dort eine gute Weile danach ohne einen Anführer oder Regenten war. [91] Aber am Ende erwählten und wählten sie einen, der am nächsten an dem Geschlecht und der Abstammungslinie von **Herkules** war, so gut sie es vermochten, und sein Name war **Allobrox**, nun der 16. König davon. Selbiger König lagerte und blieb danach meisstenteils am Fuß des Gebirges **Apennini**, welches an **Italien** anstößt, und dort befehligte er sogar bis zu den Hügeln der **Pyrenäen** (welche den Verwaltungsbezirk **Spanien** von **Frankreich** trennt, und vom **Mittelmeer** zum **Atlantik**, und bis zum Fluß **Rhein**.

Und dort baute und errichtete er viele berühmte Städte und Orte, davon waren einige solche, die da hießen **Piemont**, **Savoy**, **Provence**, **Daulphine** und andere. Und die Menschen wurden in viel späteren Zeiten (wenn nicht heutzutage) **Allobroger** genannt. Und in der Regierung dieses Königs wurde die weitberühmte und mächtige Stadt Troja zuerst erbaut und errichtet.

Um zur Gründung von dieser zu kommen, müssen wir in diesen Angelegenheiten hier innehalten und eine Weile Atem holen, und zu Dardanus zurückkehren, jetzt auf dem Meer, vom ungewissen Schicksal hin und her geschleudert, und vom Sturm geschlagen, in der Tat mit überblasenden und grausamen Winden, so dass er in sehr großer Gefahr und Wagnis zurück blieb, zu stranden und in den weiten und gnadenlosen Umarmungen der alles zerfetzenden Wassermassen verschluckt zu werden. Durch diese Katastrophen gezwungen, war er froh, auf eine Insel der **Cycladen** getrieben zu werden, um dort die Gunst des Schicksal zu nutzen und das Abflauen dieses schrecklichen und heftigen Unwetters. Am Ende setzte setzte er die unterbrochene Reise wieder fort und entdeckte das Meer **Archipeagnios**, und ging danach auf einer Insel in **Griechenland** namens Samos oder Samothrace an Land, wonach der Dichter **Vergil** in seinem Achten

Buch seiner Aeneis sagt:

Arunculos, ita ferre senec hic ortus [92] in agris, Dardanus ideas sij geapen id oubes Thrace id amque Samam quanunc Samothraceia sefeus.

Diese Insel **Samos** oder **Samothrace** liegt direkt gegenüber des Landes **Thrakien** in **Griechenland.**, wo **Konstantinopel** errichtet wurde, die bisher von allen üppigen Arten von Reben, Olivenbäumen, Trauben und anderer dergleichen Früchte der besten Sorten strotzt. Und in diesem Land wurde auch der gelehrte und berühmte Philosoph **Anaxagoras** geboren, und eine der Prophetinnen namens **Sibeles Sameos**. Ach, es ist nun (umso beklagenswerter) in den tyrannischen Händen und im Besitz der blutigen und grausamen **Türken**.

In diesem Land verweilte **Dardanus** eine gute Zeit lang, bevor er den Grundstein für **Troja** legte, noch in der Hoffnung, wieder nach Hause nach **Italien** zurückgerufen zu werden. Als er jedoch wahrnahm, dass alle Hoffnungen zunichte waren, die auf solchen Attacken gegründet waren, fuhr er damit fort, nach seinen weiteren Schicksalen zu suchen, die sich ereigneten, wie im Folgenden kurz entfaltet werden soll.

(71)

Man muss verstehen, dass es auf der anderen Seite des [Meeres] **Hellespont**, welches auch „die Meerenge, die nach **Konstantinopel** führt“ genannt wird, in das Festland eines Landes namens **Asia Minor**, das heute **Natalia** oder **Türkei** heißt, und nicht weit von der oben beschriebenen Insel von **Samos**, eine Provinz namens **Lydia** gibt, die bis dahin auch **Meonia** genannt wurde. In selbigem Land, wie auch in dem daneben liegenden und in der Nähe angrenzenden, genannt **Phrygien**, regierte und befehligte zu jener Zeit ein Fürst, genannt mit dem Namen **Athus der Jüngere**, aus dem gleichen Blut und der Abstammung wie **Dardanus**, von dem wir (wenn wir uns daran erinnern) schon vor geraumer Zeit geredet haben, als **Herkules von Libyen** sich eine Frau zum Weibe nahm mit Namen **Omphale**, mit der [93] er einen Sohn zeugte, namens **Athus der Große**, von diesem **Athus** kam, von Abstammung zu Abstammung in vier Generationen, jener **Athus der Jüngere**, König von **Meonia** und **Phrygien** und welcher zwei Söhne hatte, von denen der eine auch mit dem Namen **Lydus** genannt wurde und der andere **Turrhenus**.

Dieser König **Athus** hatte nun aufgrund der fruchtbaren Vermehrungen und Vervielfachungen zur Zeit der Ankunft des **Dardanus** eine große Menge Menschen in seinem Land. Er hatte aber auch nur geringe Mengen Vorräte an Verpflegung und Lebensmitteln in seinem Land, um einen so bevölkerungsreichen Staat zu nähren und aufrecht zu erhalten. Aufgrund des Mangels desselben entstanden in dem Land große Hungersnöte, Seuchen und andere Krankheiten. Er wußte fast nicht, wie er sein Volk versorgen, oder in welcher Art er diesen Mißstand beheben sollte, so dass er am Ende durch diese tödliche Hungersnot dazu beeinflusst wurde, viele seiner Untertanen aus dem Land auszu-

stoßen, um einige neue Aufenthaltsorte und Wohnstätten zu suchen. Diese Angelegenheit nahmen sie auch erstaunlich bereitwillig an, froh darüber, weg zu sein von einem so kargen Ort des Hungerns.

Als **Dardanus** von diesen Vorgängen hörte und verstand, in welchen Bedürftigkeiten sie steckten durch die Ansprüche der Übermenge an Einwohnern, begab er sich sogleich zu König **Athus** und dort bat er ihn, so lange der dafür sorgen müsse, diese Leute für die Suche nach neuen Wohnstätten auszusenden, dass er (**Dardanus**) dafür die Kosten, die Durchführung und die Leitung übernehmen und dass er in Verbindung mit ihnen treten würde wegen der Versorgung und den nützlichen und geeigneten Notwendigkeiten für ihre Ansiedlung in diesen ihren neuen Wohnorten, Wohnsitzen und Aufenthaltsorten.

Diese Dinge führte König **Athus** sehr gerne aus, besonders deshalb, weil **Dardanus** aus seiner eigenen Verwandtschaft und Blutsverwandtschaft war.

[94]

Dardanus kannte kein anderes Mittel, eine so große Gunst zu vergelten, und Anlass zu sein, weitere Güte auf sich zu ziehen, nachdem er (**Athus**) dieser Nachfrage und dem Wunsch des **Dardanus** entsprochen hatte, als **Athus** anzubieten, dass er (**Dardanus**) völlig auf seine Rechte, Titel, Vorteile und Ansprüche am Königreich Italien verzichte, für einen seiner (**Athus**) Söhne, an welchem der Vater sich erfreute und mit dem er zufrieden war. Dieses Angebot von **Dardanus** wurde von König **Athus** wohlüberlegt und am Ende dankbar angenommen.

Anstatt und im Austausch dafür wurde **Dardanus** eine gewisse Menge und Stück Boden in **Phrygien** zugestanden, um eine Stadt darauf zu bauen und zu errichten. Und zwischen den beiden Brüdern **Lydus** und **Turrhenus** wurden neutral Lose geworfen, welcher von ihnen mit einer gewissen Anzahl von Leuten nach **Italien** ziehen, und welcher zu Hause bleiben sollte.

Die Entscheidung darüber ergab, dass es auf **Lydus** fiel, zurück zu bleiben, und als Erbe dieses Königreiches übrig zu bleiben, das später nach seinem Namen **Lydia** genannt wurde, und dass **Turrhenus** gegenwärtig mit seinem Volk ausgesandt werden sollte, um **Italien** zu bewohnen, nach dem es später auch mit dem Namen **Turrhena / Thyrrenien** benannt wurde.

Gemäß diesen Vereinbarungen und Übereinkünften die geschlossen wurden brach **Turrhenus** von Kleinasien (jetzt Türkei genannt) auf zu seiner Reise nach Italien, und **Dardanus** begann nun mit seinem Volk und seinen Mitarbeitern in **Phrygien** zu bauen, und in kurzer Zeit vollendete und errichtete er eine Stadt, die er nach seinem eigenen Namen **Dardania** benannte.

was 1487 Jahre vor der Geburt Christi,
427 Jahre vor der Erbauung Roms durch Romulus und
70 Jahre vor der Errichtung von Paris war,

wie Eusebius [95] und die meisten Autoren bekräftigen. Auf der anderen Seite kam Turrhenus in Italien an und begab sich sogleich zu der Königin Cibeles, der Witwe und letzte Frau des Iasius Ianigena, wie zuvor erklärt wurde, wie auch zu ihrem Sohn Coribantus, König der Toskana. Diesen beiden brachte und überreichte er viele kostspielige und reiche Geschenke von seinem Vater Athus, dem König von Meonia.

Von diesen wurden sie ebenfalls auf jede gnädige und freundliche Art der Annahme empfangen wurden, da sie von ihren Verwandten kamen, und von der Rasse und dem Blut des Herkules von Libyen. Turrhenus ist hier nicht lange geblieben, aber er wurde von dem König Coribantus sehr begünstigt, der nun begierig war, den Nachlass (das Besitztum?) seines Verwandten Dardanus zu sehen und zu verstehen. Er bereitete sogleich alles vor, um die so lange und mühsame Reise in die Hand zu nehmen, und bestimmte und setzte zu Hause für die Regierung seines Landes den Orden der 12 Herzöge ein, von denen einer Turrhenus war.

und so stach er mit einer großen Truppe und Kompanie von Nachfolgern und Freunden in See, zur Küste von Phrygien, um die Größe des Dardanus (Trojan?) zu sehen und die Schönheit und Außerordentlichkeit dieser neu erbauten Stadt Dardania. Nach einigen mühsamen und lästigen Reisen während dieser Schiffsreise kam er schließlich an dem von ihm gewollten und erwünschten Platz an, wo er mit allerlei Feierlichkeiten freudig von Dardanus unterhalten wurde. Ihre gegenseitige und einvernehmliche Liebe wuchs am Ende dahingehend, dass er sich entschloss, sich dort zur Ruhe zu setzen und für immer zu bleiben, und nicht wieder nach Italien zurückzukehren. Aber er sandte Worte über seine Absichten dort hin und befahl ihnen, während seiner Abwesenheit Turrhenus als König und alleinigen Herrscher über das ganze Land zu schaffen und zu etablieren.

Dardanus begann in einigen Jahren an großer Macht, Reichtum und Stärke weiter zu wachsen. Er [96] hatte auch einen Nachbar-Fürst von großer Kraft, wohlhabend und glücklich, dessen Name war Teucrus, wobei viele Autoren die Phrygier (Trojaner???) auch Teucrians / Teukrer? nennen.. Und dieser Teucrus war der Sohn des Scammander, der selbst auch eine sehr schöne und liebevolle Tochter, die er kurz darauf mit Dardanus verheiratete, und die hieß Bateia, von der Dardanus einen Sohn bekam, namens Erichthonius, der auf ihn folgte und Erbe des Königreichs Phrygien war.

Dieser Erichthonius erhob sich im Lauf der Zeit zu einer wundervollen Größe und gro-

Ben Besitztümern, der (wie viele Autoren versichern) in jenen Tagen zu einem der reichsten Könige in diesem Teil der Welt erklärt wurde. Der (wie es auch heißt) ständig mindestens dreitausend eigene Pferde auf seinen Weiden ernährte. Und dieser **Erichthonius** hatte auch einen Sohn, den er **Tros** nannte, den er nach seinem Tod als Nachfolger und Erben zurück ließ, und nach dessen Namen später die **Dardanianer Trojaner** genannt wurden. Dieser **Tros** vergrößerte und verschönerte auch die Stadt **Dardania** (mit vielen Reichtümern), die lange Zeit, nachdem es an ihm lag, Söhne zu zeugen, welche **Ilus**, **Assaracus** und **Ganymedes** waren, die er in dem Wissen der Philosophie und der Wissenschaften erzog. Diese Art der Studien (wie es notwendig ist) war er auch selbst sehr süchtig **begierig... verfallen?**, und für viele Jahre führten sie zusammen feindselige Kriege mit dem König von **Kreta**, genannt **Jupiter**, dem Vierten dort dieses Namens.

In jenen Kriegen wurde sein Sohn **Ganymedes** Gefangener, nämlich von der Hand des **Jupiter** selbst, der dafür in seinen **ensign**/Insignien? und Farben einen Adler gab (seine Waffe). Es könnte so scheinen, dass die Dichter in diesem Fall [97] bezeugen und das führte dazu, dass sie Fehler machten,

Jagd verwalten

Und lassen von Aquila seinen Sohn aus dem Reich wegschnappen, verwirrt wegen eines wundervollen Adlers

Weshalb er nun dafür verwendet wird, und über dem Tierkreiszeichen namens „Wassermann“ liegt. Einige andere Autoren schreiben auch, dass ein **Tantalus**, König von **Phrygien** und von **Paphlagonia**, ein schelmischer Monarch und ruchloser Fürst, verschiedene Fallstricke ausgelegt und **privie? Heimlichkeiten?** angeordnet hatte, um diesen **Ganymedes** zu fangen, und ihn als Gefangenen zu nehmen. Da der gewöhnlich Jagdsport betrieb, vertraute er auf diesen Kunstgriff / dieses Hilfsmittel, um von dessen Vater **Tros** ein gewaltiges Lösegeld zu erhalten für die Auslöse und das Freilassen seines Sohnes aus dieser Haft, und sandte diesen Sohn des **Tantalus** zu einem Jupiter auf die Insel Kreta, um ihn zu schützen und um die Hälfte des Festlandes zu bekommen, was bezahlt werden sollte für seine Auslieferung und für seine Freiheit. [15] Und aus diesen Gründen glauben die Dichter und sagen und schreiben auch, dass **Tantalus** geplagt und in der Hölle gequält wird, bis zum Kinn in Wasser stehend, und Äpfel hängen vor seinen Lippen und er kann weder das Eine trinken noch das Andere essen.

Und es steht auch noch glaubhafter geschrieben, dass er höchst kläglich und in alleräußerster Not starb. [16] Auch sein Sohn **Pelops**, von seinem eigenen Land verbannt und ins Exil geschickt, floh nach Griechenland und heiratete dort eine wundervoll reiche Frau und große Dame, wodurch er selbst die Befehligung über ein ganzes Land erhielt und erlangte, welches er nach seinem eigenen Namen benannte, **Peloponnesys**, welches jetzt das Land Mauretaniens / Marokko ist und dem Reich der Türken unterliegt. Und

von diesem **Pelops** stammten die beiden berühmten Kommandanten **Agamemnon** und **Menelaus** ab und gingen aus diesem hervor.

Tros, der seinen Sohn auf diese Weise verloren hatte, sann [98] auf Rache und tröstete sich in der Zwischenzeit mit seinen zwei anderen, **Ilus** und **Assaracus**. Und diesen **Ilus** nannte **Troy** anschließend **Ilion**, der einen Sohn namens **Laomedon** zeugte, den Vater des berühmten **Priamus**, und von **Assaracus** stammte **Anchises** ab und kam hervor, der Vater von **Aeneas**.

Und der zuvor beschriebene **Tros** regierte und befehligte dort mit großer Macht und Kraft für einen Zeitraum von 60 Jahren oder drum herum, wie **Archilochus** in seinem Buch der Zeit behauptet.

{Archilochus.}

{Homer.}

(72)

Laomedon, der Sohn von König **Ilus** (wie zuvor gesagt) übernahm nach dem Tod seines Vaters die Regierung und die Befehligung von **Troja**,

im 122. Jahr nach der ersten Gründung dort durch **Dardanus**,

und er hatte fünf Söhne und zwei Töchter, welche diese waren: **Priamus**, **Titonus**, **Lampus**, **Clytion** und **Letaon**, und von diesen macht **Homer** in seiner Iliads eine weitere Erwähnung: Seine Töchter waren **Antigone** und **Hesione**. Die griechischen Dichter (die tatsächlich größtenteils voll ist von solchen Fabeln) besagen, dass die zwei Götter **Neptun** und **Apollo** für eine bestimmte Summe Geld die ihnen von **Laomedon** versprochen wurde, mit ihm um die Stadt herum gingen und dort wunderbar starke und höchst große hohe Mauern um dieselbe herum errichteten. Jene Mauern, die **Apollo**, nachdem er sie entsprechend fertiggestellt und anschließend kein Geld erhalten oder bekommen hatte, die Stadt in großer Wut und Zorn mit einer tödlichen und allgemeinen Seuche infizierte. Ebenso schickte **Neptun** als Zeichen seines Zorns und Verdrusses ein Meeresungeheuer unter sie, welchem sie jeden Tag ein kleines Kind geben und vorwerfen mussten, oder aber dass sie alle verloren gingen und von dessen gefräßigen Schlund und Hunger aufgeessen würden.

Und dass am Ende [99] passierte es der Tochter des **Laomedon** namens **Hesione** (**Flamme**), dass sie diesem Meerestier gegeben wurde, die (so sagen sie) durch großes Glück von **Herkules von Griechenland** gerettet und befreit wurde, der dort vorbei kam, und der anschließend dieses Monster tötete und als Belohnung wurde ihm dafür die Dame **Hesione** (die Tochter des **Laomedon**) zur Ehe nicht lange danach versprochen, jedoch noch nicht mit ihm verheiratet, wegen der anschließend fehlenden Bereitschaft ihres Vaters (wie dem auch sei, es fiel aus). Für den Bruch dieses Versprechens tötete

Herkules Laomedon im offenen Kampf und verdarb und ruinierte diese seine glorreiche Stadt. Und wegen des Muts dieses **Thelamon**, der sich an dem Tag sehr tapfer im Kampf benommen hatte, verlobte er ihm die junge Dame **Hesione**, als seine Konkubine und Sklavin, der sie mit sich nahm in das Land von **Salamis**, von dem er König und Regent war. Aber es ist höchst sicher, dass sich alle jene griechischen Autoren größtenteils unendlich geirrt haben und viele unwahrscheinliche Geschichten geliefert haben.

Dieser **Herkules** (von dem zuvor gesprochen wurde) war ein edler und berühmter Pirat und er tötete **Laomedon** beim Bogenschießen und überraschte Troy plötzlich und unversehens, und er war auch ein bekannter Verführer von Mädchen wie **Hesione (Midea)** und anderen, wie **Manetho**, **John Annius** und **Jacques de Bergame** geschrieben und sehr deutlich das gleiche bestätigt haben.

Nachdem **Laomedon** getötet worden war, folgte ihm als nächster **Titonus**. Da er aber von anderer Gesinnung war, verzichtete er auf ein Interesse daran und begab sich auf Reisen in fremde Länder, sogar zu den Indern, wo er (gemäß **Diodor Siculus**) eine Dame namens **Ida** und (wie die Dichter schreiben) **Aurora** heiratete, von der er [100] anschließend einen Sohn namens **Memnon** hatte, der lange danach unter Beihilfe des **Priamus** in seinen hauptsächlichsten Zweikampf geriet und dort von der Hand des **Achilles** getötet wurde. Daher nahm **Priamos** in der Abwesenheit seines Bruders **Tython** die Regierung und Verantwortung jenes Königreichs auf sich, wobei er der zweite Sohn des **Laomedon**, ihres Vaters, war, der in kurzer Zeit zu einem der größten und berühmtesten Fürsten der Welt wurde, denn es steht geschrieben, dass er wunderbar, weise, diskret und tapfer war, und seine Kinder mit Personen von großer Art, Wert und Würde verband.

Und um ihn zuallererst stärker zu machen, und dass er Zeit hätte, die zuletzt ruinierte und von Feuer zerstörte Stadt herzurichten, begab er sich in eine Verbindung und schnelle Verwandtschaft mit einem sehr mächtigen und kraftvollen Fürsten, der nahe an seinem Land angrenzte, der mit Namen **Cypseus** genannt wurde, oder (wie manche behaupten) **Dymas**, König und Alleinherrscher von **Thrakien**, welches eine Provinz von **Griechenland** ist, auf dieser Seite des Meeres **Hellespont**, dessen Hauptstadt heutigen Tages **Konstantinopel** ist. Und mit diesem **Cypseus** oder **Dymas** verheiratete er seine Tochter namens **Hecuba**, eine Dame mit all den äußeren Gnaden versehen und nach innen mit tugendhaftem Charakter. Bei der Vermählung des **Priamus** und der **Hecuba** wurden große Zeremonien und Zeichen der Freudigkeit vorgezeigt und beobachtet, und es steht geschrieben, dass er von von dieser Dame neunzehn Kinder bekam, männliche und weibliche, und von anderen Frauen und Konkubinen, die er täglich in seinem Palast gehalten und gepflegt hatte (entsprechend den Sitten und Gebräuchen in jenen Tagen). Er hatte 31 weitere (Kinder), so dass nur neunzehn seiner fünfzig Söhne und Töchter legitim und rechtmäßig gezeugt waren, der Rest Bastarde und Illegitime. Dass **Priamus** insgesamt so [101]viele Kinder hatte (die er tatsächlich öffentlich mißhandelte und sich

schämte, diese anzuerkennen), das sagt **Virgil** auch in seinem zweiten Buch seiner **Aeneidos** folgendermaßen:

Quinquaginta islith ilami, spis tania nepotum,

Und **Homer** scheint in seinem letzten Buch seiner Iliads sehr deutlich das selbe zu bestätigen.

(73)

Troja blühte nun derart tapfer auf, neu befestigt, repariert, vergrößert, veredelt, bevölkert und gründlich versorgt und bevorratet mit allen möglichen Dingen die notwendig sein könnten, entweder für die Verwendung für alle Kriege und offene Feindseligkeiten oder für die Erhaltung von Frieden und Ruhe im Inneren, sie fing an, sich selbst einen mächtigen und glorreichen Selbstdünkel und starke Selbstherrlichkeit zuzulegen, wegen ihrer eigenen Macht, Hoheit und Pracht, sie bot sich selbst dar als siegreiche Vorherrschaft über ihre Feinde und was auch immer, und von nie endendem Wohlstand, Ruhm und Glück. Und doch steht nichts darüber geschrieben, dass **Priamus** selbst mit außergewöhnlichem Stolz oder Frechheit aufgeblasen gewesen wäre, dass er auf diese Weise die Größe eines so mächtigen Fürsten erlangt hätte.

Es steht auch geschrieben, dass er in den Zeiten dieser seiner größten Macht von bestimmten Orakeln und falschen Göttern, die sie gewöhnlich in jenen Tagen verehrten, vorgewarnt wurde, dass, so lange er drei Dinge die zu der Stadt gehörten, erhalten und sichern würde, die Stadt unbezwingbar wäre und nie verloren ginge, wie **Servius** und **Baccace** von demselben geschrieben haben. Die Dinge waren diese:

Das Bild der **Pallas**, genannt **Paladium**, musste bewahrt und erhalten werden.

Das Grab oder die Gruft des **Laomedon**, welches unter dem großen Tor war [**Scea**], musste unberührt und intakt bleiben.

Und so lange, wie das Leben des **Troilus** anhielt und fort dauerte.

Indem **Priamus** deshalb sehr vorsichtig mit diesen Dingen [102] umging, mit aller Sorgfalt und Obacht, lebte er im größten Pomp und Köstlichkeiten und statuierte damit, dass überhaupt ein Fürst in der Welt in jenen Zeiten dies tat oder konnte. So schien es, dass er nicht nur der König von **Phrygien** war, sondern auch Hauptbeherrscher und Kaiser von ganz **Asien**, heute **Natalia** oder **Türkei** genannt, und er wurde in jenen Zeiten auch „der König aller Könige“ genannt, wie **Strabo** im 13. Buch seiner *Geography* zum gleichen Zweck sagt:

„**Priamus** mango ex parvo, & Rex Regum effectus.“

Und diese seine Kräfte und Autoritäten erweiterten und erstreckten sich nicht nur auf das Ausland im gesamten Hauptkontinent und dem Festland und jene Länder dort herum, sondern zeigten sich am Ende auch darin, dass sie ihren Herrn in den Besitz vieler berühmter und großer Inseln brachten, die im Schoße und der Umfassung des großen und sich rauh benehmenden Meeres lagen. Wie die Insel **Tenedos** und die Insel [**Merelyn**], die der Regierung seines herrischen Fürstentums unterlagen und geknechtet wurden. Sie zahlten ihm jährlichen Tribut, Steuern und Auflagen, und ebenfalls viele andere dort herum angrenzende von großem Ruhm, so dass die unendliche Größe und die große Befehligung dieses dreimal mächtigeren Kaisers **Priamus** alle Fürsten und Regenten der Länder in der Nähe dieses Wegs in [erstaunte] Bewunderung und erstaunliche Verwirrung über seine plötzliche und unerwartete Kraft versetzte.

Und daraufhin sandten und schickten sie Boten von allen Seiten, um seine Freundschaft und Freundschaftlichkeit zu erbitten und um mit ihm verbündet zu sein.

Und auch um ihm näher zu sein durch einige Partien und Ehen ihrer Kinder auf beiden Seiten, deshalb paarte **Priamus** seine Kinder mit großen Häusern und von großer Macht und [102] Besitztümern.

Zunächst verheiratete er eine seiner leiblichen und rechtmäßig gezeugten Töchter namens [**Canase**] mit einem Fürst großer Besitztümer namens **Aeneas**, der Sohn des alten **Anchises**, und seine Tochter **Astyoche** vermählte er mit **Telephus**, einem mächtigen König von **Mysia**. Und sein Sohn **Hector** trat in das Ehebündnis mit **Andromacha**, der schönen Tochter von **Ection**, dem mächtigen und berühmten König von **Theben** und **Silizien**. Und **Polydamas**, einer der Söhne **Anthenors**, verheiratete sich mit einer von **Priamus** Töchtern (einer unehelichen, die er mit einer seiner Konkubinen hatte), die von vorzüglicher und einzigartiger Schönheit war, namens **Lycasta**.

So wurden auch viele seiner anderen Kinder verknüpft und verbunden durch Ehen mit Männern von großer Herrschaft, Macht und Befehlshabe in jenen Tagen. Die Nachkommenschaft von diesen und von ihren Taten und Mächtigkeit kann hier später an anderer Stelle und bei anderer Gelegenheit / Anlass weiter dargelegt und besprochen werden. Und für diesmal (in der Tat gezwungenermaßen durch einen außerordentlichen Anlaß) muss ich also plötzlich und umgehend abbrechen, in dem Wunsch und sehr ernsthaft schreibend, dass, wenn dieses kleine Stück meiner Schmerzen **jemals öffentlichen Eindruck verursacht (während es nicht in meiner Macht liegt es zu verhindern, wenn ich es hinter mir lasse)** so möge es **gleichgültig unzensiert vorbei gehen, bis die Rückkehr seines schicksalgeschlagenen Vaters für die Unschuld des Kindes antworten möge und ein wenig besser in der Lage ist, es in seinem Leiden zu schützen.**

(74)

Und so wurde mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit gearbeitet, um die genauesten Historiker herauszufinden für die [103]Abstammung des **Dardanus**, und folglich dieses Königs **Priamus**, aus der Rasse und Abstammungslinie des ersten Fürsten und Patriarchen **Noah**, mit der besonderen Nachfolge der Könige und Kaiser von Europa, wie von Autoritäten und Schriften sehr gelehrter und authentischer Autoren verbürgt worden ist.

Tempo ` e figliuola di verita.

ENDE.